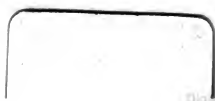




6000959972



NORDISCHE
REISEN UND FORSCHUNGEN

VON

Dr. M. Alexander Castrén.

M. ALEXANDER CASTRÉN'S
GRUNDZÜGE
EINER
TUNGUSISCHEN SPRACHLEHRE
NEBST
KURZEM WÖRTERVERZEICHNISS.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.



St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

1856.

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei
Leopold Voss.

(Preis: 75 Cop. Silb. = 25 Ngr.)

303. h. 35.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im October 1856.

Für den beständigen Secretär
K. Wesselowsky.



VORWORT.

Die Zahl der in Sibirien befindlichen Tungusen wird nach neuern statistischen Angaben *) auf 35 — 40,000 Seelen beiderlei Geschlechts geschätzt. Davon rechnet man etwa 13,550 auf das jakutskische Gebiet, auf den Bezirk von Gishiginsk an 500, auf die Umgegend von Turuchansk im jenisseischen Gouvernement 1011 Seelen männlichen und 970 weiblichen Geschlechts (im J. 1840). Im Gebiet von Irkutsk finden sich Tungusen: 1) im Bezirk von Kirensk, namentlich auf dem linken Ufer der Lena (826 Seelen männlichen und 869 weiblichen Geschlechts); 2) in dem Bezirk von Irkutsk an den Ufern des Baikals und im sajanischen Gebirge (890 Seelen männl. und 816 weibl. Geschlechts); 3) in den nördlichen Theilen des Bezirks von Werchneudinsk (im J. 1840 1252 Seelen männl. und 1143 weibl. Geschlechts); 4) im Bezirk von Nertschinsk. Hier kommen sie vorzugsweise an folgenden Orten vor: 1) an der Ingoda, von ihrer Mündung bis nach Tschitá auf einer Strecke von 250 Werst, namentlich an den links in die Ingoda fallenden Nebenflüssen Tamtscha und Altatscha; 2) rechts vom Onon, an dem altanschen Gränzposten bei der Festung Akschinskaja bis zur Gränzfestung Tschindantskaja, auf einer Strecke von 350

*) Hagemeister, statistische Uebersicht Sibiriens (Статистическое обозрѣніе Сибири). St. Petersburg 1854. Theil II. S. 21 f.









Werst; 3) an dem obern Lauf der in den Onon fallenden Turga, 150 Werst südlich von Nertschinsk; 4) an den Flüssen Kilanguja und Unda, die beide von der rechten Seite in die Ingoda fallen; 5) die Nertscha aufwärts bis nach Sjuljinskoje, 70 Werst nördlich von Nertschinsk und an den Flüssen Olowa und Kurlytsch nordöstlich von Nertschinsk. Diese Tungusen sind sämmtlich dem urulginschen Steppengericht untergeben und beliefen sich im J. 1840 auf 5,579 Seelen männl. und 5,274 weibl. Geschlechts. Das Dorf Urulginsk, wo sich dieses Gericht, die Hauptverwaltungsbehörde der Tungusen, befindet, liegt 237 Werst westlich von Nertschinsk an der Mündung des Flüsschens Urulga in die Ingoda*). Unter den nördlich von dem Dorfe und jenseits der Berge belegenen Weideplätzen der Tungusen werden auch die der manjkowschen (bei Castrén manikowschen) Tungusen mit einer Zahl von 1,481 Seelen männlichen und 1,457 weiblichen Geschlechts angegeben. Auf den Karten aber wird Manjkowskaja in dem obern Flussgebiet des Gassimur, unweit des Flusses Turga, verzeichnet.























Die Bekanntschaft der nertschinskischen Tungusen machte Castrén auf seiner Reise von Kjachta nach Nertschinsk und namentlich während seines durch Fieberanfalle veranlassten Aufenthalts in dem Dorfe Tschitá. Als Frucht seiner Beschäftigung mit der Sprache dieser Tungusen hat er einige Hefte grammatischer und lexikalischer Aufzeichnungen für die Mundarten der urulginschen und manikowschen Tungusen hinterlassen, namentlich die Aufzeichnungen für die manikowsche Mundart als «ganz zuverlässig» bezeichnet, während das Heft, in welchem die urulginsche Mundart behandelt wird, hin und wieder Spuren davon enthält, dass es dem Forscher nicht vergönnt war die einzelnen Punkte einer nochmaligen Prüfung zu unterwerfen. Ueberhaupt war die Beschäftigung mit dem Tungusischen nur eine zufällige, die nicht in dem ursprünglichen Reiseplan lag. Bemerkenswerth bleibt aber vorliegende Arbeit als


*) Perschin, die nertschinskischen Tungusen, im Journal des Ministeriums des Innern 1844. Theil V. S. 130.




























der erste grammatische Versuch für diese Sprache, für deren verschiedene Mundarten bis dahin nur verschiedene Wörterverzeichnisse vorhanden waren. Aus der Zahl derselben sind die im grossen vergleichenden Wörterbuch der Kaiserin Katharina die bemerkenswerthesten; die denselben zu Grunde liegenden Sammlungen und einige andere im Besitz der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften befindlich gewesene hat Klaproth in dem Verzeichniss der chinesischen und mandshuischen Büchern und Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin (Paris 1822, I. S. 72—89) und dann in seiner *Asia polyglotta* (p. 286 und Atlas XLII) ausgebeutet. Sehr unbedeutend sind die von Adolph Erman in seiner Reise um die Erde (Erste Abth. B. 3. p. 58 folg.) gelieferten Wörterverzeichnisse. Es musste aber von dem grössten Interesse sein eine nähere Einsicht in den grammatischen Bau der tungusischen Dialekte zu gewinnen, um auf diesem Wege eine vergleichende Behandlung der Mandshu-Sprache zu ermöglichen. Leider beschränken sich Castrén's Forschungen auf zwei einander sehr nahestehende Mundarten, die dem stärksten Einflusse des Burjätischen unterworfen sind. Dieser Einfluss äussert sich nicht nur in lexikalischer, sondern auch in grammatischer Hinsicht. Ist es uns auch bisher nicht vergönnt eine ungetrübte Einsicht in die grammatischen Verhältnisse des Tungusischen zu erlangen, so hat von der andern Seite eben der Einfluss des fremden Elements auf die Umgestaltung der Sprache manches Lehrreiche und besonders interessant sind die dem Tungusischen mit dem Burjätischen gemeinsamen Erscheinungen in der Laut- und Formenlehre. Es stehen aber die burjätisirten Dialekte des Tungusischen dem Mandshu immer noch nahe genug, um bei der Betrachtung der letztern Sprache mit Nutzen berücksichtigt zu werden. Es sei uns deshalb erlaubt einige Erscheinungen näher zu besprechen.






















Sehen wir zuerst auf die Gestaltung der Wörter, so äussert das Mandshu eine gewisse Vorliebe zu zweisilbigen Wörtern, während das Tungusische dreisilbige darbietet; so entsprechen den tungusischen Wörtern araki, *Branntwein*, orokto, *Gras*, horokî, *Auerhahn*,















dawusun, Salz, dorokon, Dachs, buguti, bucklig, im Mandshu . Gegen die Auslautgesetze des Mandshu  hat das tungusische Formen wie  *alak*,  *bunt*, *sâral*, *isabellfarben*, wogegen das Mandshu  und  bietet. Gegen die allgemeine Regel rücksichtlich der  Be  deutung der harten und weichen Vocale (s. Schott, über das altaische Sprachengeschlecht S. 45, Kaulen, *Linguae mandshuricae institutiones* § 8) verstösst es, wenn wir *atirkan* in der Bedeutung «*Greisin, Alte*» finden, wogegen *ätirkän* den *Greis* bedeutet. Uebrigens wechseln die harten und weichen Vocale häufig in gleichbedeutenden Wörtern, z. B. *arcânam*, *ärâ-näm*, *empfangen*, *alkim*, *älkim*, *winken*, *tazam*, *tâzâm*, *glauben*, *tawum*, *tâwûm*, *laden*. Häufig bietet das Mandshu die Endung *-ngi* dar, während im Tungusischen grössere Mannigfaltigkeit herrscht, z. B.

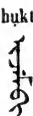
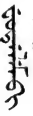




 — *siläksä*, *Thau*,  — *imüksä*, *Fett*,  — *säksä*, *Blut*,  — *imanda*, *Schnee*,  — *giramda*,  — *Knochen*,  — *buläftän*, *Asche*,  — *unâra*,  — *wahrlich*. In den Namen der  Jah  reszeiten findet sich im Tun  *gusi-* schen die Endung  *ni* (*ni*) statt *ri*:  — *nälkini*, *Früh*  *ling*,  — *zugani*, *Sommer*,  — *bo*  *loni*, *Herbst*,  — *tugäni*, *Winter*; so auch  — *dol*  *boni*, *Nacht*.  — *aliga*,














Viel Bemerkenswerthes bieten die lautlichen Verhältnisse der tungusischen Dialekte sowohl unter einander als auch in Verbindung mit dem Mandshu dar. Besonders sind die Veränderungen des Anlauts hervorzuheben. Namentlich ist es das anlautende *h*, das mundartlich zu schwinden beginnt, z. B. *haga*, *aga*, *Tasse*, *halgan*, *alga*, *Fuss*, *halzam*, *alzam*, *sich schämen*, *hänjä*, *änjä*, *breit* u. s. w. Im Mandshu finden wir öfters *f* im Anlaut, wo das Tungusische dasselbe nicht hat oder statt dessen ein *h* darbietet, z. B.  — *aliga*,

haga, *Handflüche*;  — ärä, härä, *Boden*;  — hädäm, *übersetzen*;  — hä  mun, *Lippe*;  — saron, horon, *Spitze, Scheitel*;  — hologdan, *Esche*;  — aluka, *Hammer*. Aehnlich findet sich auch j im Anlaut von Mandshuwörtern, wo es im Tungusischen fehlt, z. B.  — isa, äsa, *Auge*. Ein anlautender Nasal von Mandshuwörtern schwindet häufig im Tungusischen, z. B.  — amut, *See*;  — imanda, *Schnee*;  — imagan, *Ziege*; doch findet auch das umgekehrte Verhältniss Statt, z. B.  — nonokon, *Füllen*;  — napci, *Blatt*; auch kann im Mandshu l statt des tungusischen n eintreten, z. B.  — Halster, im Tung. nokto; dieser Wechsel kommt auch sonst in den einzelnen Dialekten vor, z. B. namu, lamu, Meer; nama — lamahin (G.), *warm*. Auch fehlt im Tungusischen bisweilen der Guttural, den das Mandshu im Anlaut hat, z. B.  — qun, *Mutterbrust, Zitze*;  — uncuq, *Axtrücken*. In andern Wörtern, die mit einem Guttural im Mandshu anlauten, hat das Tungusische entweder den gutturalen oder den dentalen Nasal, z. B.  — nala, nala, *Hand*;  — näläm, näläm, *sich fürchten*;  — nonim, nonim, *lang*. Sowohl im Anlaut als auch besonders im Inlaut finden wir im Mandshu häufig einen Zischlaut an Stelle des tungusischen Gutturals oder Dentals, z. B. tiryksä — , *Fischrogen*; timani — , *morgen*; tatim — , *lernen*; atiga — , *Reitsack*; kuduk — , *Brunnen*; dilgan — , *Stimme*; igdin — , *kämen*; gudigä — , *Magen*. Umgekehrt ist es der Fall mit dem tungusischen Worte zida, *Speer*, wofür das Mandshu darbietet. Doch liegt bei dem Tungusischen vielleicht burjätischer Einfluss zu Grunde, wie auch in dem Worte tergöldi, *Ameise*, wofür wir im Mandshu finden. Im Inlaut geht s, wie im Burjätischen, dialektisch häufig in h über, z. B. sudasun, sudahun, *Ader*; äsinam, ähinam, *schlafen*; dasam, zaham, *ausbessern*; mundartlich kommt aber auch hi, du, vor neben si (si). Ebenfalls nur im Inlaut habe ich den

Wechsel von l mit j wahrgenommen, z. B. tungusisch kilarin, *schief-
 äugig*, wofür im Mandshu  vorkommt. Im Anlaut kann m in n
 übergehen oder auch ganz  wegfallen, z. B. tung. māwan, *mīwan*,
Herz — Mandshu  ;  mulkan — *ēlkān*, *2jähri-
 ges Kalb*; myrgyt
 — yrgāca, *Verstand*  (S. 134). Zu den seltneren Erscheinungen
 gehört der Wechsel  eines Gutturals mit einem Labial im Anlaut.
 Das Wort kilgā, *Schleifstein*, scheint mir mit dem mongolischen 
 eins zu sein, wie ja ähnlich das jakutische быаас, *Klafter*, mit 
 قولاچ und von Schott a. a. O. S. 111 u. 145 balyk mit kala, *Fisch*,
 zusammengestellt worden ist; auch das jakutische кyааr, *Stahl*,
 stammt vielleicht nicht von dem russischen укадъ, sondern steht
 in näherem Zusammenhang mit . Ein anderer sehr häufig vor-
 kommander Wechsel ist der von g mit w, der vorzugsweise im In-
 laut stattfindet, z. B. ugim, *uwim*, *sich erheben*; tāgu, *tāwu*, *Dohle*;
 tugāni — , *Winter*; zugāni — , *Sommer*; so verhält sich
 auch togo  zu , *Feuer*; obwohl  das *l* jetzt nicht mehr aus-
 gespro  chen wird; in  den Nominalendungen -wun
 und -gun, z. B.  igdiwun, *Kamm*, kojorgun, *Kette*; so auch pu-
 tagon — putawun, *Ei*, s. S. 122; ferner ariwun, *rein*, das den mon-
 golischen  entstammt. Auch wechseln im Inlaut Gutturale mit j,
 z. B. bēga  — , *Mond*; moko — , *stumpf*.

Ziemlich häufig fällt ein im Tungusischen vorhandenes r im
 Inlaut von Mandshuwörtern fort, wobei der nächstfolgende Conso-
 nant, wenn er ein gutturaler ist, in einen Zischlaut übergeht, z. B.
 gārbi — , *Name*; urkā — , *Thür*; urgā — , *schwer*;
 nurka — , *Faust*; bargāla —  — , *jenseits*;  so auch
 gurgakta — go  zakta (s. S. 120), *Bart*.  Dem zunächst steht das
 Ausfallen von  l, z. B. nilcarin, nicarin,  *niedrig*; turlāki, turāki,
Krähe; dolboni — , *Nacht*. Sowohl für r und l bietet auch das
 Burjätische manche  Beispiele des Ausfalls. Es fallen im Mandshu
 aber auch andere  Consonanten fort, namentlich gutturale, z. B.

huktäm —  , auftrennen; sigdilä —  , Zwischenraum; igdim —  , kām —  , men; aber auch andere,  z. B. zapkun —  , acht.









Wenn Schott a. a. O. S. 21 behauptet: «Unter den tungusischen Stämmen haben, so scheint es, nur die Mandshu's einen langen Selbstlauter u. s. w.» so beruht diese Ansicht hauptsächlich auf den bisherigen mangelhaften Wörterverzeichnissen, welche der Mehrzahl nach ursprünglich mit russischer Schrift und das zu einer Zeit niedergeschrieben worden sind, wo man sich um die Quantität barbarischer Silben wenig kümmerte. Ein flüchtiger Blick in vorliegende Grammatik wird sehr bald reichliches Zeugniß für das Vorhandensein langer Silben im Tungusischen ablegen. Eine andere Frage ist die über die Zahl der tungusischen Vocale. Castrén kennt von den getrübbten Vocalen nur ä und kein ö; vielleicht ist dies eine Eigenthümlichkeit der burjätisirten Tungusen. Denn sowohl Middendorff als auch Gerstfeldt, deren Wörterverzeichnisse in der Beilage mitgetheilt werden, bieten mehrmals ö dar, und namentlich behauptet Middendorff es ganz deutlich von den Tungusen sowohl an der untern Tunguska als auch an der chinesischen Gränze gehört zu haben. Die Schriftsprache der Mandshu stände auf Seiten Castrén's, doch hat Gerstfeldt in seinem Wörterverzeichniß von den Mandshu's an der Songari-Mündung wenigstens ein Wort töhi, vierzig, mit ö. Auch unterscheidet die Schriftsprache nicht zwischen dem geschlossenen u (u) und dem offenen, aus o entstandenen (u), sondern hat für beide nur ein Zeichen  . Das geschlossene u geht übrigens in den einzelnen Dialekten häufig in i über, z. B. nuḡun —  , sechs;  — tinän, Brust;  — tikin, fallen;  — digin, vier;  das Fremdwort  , nuḡul, nigul,  Sünde u.  s. w.  Auch scheint  ildä, das in der  Bedeutung «Leib, Körper» aufgeführt wird,  im nächsten Zusammenhange mit ıldä, Fleisch, zu stehen. Dass u (oder u) auch in e übergehen könne, sehen wir aus Beispielen, wie umuu —













\int , eins; ugim, ψ wim — \oint , sich satt essen; hujä, ψ jä — \int ,
 \int Wunde; urugun. — \int , \oint Daumen u. a. m. Ueber den
 häufigen Wechsel von \int , \oint o und u brauche ich nicht weiter
 zu sprechen.

Das Angeführte wird genügen, um auf die grosse Wichtigkeit
 der Durchforschung der tungusischen Dialekte aufmerksam zu ma-
 chen und um die vorliegende Arbeit als Ausgangspunct fernerer
 Untersuchungen hinzustellen. So manches, was Castrén in aller
 Eile gesammelt hat, wird in Zukunft entweder seine Bestätigung
 oder eine Berichtigung erfahren. Hauptsächlich aber müssen die
 fremden Einflüssen fernerstehenden Tungusensprachen näher unter-
 sucht werden.

Ich habe es zweckmässig erachtet, die schon mehrmals er-
 wäbten Wörtersammlungen Middendorff's und Gerstfeldt's
 sammt ältern, von dem jetzt hochbetagten Spassky herrührenden, in
 einer Beilage mitzutheilen. Ebendasselbst haben auch die von Mid-
 dendorff niedergeschriebenen Sprachproben ihren Platz gefunden.
 Wiewohl das Mitgetheilte nicht von Linguisten herrührt und offen-
 bare Spuren davon an sich trägt, so enthält es doch so manches,
 was einer Beachtung werth ist. Die Auffassung der einzelnen Laute
 ist manchen Schwankungen unterworfen. Zu bemerken ist nament-
 lich, dass der zwischen c, t und č schwankende Laut von Midden-
 dorff und Gerstfeldt wie ein e, d. h. wie ein mouillirtes c auf-
 gefasst worden ist, und ebenso auch der zwischen z, d und ž schwan-
 kende Laut als eine Mouillirung von z, was ich der Gleichförmigkeit
 wegen durch c' und z' anzudeuten gesucht habe. Was das Stoffliche
 dieser Verzeichnisse betrifft, so hat jedes derselben seine Eigen-
 thümlichkeiten. Höchst sonderbarer Weise liefert das Spassky-
 sche Verzeichniss auch eine tungusische Uebersetzung einzelner
 grammatischer Ausdrücke, z. B. Nominativ garbi garbinin oder garbi
 garbitinæ, Genitiv baldy baldikičín (baldikiæ), Dativ bužeeek buže kičín
 oder bužeri buže kičín, Accusativ buru ikanin oder buru ikaninæ, Vo-
 cativ arikičitün oder arikain, arikičín, Instrumental nikakičín oder nika-
 kičínæ, Präpositiv (предложный) žulgin nakičín oder žulgitinæ nakičínæ,










Plural agdy kičitin oder agdy kičine, Prädicat ulgun ulgutanin. Nicht unbemerkt darf es bleiben, dass in den Verzeichnissen Spassky's häufig g statt ŋ, und z statt ʒ oder ʒ gebraucht zu sein scheint. In den Verzeichnissen Middendorff's interessiren besonders die verschiedenen Namen, welche dem Bären, dem Alten des Waldes gegeben werden. Sie stimmen theils zu den von Castrén aufgezeichneten, namentlich amurāka, amiku (bei Castrén amikan) was offenbar auf ana, *Vater*, zurückgeht; nur bei Castrén finden wir ätirky, *der Alte*, was an die Auffassungen anderer Völker erinnert (s. meine Bemerkung im Bulletin histor. phil. T. XII. Sp. 287 = Mélanges asiatiques T. II. S. 488). Euphemistisch ist wohl auch nakitai, naketa, was auf naka, *gut*, zurückgeht, vielleicht schliesst sich daran auch kuti, das mit kutu, *Glück*, zusammenhängen könnte. Mehr auf einzelne Merkmale des Bären gehen kojnora, *der Schwarze*, und ućikan offenbar von ućiki, *schief*. Der Name ɣaleɣa (bei Spassky galga) hängt wohl mit ɣala, *Hand, Arm*, zusammen, woran sich auch säpcäky (von säpkänäm, *packen*) anknüpfen liesse. Ob bākaja mit bakam, *finden*, zusammenhängt, lässt sich schwer bestimmen. Bei den Tungusen am ochotskischen Meere hat Middendorff die Namen des Kalbes nach den verschiedenen Jahren aufgezeichnet: ein *einjähriges* ognokan (sognaca, *ein kleines*), ein *zweijähriges* mulkan (ėlkān K.), ein *dreijähriges* iktänö (von ikta, *Zahn*, wie im Jakutischen tī-cuac von tīc, *Zahn*; s. Böhlingk, Jak. Wörterbuch S. 105), ein *vierjähriges* nokan, ein *fünfjähriges* amarkan (mosuran K.), ein *sechsjähriges* dunterau (nigući K.). Ferner bietet Middendorff auch die Monatsnamen derselben Tungusen; die Aufzählung beginnt (ob zufällig?) mit dem Mai. Diese Namen sind: orokto, *Mai*, gorbiāgan, *Juni*, oldromorin, *Juli*, irkin, *August*, bilän, *September*, icän, *October*, mirö, *November*, sonnaja, *December*, me-mirö, *Januar*, me-icän, *Februar*, bilän, *März*, bukru, *April*. Eigenthümlich ist es, dass die Namen von dem September an einzelnen Gelenken des menschlichen Körpers entnommen sind; namentlich bezeichnet Middendorff bilän als *Handgelenk*, icän als *Ellnbug*, mirö als *Schultergelenk*, sonnaja als *Kopfgelenk*; so dass die Monate von September bis December in

aufsteigender Reihe nach den Gelenken benannt sind und zwar, einer Andeutung zu Folge, nach denen der linken Seite; Januar bis März dagegen in absteigender Reihe nach den Gelenken der rechten Seite, wobei wahrscheinlich auch me-bitän zu schreiben sein wird. Der Name bukru für April steht vielleicht mit buksu, *Hintern*, in Zusammenhang. Des Name des Mai's bezieht sich auf *Gras*, der des Juli aber besteht aus *Fisch* (oldro) und *Pferd* (morin), was an ähnliche Zusammensetzungen anderer ostasiatischer Völker erinnern könnte, sich jedoch wahrscheinlicher auf besondere Verhältnisse des nomadischen Haushalts bezieht; die Namen für Juni (gorbiägan) und August (irkin) muss ich unerklärt lassen. Gerstfeldt hat ausser den in der Beilage mitgetheilten Wörtern auch die Fingernamen aufgezeichnet. Sie lauten: urugun, *der Daumen*, onaxan oder curuö, *der Zeigefinger*, dolgu, *der Mittelfinger*, öerapki, *der vierte Finger*, öemitki (gaiaksa), *der kleine Finger*. Der zweite Name des Zeigefingers stimmt zu , auch der Mittelfinger steht dem nahe; im Namen des  vierten Fingers wittere ich das Wort gärbī, *Name*, so  dass uns auch hier wie im Mandshu  und vielen andern Sprachen (s. Pott, *Zählmethode* S.  284) ein namenloser Finger vorläge. Der Name des kleinen  Fingers ist mir nicht deutlich und stimmt nicht zu das der Sanskritauffassung कनिष्ठा (s. Pott, S. 285) am nächsten steht*). Ferner theilt Gerstfeldt auch einige Sternnamen mit. Das Siebengestirn, *der grosse Bär*, heisst faula (hauwlen), wofür Middendorff ywlyn und owlyn darbietet; vielleicht steht diese Bezeichnung in Zusammenhang mit , *Weiler* (von 10 Häusern). Der bei den nertschinskischen Tun  gusen vorkommende Name

*) Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, dass der Zeigefinger im Mandshu auch , *Sprechfinger*, und  heisst, welches letztere, wenn es mit  identisch ist, den  Zeigefinger als den hohen oder Oberfinger bezeichnen würde; der Name des vierten Fingers  ist im Mongolischen  auch noch , was aus dem Tib. , *Schwarz, Gelübde* stammt; der Name , *Name* des fünften Fingers , *Name* hängt wohl mit , *pissen*,  zusammen.

töki, *Elenthier*, schliesst sich einer auch anderswo vorkommenden Anschauungsweise an (s. das Vorwort zu den samojedischen Wörterverzeichnissen S. XIX); ebenso findet man aber auch siktäwun, *Bett*, was der jakutischen Auffassung (s. Böhlingk u. d. W. араҕас) und einer ähnlichen samojedischen nahe kommt. Auch der Name des Polarsterns xada schliesst sich ganz dem mongolischen an. Der Name der Plejaden, den sowohl Gerstfeldt als Middendorff urgöl schreiben, findet sich auch im Jakutischen (s. Böhlingk u. d. W. үпрүл), lässt sich aber nur mit Hülfe des Mandshu erklären, wo das Sternbild 昴, *Besen-Stern*, heisst. Andere Namen, die wir durch Gerstfeldt erfahren, sind elan osikta, *drei Sterne*, für den Adler, sará, 天, der Stern α *Lyrae* (nach Kowalewski Mong. Wörterb. S. 1329 heisst im Mongolischen so α *Tauri*). xurakta, *der Planet Jupiter*, für den die Mandshu keinen einheimischen Namen mehr haben. Die *Sternschnuppe* heisst osikta fatalmein, was sich ganz dem Mandshu 彗, *stella caecat*, anschliesst.

Schliesslich muss ich noch bemerken, dass die im tungusisch-deutschen Wörterverzeichnisse zur Vergleichung beigebrachten jakutischen, burjätischen, mongolischen und Mandshuwörter bei einer fortgesetzten Ausbeute der zum Theil freilich sehr mangelhaften lexikalischen Hülfsmittel leicht noch um eine beträchtliche Zahl vermehrt werden könnten. So manches könnte namentlich noch aus dem Mongolischen nachgetragen werden, z. B. mit arbi, *seicht*, hängt wohl 浅, *enthaltend, mässig*, zusammen; zu alsn, *kleine Kiste*, ist 箱, *Sarg*, 立 zu stellen; ilähun, *Fliege*, ist das mong. 飞; injä, *Stein*, finden wir in 石, *Mühlstein*, wieder; ukän, *Verstand*, ist aus 眼 entstanden; usugui, *Ferse*, ist das mong. 足, wobei der Uebergang von u in u nach § 3 nicht befremden darf; mit kaltaka, *Hälfte*, ist auch 半, *Hälfte eines Theils*, in Zusammenhang; kajuk verlautet in 菊, der Volkssprache; kanam, *zu Ader lassen*, ist das mongolische 汗; kani, *Gefährte*,

steht dem mongolischen  , *Freund*, wohl näher als dem beigebrachten Mandshuworte  ; *konkor*, *Vertiefung*, ist das mong.  ; *garpam*, *mit dem Bogen schießen*,  ; mit *hägä*, *äjä*, *breit*, ist  , *Breite*, zu vergleichen; *jo*  *sor*, *oft*, ist offenbar aus  , *nach Sitte, nach Gewohnheit*, entstanden; *tägu*, *Dohle*, ist ganz das mong.  ; *tugar*, *unlängst*, das mong.  .

Das Sternchen (*), das sowohl in der Formenlehre als auch in dem Wörterverzeichniss vorkommt, bezeichnet mundartliche Varietäten.

A. Schiefner.

St. Petersburg, den 8. (20.) October 1856.



Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
Grundzüge einer tungusischen Sprachlehre	1
Tungusisch-deutsches Wörterverzeichnis	69
Deutsch-tungusisches Wörterverzeichnis	97
<i>Beilage.</i> Tungusische Wörtersammlungen von Middendorff, Spas- sky und Gerstfeldt.	117
Sprachproben	137

GRUNDZÜGE

EINER

TUNGUSISCHEN SPRACHLEHRE.

§ 1. Die im Tungusischen vorkommenden Laute lassen sich durch folgende, bereits in der Grammatik der samojedischen Sprachen in Anwendung gebrachte Buchstaben bezeichnen :

1) Vocale: a, ä, (e), i, o, u, y.

2) Consonanten: k, g, h, ŋ, j, l, ł, r, ś, ó, ź, n, ɳ, t, ʈ, d, ɖ, s, c, ʒ, p, b, w, f, m.

§ 2. Von den Vocalen werden a, ä, e, i, o ungefähr wie im Finnischen und Russischen ausgesprochen. Bisweilen lautet a in einer kurzen Silbe, namentlich im Auslaut, wie e und nach j wird e wie i ausgesprochen und kann daher durch dasselbe ersetzt werden. Der Vocal ä ist ein sehr breiter Laut, der sehr oft vorkommt; wogegen e sehr selten ist und mit i wechselt; nach j nimmt auch ä eine weichere Aussprache an.

§ 3. Der Vocal u ist ein sehr breiter Laut und entspricht dem schwedischen o; y ist das geschlossene u, das ein wenig härter ist als das schwedische u und oft sehr schwer von dem offenen, aus o entstandenen u zu unterscheiden.

§ 4. Bei der Aussprache der Consonanten ist folgendes zu bemerken :

1) k und h lauten wie in andern europäischen Sprachen; dagegen fehlt es an einem x; ŋ ist der gutturale Nasal und ersetzt im Anlaut oft den dentalen Nasal n, z. B. nāla, ŋāla, *Hand*.

2) Mundartlich lauten l und n wie ł und ɳ vor einem folgenden i; ebenso werden vor dem i ɖ und ʈ bisweilen wie ɖ und ʈ (auch wie ź und ó) ausgesprochen, s aber wie ś; s. § 16 f.

3) s ist weicher als das russische c, aber härter als z, obwohl es vor weichen Consonanten in einigen Mundarten ganz wie z lautet; ʒ entspricht dem russischen ж.

4) ʧ und ʤ werden mundartlich wie ʒ (= dz, ж) und ʥ (= ʧ) ausgesprochen.

5) Mundartlich wechselt f bald mit p, bald mit u, z. B. sägäf, sägüp, *Zobel*, tokorof, tokorou, *Kranich*.

6) Im Anlaut fällt h mundartlich fort, z. B. hogim, ogim, *schneiden*.

§ 6. Die im Tungusischen vorkommenden Diphthonge werden durch auslautendes i gebildet und sind:

ai, äi; ei, oi, ui, ʧi.

Mundartlich kommen auch ie (neben je) und uo vor.

§ 7. Die langen Vocale werden also bezeichnet: â, î, ô, û.

§ 8. Die Vocale lassen sich eintheilen:

1) In harte: a, o, u.

2) In weiche: ä, ü.

3) In mittlere: e, i.

§ 9. Harte Vocale vertragen sich in einem und demselben Worte nicht mit weichen, wohl aber sowohl harte als weiche Vocale mit den mittleren.

§ 10. Die Endungsvocale sind gewöhnlich a und ä; enthält der Stamm aber ein o, so pflegt die Endung oft o als Bindevocal anzunehmen, wie es im Burjätischen geschieht; s. namentlich § 93 und vergl. Burjät. Sprachlehre § 17.

§ 11. Zu merken ist, dass in einigen Mundarten nach w statt i ein u als Bindevocal erfordert wird, z. B. tokorof, *Kranich*, Instr. tokorowut, s. § 27; sägäwuf, *mein Kranich*, s. § 74; vergl. auch § 31.

§ 12. Stämme, die nur ein i enthalten, nehmen in der Endung theils harte, theils weiche Vocale an, z. B. ilim, *aufstehen*, Perf. ilicäf; ilim, *messen*, Perf. ilicäf.

§ 13. Zwei Consonanten können weder den Anlaut noch den Auslaut eines Wortes bilden.

§ 14. Im Tungusischen kommen einige in etymologischer Hinsicht wichtige Gesetze vor, die auf der Härte oder Weichheit der Consonanten beruhen. Von den Consonanten sind :

hart : k, č, t, ʈ, c, p, f.

weich : g, ʒ, d, ɖ, ʒ, b, w.

Die übrigen können bald als hart, bald als weich gelten. Die harten Consonanten gehen nach verschiedenen Umständen in die entsprechenden weichen und letztere in die ihnen entsprechenden harten über.

§ 15. Auf dieser verschiedenen Beschaffenheit der Consonanten beruhen folgende Gesetze :

1) Im Auslaut eines Wortes kommt nie ein weicher Consonant vor, sondern er muss in einen harten übergehen.

2) Im Auslaut einer Silbe kommt ebenfalls kein weicher Consonant vor, wenn nicht entweder ein weicher oder mittlerer Consonant (ŋ, j, l, n, m u. s. w.) darauf folgt.

3) Stossen ein harter und ein weicher Consonant im Anfang und Ende zusammen, so wird entweder der harte erweicht oder der weiche verhärtet.

§ 16. Ausserdem kommen noch folgende Consonantenveränderungen vor :

1) In einzelnen Mundarten gehen l, n und s vor i in ʈ, n und š über, bisweilen auch t und d in ʈ (oder č) und ɖ (oder ʒ), z. B. gōli, gōʈi, *Messing*; dālin, dāʈin, *Mähne*; buni, buʈi, *Teufel*; tuḡāni, tuḡāni, *Winter*; silkim, šilkim, *waschen*.

2) w geht nach m und n in m oder n über, z. B. Accus. oronma statt oronwa, *das Rennthier* (§ 25); kadummi statt kadumwi, *mein Schwiegervater* (§ 68).

3) ʈ oder č gehen im Auslaut von Wörtern oder Silben in t über, z. B. ʒuḡäʈim, *ablösen, vertauschen*, Perf. ʒuḡäʈäf.

4) š hört man gewöhnlich nur vor i; es geht vor allen andern Vocalen und vor Consonanten in s über, z. B. isim, *erreichen*, Perf. iscäf.

§ 17. Mundartlich wechseln mit einander ab:

1) *ŋ* und *n* im Anlaut der Wörter: *nāla*, *ŋāla*, *Hand*; *nonim*, *ŋonim*, *lang*; *nānām*, *ŋānām*, *fortnehmen*; *nālām*, *ŋālām*, *sich fürchten*.

2) *u* (*u*), *f*, *p* im Auslaut; so gehen auch *af*, *äf*, *of*, *uf* in *au*, *äu*, *ou*, *û* über.

3) Wie im Burjätischen tritt *h* oft an die Stelle von *s*, z. B. in dem Suffix der 2ten Person *sun*, *hun* (§ 68), *nōsun*, *nōhun*, *Ziegenhaar*; *āsinam*, *āhinam*, *ich schlafe*.

4) Häufig fällt auch *h* im Anlaut der Wörter fort, z. B. *halgan*, *algan*, *Fuss*; *hunakan*, *unakan*, *Finger*. *Zehe*; *higim*, *igim*, *schwitzen*.

5) Oft wechseln auch *l* und *ł*, *n* und *ñ*, *t* und *č*, *d* und *ž*, z. B. *žāli*, *žāli*, *Taimen*; *konin*, *konin*, *Schaaf*; *čidaki*, *čidaki*, *Wade*; *katikan*, *kačikan*, *Hund*; *ugdi*, *ugži*, *Saughorn* u. s. w.

6) Selten wechseln *b* und *w* mit einander ab, z. B. *kubun*, *kuwun*, *Daunen*; *suwgin*, *suɓgin*, *Dampf*; vergl. auch § 83.

7) Auch wechselt *s* mit *c*, z. B. *sākā*, *cākā*, *gerade*.

§ 18. Der Accent fällt, wie im Türkischen und Mongolischen, auf die Endsilbe des Wortes. Ist aber die vorletzte oder eine der vorhergehenden Silben von Natur lang, so ist das Tongewicht der Endsilbe nicht sehr hörbar, obwohl es bei nachdrücklicher Rede stets vernommen werden kann.

§ 19. Wie die von Natur lange Silbe absorbiert auch die durch Position verlängerte oft die Betonung der Endsilbe.

§ 20. Eine lange Silbe im Auslaut eines Wortes sowie auch die lange Silbe eines einsilbigen Wortes werden oft kurz ausgesprochen. Wenigstens sind eine lange und eine kurze Silbe im Auslaut eines Wortes sehr schwer zu unterscheiden. Möglich ist es, dass in vielen Fällen die scheinbare Länge im Auslaut nur durch den Accent herbeigeführt ist. Merkwürdig ist es wenigstens, dass, wenn weder eine natürliche noch Positionslänge im Wort vorhergeht und folglich das Tongewicht ausdrücklich auf der Endsilbe ruht, in diesem Fall auch die Endsilbe oft wie lang lautet.

§ 21. Die tungusischen Nomina lassen in der Declination folgende Beugefälle zu: den Nominativ, den Genitiv, den Dativ und

den mit ihm meist identischen Locativ, den Accusativ, den Ablativ, den Instructiv und den Prosecutiv, über welche folgendes zu bemerken ist:

§ 22. Der *Nominativ* kann auf jeden langen oder kurzen Vocal und auf die Consonanten k, l, r, n, t, p, f, m ausgehen.

§ 23. Der *Genitiv* endigt sich auf ği, ist aber die Nominativendung n, so schwindet dieses vor der Endung, z. B. noĵôn, *Herr*, Gen. noĵôği. Die Nomina, die im Nominativ auf k, t, f ausgehen, erweichen diese Consonanten vor der Genitivendung zu g, d, w, z. B. ũkâk, *Kiste*, Gen. ũkâğği; hunât, *Mädchen*, Gen. hunâtği; sâĝâf, *Zobel*, Gen. sâĝâwği.

§ 24. Wie im Burjätischen wird sowohl der *Dativ* als *Locativ* durch dieselbe Endung du (dũ) ausgedrückt. Diese Endung bezeichnet besonders den innern Raum, wird aber auch von dem äussern Raume gebraucht, wenn kein besonderes Gewicht auf eine genauere Bestimmung des Raumverhältnisses gelegt wird. Vor dem Dativ-character du (dũ) wird gewöhnlich der Endconsonant k, t, f zu g, d, w erweicht, mundartlich bleibt er aber auch unverändert und der Dativ nimmt in diesem Fall einen harten Anlaut der Endung an: also tu (tũ), z. B. ũkâk, *Kiste*, Dat. ũkâktũ. Dieselbe Endung kommt auch mundartlich nach r vor, ũkũr, *Rindvieh*, Dat. ũkũrtũ.

Anmerkung. Durch den Dativ wird auch der Factiv anderer Sprachen ausgedrückt.

§ 25. Der *Accusativ* nimmt folgende Endungen an:

1) wa, wâ, was die allgemeine Endung des Accusativs ist.

2) ja, jâ, was dem Burjätischen (s. burjât. Sprachlehre § 89) entlehnt scheint und mundartlich mit wa, wâ wechselt bei Wörtern, die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen, namentlich wenn dieselben einsilbig sind. Bisweilen hört man die Endung auch nach den Endconsonanten g, d, w, namentlich nach den beiden letztern. Mundartlich kommt ja (jâ) bei allen Nominalendungen vor.

3) ma (mâ) bei den auf m, n ausgehenden Wörtern.

§ 26. Der *Ablativ* bezeichnet sowohl den äussern als auch besonders den innern Raum und endigt sich auf duk (dũk). Diese

Endung wird gleich der Dativendung an den Stamm gefügt. Neben duk (duk) hat der Ablativ auch eine andere Endung git, die jedoch nie von persönlichen Verhältnissen gebraucht wird, sondern nur, wenn vom Raum, namentlich vom innern, die Rede ist, z. B. mûgit oder mûduk, *aus dem Wasser*; môgit, *aus dem Walde*. Diese Endung git kommt häufig bei Postpositionen und Adverbien vor, ist jedoch bei dem Nomen seltener.

§ 27. Der *Instructiv*, welcher das Mittel bezeichnet, endigt sich auf ʒi (di). In einzelnen Dialekten nimmt der Instructiv nach einem Vocal die Endung t an, nach einem Consonant it, nach w ut, nach b und n aber di (ʒi). Welche von diesen Endungen auch der Instructiv annehmen mag, so werden vor derselben stets die Consonanten k, t, f zu g, d, w erweicht, welche Erweichung übrigens in allen Beugefällen stattfindet.

§ 28. Der *Comitativ*, welcher eine Begleitung oder Gesellschaft ausdrückt, nimmt die Endung nun (nun) an, die unmittelbar an den Stamm tritt, wobei indess die gewöhnliche Consonantenerweichung beobachtet wird, z. B. gâk, *Stute*, Comit. gâgnun; tokorof, *Kranich*, Comit. tokorownun.

§ 29. Der *Prosecutiv* bezeichnet eine Bewegung längs eines Raumes und endigt sich auf li (ti), z. B. mûli, *längs des Wassers*. Diese Endung kann auch an die Dativ- und Locativendung du treten, was fast immer nach l und auch gewöhnlich nach m, n der Fall ist.

§ 30. Bei Postpositionen und Adverbien kommen ausserdem folgende Casusendungen vor:

Für den Dativ: tiki oder ski.

Für den Locativ: lâ, lâ.

Für den Ablativ: git.

Diese Endungen werden bisweilen auch an Nomina gefügt, besonders lâ und git. Sie bezeichnen vorzugsweise den äussern Raum.

§ 31. Im Tūngusischen giebt es nur zwei Numeri, einen Singular und einen Plural. Der Plural nimmt verschiedene Endungen an:

1) Die Endung *l*, welche entweder *a)* direct an die vocalisch auslautenden Nomina tritt, oder *b)* mittelst eines Bindevocals an consonantischen Auslaut und zwar mittelst *i*, vor welchem der Auslautconsonant erweicht wird oder mittelst *u* nach *w*, woneben jedoch *i* gewöhnlicher ist. Einige auf *t* auslautende Stämme lassen diesen Consonanten dabei in *s* übergehen. Nach einem langen Vocal tritt vor denselben die Endung *gil*, z. B. *ṣû*, *Zelt*, Pl. *ṣûgil*.

2) Die Nomina, die im Singular auf *n* auslauten, vertauschen diese Endung im Plural gegen *r*.

3) Einige Nomina, die auf *n*, *r* ausgehen, bilden ihren Plural auf *sal*, *säl*, **hal*, *häl* und verlieren dabei den Auslautconsonanten des Singulars, z. B.

<i>Sing.</i> <i>äzän</i> , <i>Hauswirth</i>	<i>Plur.</i> <i>äzäsäl</i> , * <i>äzähäl</i>
<i>samân</i> , <i>Schaman</i>	<i>samâsäl</i> , * <i>samâhal</i>
<i>nojôn</i> , <i>Herr</i>	<i>nojôsäl</i> , * <i>nojôhal</i> , auch <i>nojôsöl</i>
<i>gurân</i> , <i>wilder Ziegenbock</i>	<i>gurâsäl</i> , * <i>gurâhal</i>
<i>imagan</i> , <i>Ziege</i>	<i>imagasäl</i>
<i>kân</i> , <i>Kaiser</i>	<i>kâsäl</i> , * <i>kâhal</i>
<i>kadâr</i> , <i>Berg</i>	<i>kadâsäl</i> , * <i>kadâhal</i>
<i>ukur</i> , <i>Kuh</i>	<i>ukûsäl</i> , * <i>ukûhâl</i>
* <i>hukur</i> , <i>Kuh</i>	<i>hukûsäl</i> , * <i>hukûhâl</i> .

Anmerkung 1. Dieselbe Endung nehmen bisweilen auch andere Wörter ein, z. B.

<i>Sing.</i> <i>mô</i> , <i>Baum</i>	<i>Plur.</i> <i>môl</i> oder <i>môsäl</i>
<i>gâk</i> , <i>Stute</i>	<i>gâksäl</i> .

Anmerkung 2. Noch andere Wörter, die ein gegenseitiges Verhältniss, namentlich eine Verwandtschaft ausdrücken, nehmen die Endung *nasal*, *näsäl*, **nahal*, *nähäl* an, z. B.

<i>Sing.</i> <i>aci</i> , <i>Vetter</i>	<i>Plur.</i> <i>acinasäl</i>
<i>ujâti</i> , <i>Vetter</i>	<i>ujâljinähäl</i>
<i>baṣa</i> , <i>Schwager</i>	<i>baṣanasäl</i> , * <i>baṣanahal</i>
<i>bäriḡän</i> , <i>Frau des ältern Bruders</i>	<i>bäriḡänäsäl</i>
* <i>ugi</i> , » » » »	<i>uginäsäl</i> .

Anmerkung 3. Mundartlich stossen die auf kun (k_un), kin ausgehenden Nomina ihren Endvocal aus und verändern das k in ŋ, z. B.

k_ukin, 1) *Frau des Sohnes,*

2) *des jüngern Bruders* *Plur.* k_uŋnil neben k_ukinil
näk_un, *jüngerer Bruder* n_äŋnil neben n_äk_unil.

An diese Wörter schliesst sich auch im urulginschen Dialekt gušin, *Mutterbruder*, an, das im Plural gušnil neben gušinil hat.

Anmerkung 4. Ganz unregelmässig ist der Plural in den Wörtern: asi, *Weib*, Pl. asal, asäl (vergl. § 16, 4); hunät, *Mädchen*, Pl. humil.

§ 32. Nimmt man auf die verschiedene Pluralbildung weiter keine Rücksicht, so werden die Nomina ganz gleichförmig nach folgendem Schema declinirt:

Singular. Nominativ..... *

Genitiv..... ŋi

Dativ, Locativ.... du, d_u (*tu, t_u)

Accusativ..... wa, w_a, ma, m_a, ja, j_a

Ablativ..... duk, d_uk (tuk, t_uk)

Instructiv..... ži (t, it, di)

Comitativ..... nun (n_un)

Prosecutiv..... li (li), lä, l_ä.

Plural. Nominativ..... l, il, ul, ul

sal, s_äl (hal, h_äl)

nasal, n_äsäl, nahal, n_äh_äl

r.

§ 33. Mit Rücksicht darauf, dass die consonantisch auslautenden Nomina in einigen Casus einen Bindevocal annehmen, können die Nomina in zwei Declinationen getheilt werden:

1) In die, welche auf einen Vocal auslauten und die Casusendungen unmittelbar an den Stamm anfügen.

2) In die, welche auf einen Consonanten auslauten und vor gewissen Endungen einen Bindevocal annehmen.

§ 34. Zur ersten Declination gehören die vocalisch auslautenden Wörter, die ganz gleichförmig declinirt werden, mögen sie auf einen kurzen Vocal oder auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen. Dass die letztern bisweilen im Accusativ ein ja, jä (§ 25) und im Plural gil (§ 31, 1) annehmen, sind minder wichtige und selten hervortretende Eigenthümlichkeiten.

§ 35. Beispiele für Nomina, die auf einen kurzen Vocal ausgehen :

	<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	birā, Fluss		biral
Gen.	birāgi	.	birālgi
Dat. Loc.	biradu		biraldu
Acc.	birawa		biralwa
Abl.	biraduk ¹⁾		biralduk
Instr.	birāgi ²⁾		birālgi
Com.	biranun		biralnun
Prosec.	birali (birāti).		biralduli (*-ti).

1) oder biragit. 2) oder birat, birādi.

	<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	mîrā, Schulter		mîrāl
Gen.	mîrāgi		mîrālgi
Dat.	mîrādu		mîrāldu
Acc.	mîrāwā		mîrālwā
Abl.	mîrādūk		mîrāldūk
Instr.	mîrāgi		mîrālgi
Com.	mîrānūn		mîrālūnūn
Prosec.	mîrāli		mîrāldūli.

	<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	taksi, Tasse		taksił
Gen.	taksiņi		taksiłgi
Dat.	taksiđu		taksiłđu
Acc.	taksiwa		taksiłwa

Abl.	taksiduk	taksilduk
Instr.	taksiji	taksilji
Com.	taksinun	taksinun
Prosec.	taksili	taksilduli.

Singular.

Plural.

Nom.	okto, <i>Weg</i>	oktol
Gen.	oktonji	oktolji
Dat.	oktodu	oktoldu
Acc.	oktowa, oktoja	oktolwa
Abl.	oktoduk	oktolduk
Instr.	oktoji	oktolji
Comit.	oktonun	oktolnun
Prosec.	oktoli (-*hi)	oktolduli.

Singular.

Plural.

Nom.	uru, <i>Handvoll</i>	urul
Gen.	urugi	urulji
Dat.	urudu	uruldu
Acc.	uruwa	urulwa
Abl.	uruduk	urulduk
Instr.	urugi	urulji
Comit.	urunun	urulunun
Prosec.	uruli (-*hi)	urulduli.

§ 36. Beispiele für Nomina, die auf einen langen Vocal auslauten :

Singular.

Plural.

Nom.	akâ, <i>älterer Bruder</i>	akâl
Gen.	akânji	akâlji
Dat.	akâdu	akâldu
Acc.	akâwa, -*ja	akâlwa
Abl.	akâduk	akâlduk
Instr.	akâji	akâlji
Comit.	akânun	akâlnun
Prosec.	akâli	akâlduli (-*hi).

	<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom.	ākā, Vater- od. Mutterschwester	uši, Riemen.
Gen.	ākāŋi	ušiŋi
Dat.	ākādū	ušidū
Acc.	ākājā oder -wā	ušiwā, ušijā
Abl.	ākādūk	ušidūk
Instr.	ākāži	ušiži
Comit.	ākānūn	ušinūn
Prosec.	ākāli	ušili.

	<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	ākāl	ušil
Gen.	ākālŋi u. s. w.	ušilŋi u. s. w.

	<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom.	mō, Baum	mū, Wasser
Gen.	mōŋi	mūŋi
Dat.	mōdu	mūdū
Acc.	mōja oder mōwa	mūjā
Abl.	mōduk	mūdūk
Instr.	mōži	mūži
Comit.	mōnūn	mūnūn
Prosec.	mōli	mūli.

	<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	mōl	mūl.

§ 37. Beispiele für Nomina, die auf einen Diphthong ausgehen:

	<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom.	dalai, Meer	usugui, Ferse
Gen.	dalaiŋi	usuguiŋi
Dat.	dalaidū	usuguidū
Acc.	dalaiwa	usuguiwa, -ja
Abl.	dalaidūk	usuguidūk
Instr.	dalaiži	usuguiži

Comit. dalainun
Prosec. dalaili

usuguinun
usuguii

Plural.

Plural.

Nom. dalail u. s. w.

usuguil u. s. w.

§ 38. Die zweite Declination umfasst die consonantisch auslautenden Nomina. Diese nehmen sammt und sonders vor dem Pluralcharakter l den Bindevocal i an, der sich mundartlich auch im Instructiv findet, wenn dieser Casus auf t ausgeht. In den übrigen Casus werden die Endungen unmittelbar an den Nominalstamm gefügt.

§ 39. Die consonantisch auslautenden Nomina zerfallen in zwei Classen :

1) In die auf einen weichen Consonanten l, r, n, m ausgehenden, bei denen der Endconsonant unverändert bleibt.

2) In die auf einen harten Consonanten k, t, p, f ausgehenden, welche den Endconsonanten vor jedem nachfolgenden Vocal oder Consonanten erweichen.

Anmerkung. Mundartlich bleibt der Endconsonant vor dem Dativ- und Ablativecharakter d unverändert, in diesem Fall wird aber die Endung d in t verwandelt. Dies geschieht mundartlich auch bei r.

§ 40. Die auf l ausgehenden Nomina sind in ihrer Declination ganz regelmässig, jedoch muss bemerkt werden, dass der Prosecutiv die Endung li gern an den Dativ fügt. Als Beispiel diene :

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	aral, <i>Insel</i>	aralil od. aralit
Gen.	aralŋi	aralilŋi
Dat.	araldu	aralildu
Acc.	aralwa	aralilwa
Abl.	aralduk	aralilduk
Instr.	aralŋi oder aralit	aralilŋi
Comit.	aralnun	aralilnun
Prosec.	aralduli	aralilduli.

§ 41. Die auf r ausgehenden Wörter werden in einigen Dialekten nach folgendem Paradigma declinirt:

Singular.

Nom.	kadâr, <i>Berg</i>
Gen.	kadârji
Dat.	kadârdu, *kadârtu
Acc.	kadârwa
Abl.	kadârduk, *kadârtuk
Instr.	kadârži, *kadârit
Comit.	kadarnun
Prosec.	kadârli, *kadârduli.

Plural.

Nom. kadâril, kadâsal oder kadâhal u. s. w.

§ 42. Die auf n ausgehenden Nomina nehmen im Accusativ die Endung ma, im Prosecutiv die Endung duli an, lassen im Genitiv ihren Endconsonanten verschwinden und sind übrigens im Plural unregelmässig, da ihr n vor der Pluralendung r verschwindet. Als Beispiel diene:

Singular.

Plural.

Nom.	oron, <i>Rennthier</i>	oror
Gen.	oronji	ororji
Dat.	orordu	orordu, *orortu
Acc.	oronma	ororwa
Abl.	oronduk	ororduk, *orortuk
Instr.	oronži	ororži, *ororit
Comit.	oronnun	orornun
Prosec.	oronduli	ororli.

§ 43. Die auf m ausgehenden Nomina zeichnen sich durch ihren Accusativ aus, der auf ma, mā ausgeht und durch den Prosecutiv, der die Endung duli hat. Sie werden also declinirt:

Singular.

Plural.

Nom.	kadum, <i>Schwiegervater</i>	kadumil
Gen.	kadumji	kadumildu

Dat.	kadumdu	kadumildu
Acc.	kadumma	kadumilwa
Abl.	kadumduk	kadumilduk
Instr.	kadumʒi oder kadumit	kadumilʒi
Comit.	kadumnun	kadumilnun
Pros.	kadumduli	kadumilduli.

§ 44. Die auf harte Consonanten auslautenden Nomina werden nach folgenden Beispielen declinirt:

	<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom.	gâk, <i>Stute</i>	ʒât, <i>Kupfer</i>
Gen.	gâgʒi	ʒâdʒi
Dat.	gâgdʒ, *gâktʒ	ʒâddʒ, *ʒâttʒ
Acc.	gâgwâ	ʒâdâ, *ʒâdwâ
Abl.	gâgdʒuk, *gâktʒuk	ʒâddʒuk, *ʒâttʒuk
Instr.	gâgʒi, *gâgʒit	ʒâdʒi, *ʒâdʒit
Comit.	gâgnun	ʒâdnun
Pros.	gâgli	ʒâdli od. ʒâddʒuli.

	<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	gâgil od. gâksäl u. s. w.	ʒâsil.

	<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom.	sâgâf, <i>Zobel</i>	tokorof, <i>Kranich</i>
Gen.	sâgâwʒi	tokorowʒi
Dat.	sâgâwdʒ	tokorowdu, -roftu
Acc.	sâgâwjâ, sâgâwwâ	tokorowja, -wwa
Abl.	sâgâwdʒuk	tokorowduk, -toftuk
Instr.	sâgâwʒi, *sâgâwʒit	tokorowʒi, -rowut
Comit.	sâgâwnun	tokorownun
Pros.	sâgâwli	tokorowli.

	<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	sâgâwil, sâgâwʒul	tokorowul.

§ 45. Die Adjectiva werden nur dann declinirt, wenn sie als Substantiva gebraucht werden; als Adjectiva werden sie nie decli-

uirt, z. B. aja bājādu, dem guten Menschen; aja bājāduk, vom guten Menschen; aja bājāl, gute Menschen.

§ 46. Der Comparativ wird gewöhnlich durch den Positiv mit vorhergehendem Ablativ ausgedrückt, z. B.

minduk zalaf, jünger als ich;

amāduk hägdi, grösser als der Vater;

irāktā cālbanduk hägdi, der Lärchenbaum ist grösser als die Birke.

sägäif sülakiduk tamäci, der Zobel ist theurer als der Fuchs.

§ 47. Wird der Comparativ adverbial gebraucht, so wird er wie im Russischen durch den Instructiv ausgedrückt, z. B. bākiži, stärker, von bāki, stark; nakaži, besser, von naka, gut. Ausserdem braucht man auch Deniutiva zum Ausdruck des Comparativs.

§ 48. Der Superlativ wird gewöhnlich durch den Comparativ und zugleich mit Hülfe des Ablativs von upkal oder bugli, Alle, ausgedrückt, z. B. upkalduk oder bugliduk aja, besser als alle, im besten. Ausser upkalduk (*upkattuk) und bugliduk (bugliduk) wird auch būri, alles, zum Ausdruck des Superlativs gebraucht.

§ 49. Die Cardinalzahlen sind folgende:

1 umun	21 orin umun
2 zūr	22 orin zūr
3 ilan	30 ilaṅi, gutin, gucin
4 digin	40 digiṅi, dūcin
5 toja	50 tojaṅi
6 nuḡun, *nuḡun	60 nuḡuṅi, nuḡuṅi
7 nadan	70 nadagi
8 zapkun	80 zapkuṅi
9 jāgin	90 jāgiṅi
10 zān	100 namāži, namāci
11 zān umun	200 zūr namāži
12 zān zūr	1000 miḡan
13 zān ilan	10000 tuman oder zān miḡan.
20 orin	

Anmerkung. Das Geldzählen geht also vor sich: kaltaka oder kaltaka muḡuḡ, ein halber Groschen = 1 Kopeken; zûr muḡuḡ, 2 Kopeken = 1 Groschen; toḡa muḡuḡ, 5 Kopeken; zân muḡuḡ, 10 Kopeken; toḡaḡi muḡuḡ, 50 Kopeken; namaḡi muḡuḡ, ein Rubel; miḡan muḡuḡ, 10 Rubel, eig. 1000 Kopeken u. s. w.

§ 50. Aus den Cardinalzahlen werden die Ordinalzahlen durch die Endungen î oder kî und wugda oder wugdâ, auch auf tku (tku) mit vorhergehendem Bindevocal gebildet. Die Endung î tritt an die Cardinalzahlen mit kurzem Vocal im Auslaut, kî an die mit langem Vocal. Die Endung wugda (wugdâ) wird an alle Cardinalzahlen gefügt, namentlich aber an die Cardinalzahlen nach 20. Es muss bemerkt werden, dass vor allen diesen Characteren das auslautende n oder r der Cardinalzahlen fortfällt.

§ 51. Wie die Adjectiva nehmen auch die Ordnungszahlen am Schlusse gewöhnlich das Suffix n an, wenn kein Substantiv darauf folgt, z. B. ilî oder ilîn, der Dritte; digî oder digîn, der Vierte; zâkî oder zâkîn, der Zehnte; ebenso oriwugda oder oriwugdan, der Zwanzigste.

§ 52. Die Ordnungszahlen sind folgende:

- 1 äläkäs, umukî, umuwugda, umutku
- 2 zûkî, zûwugdâ, zûtku
- 3 ilî, ilawugda, ilatku
- 4 digî, digiwugda, digitku
- 5 toḡî, toḡawugda, toḡatku
- 6 nuḡî, nuḡuwugdâ, nuḡutku
- 7 nadî, nadawugda, nadatku
- 8 zapkî, zapkuwugda, zapkawugda, zapkutku
- 9 jägî, jägiwugdâ, jägitku
- 10 zâkî, zâwugda, zâtku
- 11 zân umukî oder umuwugda, zân umutku
- 12 zân zûkî oder zûwugdâ, zân zûtku
- 20 oriwugda, oritku
- 21 orin umukî, orin umutku

22	orin zûki, orin zûtku
30	guéiwugda, ilanîwugda, ilanîtku
40	diginîwugda, duéiwugdä, diginîtku
50	tonanîwugda, tonanîtku
60	nununîwugdä, nununîtku
70	nadanîwugda, nadanîtku
80	zapkunîwugda, zapkunîtku
90	jäginîwugdä, jäginîtku
100	namâziwugda, namâditku
1000	miḡawugda, miḡatku
10000	tumawugda.

Anmerkung 1. umukû und umuwugda kommen nie in der Bedeutung «der Erste» vor, sondern nur als Bestandtheil in den Zahlen 11, 21, 31 u. s. w. Die erste Ordinalzahl wird durch äläkäs oder nõgu, und die zweite durch gê, *ein anderer*, ausgedrückt.

Anmerkung 2. Die Zahlwörter von 20 an nehmen gemeinlich die Endung wugda an. Die Endung i (kî) wird von einigen gar nicht gutgeheissen.

§ 53. Die Distributivzahlen nehmen die Endung tal, täl, tala, tälä an, welche an die Cardinalzahlen mit Elision des auslautenden n oder r gefügt werden. Sie sind:

1	umutal, umutul, umutala	20	orital, oritala
2	zûtäl, zûtälä	30	guéital, gutital, ilanitala
3	ilatal, ilatala	40	duéital, diginital
4	digitäl, digitälä	50	tonanital
5	tonatal, tonatala	60	nununital
6	nunutäl, nunutälä	70	nadanital
7	nadatal, nadatala	80	zapkunital
8	zapkotal, zapkutala	90	jäginital
9	jägitäl, jägitälä	100	namâzital
10	zätal, zätala	1000	miḡatal.

§ 54. Die Collectivzahlen haben die Endung *ni* oder *ni*, nach auslautendem *r* oder *n* aber nur *i* und lauten wie folgt:

2	zûri	20	orini, orini
3	ilani, *ilani	30	gucini, gutini
4	digini, *digini	40	ducini, digiqini
5	tojanî, *tojanî	50	tojanqini
6	nunquni, *nunquni	60	nunquni
7	nadani, *nadani	70	nadaqini
8	zapkuni, *zapkuni	80	zapkuni
9	jâgini, *jâgini	90	jâgini
10	zâni, *zâni	100	namâzini, namâdini.

§ 55. Die *Iterativa* werden vermittelt der Endung *râ*, *râ* gebildet, die mit Ausstossung des auslautenden *n* an die *Cardinal-*zahlen tritt. Sie lauten:

1	umurâ auch umnâ, <i>einmal</i>	6	nunqurâ
2	zûrâ	7	nadarâ
3	ilarâ	8	zapkurâ
4	digirâ	9	jâgirâ
5	tojarâ	10	zârâ u. s. w.

§ 56. Die *Temporalia* werden durch die *Ordinalia* ausgedrückt, mit Ausnahme von *tâlin*, *das erste Mal*.

§ 57. Die *Multiplicativa* werden vermittelt des aus dem *Mongolischen* entlehnten *dapkur* ausgedrückt, z. B.

zûr dapkur, *doppelt*;

ilan dapkur, *dreifach* u. s. w.;

einfach wird im *Tungusischen* durch *umusû* ausgedrückt.

§ 58. Zur Bruchbezeichnung dienen *kaltaka*, *Halbte*, und *ânâ*, *Theil*, z. B. *kaltaka alda*, *ein halber Faden*; *umun alda umun kaltaka*, *1½ Faden*; *zûr alda kaltaka*, *2½ Faden*; *ilî ânâ*, *der dritte Theil*; *digi ânâ*, *der vierte Theil*.

§ 59. Die *Declination* der *Personalpronomina* geht also vor sich:

1.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	bi, <i>ich</i>	bų, <i>wir</i>
Gen.	miği	mųği
Dat.	mindu	mųndų
Acc.	minäwä, *minä	mųnäwä
Abl.	minduk	mųndųk
Instr.	minži	mųnži
Comit.	minnun	mųnnun
Pros.	minduli, -dula	mųnduli, -dülä.

2.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	si, <i>du</i>	şu, <i>ihr</i>
Gen.	şiği	şuği
Dat.	sindu	şundų
Acc.	sinäwä, sinä	şunăwä
Abl.	sinduk	şundųk
Instr.	şiği	şunži
Comit.	sinnun	şunnun
Pros.	sinduli, -dula	şunduli, -dülä.

3.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	nugan, <i>er</i>	nugar
Gen.	nugaği	nugarği
Dat.	nugandu	nugarđu
Acc.	nuganma	nugarwa
Abl.	nuganduk	nugarđuk
Instr.	nugaği	nugarği
Comit.	nugannun	nugarnun
Pros.	nuganduli	nugarli.

Anmerkung. Das Pronomen der dritten Person nimmt gern in den einzelnen Casus ausser dem Nominativ das Suffix der dritten Person (§ 68) an :

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Gen.	nugarin	nugargin
Dat.	nugardun	nugardun
Acc.	nuganman	nugarwan
Abl.	nugandukin	nugardukin
Instr.	nuganzin	nugarzin
Comit.	nugannunin	nugarnunin
Pros.	nugandulin	nugardulin.

§ 60. Das Reflexivpronomen ist im Tungusischen eigentlich mân, es kommt aber nie im Nominativ des Singulars oder Plurals vor und wird durch die Form mânäkän vertreten. Es wird gewöhnlich, mit Ausnahme des Instructivs, mit Hilfe von Suffixen declinirt:

Singular.

Nom.	mânäkän, <i>ich, du, er selbst.</i>		
Gen.	1. mânjif, *mâñiu	2. mâñis	3. mâñin
Dat.	mânduf, *mândû	mândus	mândun
Acc.	mânmaf, *mânmaü	mânmas	mânmäa
Abl.	mândukif, *mândukiu	mândukis	mândukin
Instr.	mânzi		
Comit.	mânnunif, *mânnunin	mânnunis	mânnunin
Pros.	mândulif	mândulis	mândulin

Plural.

Nom.	mânäkär		
Gen.	1. mârñiwun	2. mârñisun	3. mârñitin
Dat.	mârduwun	mârdusun	mârdutin
Acc.	mârwawun	mârwäsun	mârwätin
Abl.	mârdugwun	mârdugsun	mârduktin
Instr.	mârzi		
Comit.	mârñunmun	mârñunsun	mârñuntin
Pros.	mârliwun	mârlisun	mârlitin.

Die absolute Declination wäre folgende:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. mánakän	mánakär
Gen. mą̄ņi	mą̄ņi
Dat. mą̄ndų	mą̄rdų
Acc. mą̄nmä	mą̄rwä
Abl. mą̄ndųk	mą̄rdųk
Instr. mą̄ņzi	mą̄rzi
Comit. mą̄nųn	mą̄rnųn
Pros. mą̄ndųli	mą̄rli.

§ 61. Die Possessivpronomina werden ausgedrückt:

1) Durch eine eigne Art von Suffixen (§ 68).

2) Durch den Genitiv der Personalpronomina: miņi, *meiner*, *mein*, Pl. muņi, *unser*; šiņi, *deiner*, *dein*, Pl. šųņi, *euer*; nuņą̄ņin, *seiner*, *sein*, Pl. nuņą̄rįn, *ihrer*, *ihr*. Ebenso auch vom Reflexivpronomen:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<i>Sing.</i> 1. mą̄ņif, <i>mein eigen</i>	1. mą̄rģif, mą̄rģiu
2. mą̄ņis, <i>dein eigen</i>	2. mą̄rģis
3. mą̄ņin, <i>sein eigen</i>	3. mą̄rģin
<i>Plur.</i> 1. mą̄ņiwųn, <i>unser eigen</i>	1. mą̄rģiwųn
2. mą̄ņisųn	2. mą̄rģisųn
3. mą̄ņitin	3. mą̄rģitin.

§ 62. Die Demonstrativpronomina är, *dieser*, tawar, *dieser da*, tar, *jener*, werden auf folgende Weise declinirt:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. är, <i>dieser</i>	äril
Gen. ärņi	ärilņi
Dat. ädü	ärildų
Acc. ärwä	ärilwä
Abl. ädük	ärildųk
Instr. ärzi	ärilzi
Comit. ärnųn	ärilnųn
Pros. äli	ärildųli.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. tawar, <i>dieser da</i>	tawaril
Gen. tawarŋi	tawarilŋi
Dat. tawardu	tawarildu
Acc. tawarwa	tawarilwa
Abl. tawarduk	tawarilduk
Instr. tawarŋi	tawarilŋi
Comit. tawarnun	tawarilnun
Pros. tawarli	tawarilduli

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. tar, <i>jener</i>	taril
Gen. tarŋi	tarilŋi
Dat. tadu	tarildu
Acc. tarwa	tarilwa
Abl. taduk	tarilduk
Instr. tarŋi	tarilŋi
Comit. tarnun	tarilnun
Pros. tali	tarilduli.

§ 63. Zu den Interrogativ- und Relativpronomina gehören:

- 1) nî, *nî, *wer*.
- 2) ikun, *ékun, *was* (vom Stamm ê, î).
- 3) awgû, *abgû, *welcher*; wird sowohl adjectivisch als substantivisch gebraucht, ist aber eigentlich ein Adjectiv und wird von zwei und mehreren Gegenständen gebraucht.
- 4) êma, *îmā, *welch einer, wie beschaffen*.
- 5) ärgäcin, *ärgätin, *so beschaffen, solch*.
- 6) targäcin, *targätin, *solch*.
- 7) adikî, aditku, *der wievielte, von adî (adi), wieviel*.
- 8) tukikî, tukitku, *der sovielte, von tukin, soviel*.
- 9) anti, *wie beschaffen*.

§ 64. Diese Pronomina werden alle regelmässig flectirt bis auf ikun, Pl. ikur, das im Singular seine Casus gewöhnlich vom Stamm î bildet:

1.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	nî, <i>wer</i>	nîl
Gen.	nîji	nîlji
Dat.	nîdû	nîldû
Acc.	nîjâ, niwâ	nîlwâ
Abl.	nîdûk	nîldûk
Instr.	nîʒi	nîlʒi
Comit.	nînûn	nîlnûn
Pros.	nîli	nîldûli

2.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	îkûn, *êkûn, <i>was</i>	îkûr, *êkûr
Gen.	îñji, îkûñji	îkûrñji
Dat.	îdû, îkûndû	îkûrdû
Acc.	îjâ, îkûnmâ	îkûrwâ
Abl.	îdûk, îkûndûk	îkûrdûk
Instr.	îʒi, îkûnʒi	îkûrʒi
Comit.	îkûn, îkûnnûn	îkûrnûn
Pros.	îli, îkûndûli	îkûrdûli.

3.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	awgû, <i>welcher</i>	awgûl
Gen.	awgûñji	awgûlñji
Dat.	awgûdu	awgûldu
Acc.	awgûwa, -ja	awgûlwa
Abl.	awgûdûk	awgûldûk
Instr.	awgûʒi	awgûlʒi
Comit.	awgûnûn	awgûlnûn
Pros.	awgûli	awgûldûli.

§ 65. Von den unbestimmten Pronomina bemerken wir folgende:

1) hâdi, *irgend einer*.

- 2) *gê*, ein anderer (im Burj. *nôgô*).
- 3) *hüntü*, ein anderer (im Burj. *bisi*).
- 4) *êmatan*, **îmatan*, **êmakat*, **êmawal*, jeder.
- 5) *upkal*, **upkat*, alles.
- 6) *bogli*, alles.
- 7) *hurü*, **urü*, alles.
- 8) *nîwâl*, irgend einer, wer es auch sein mag.
- 9) *êwal*, *îriwâl*, *îkumal*, irgend etwas.
- 10) *awgûwal*, wer es auch sein mag.
- 11) *êmawal*, irgend welcher.
- 12) *adîwal*, wieviel immer.

§ 66. Die Declination der unbestimmten Pronomina ist eine regelmässige; zu bemerken ist, dass *upkat*, *bogli* und *hurü* selten einen Plural bilden; die mit der Endung *wal*, *wâl* versehenen nehmen die Casussuffixe vor dieser Endung an, z. B.

Nom.	<i>nîwâl</i>
Gen.	<i>nîñiwâl</i>
Dat.	<i>nîdûwâl</i>
Acc.	<i>nîjâwâl</i>
Abl.	<i>nîdûgwâl</i> .

§ 67. Die negativen Pronomina werden durch die unbestimmten Pronomina mit Hinzufügung der Negativa ausgedrückt, z. B. *nîwâl äcä ämârä*, niemand ist gekommen; *nîjâwâl äcä icârä*, er sah niemand.

§ 68. Die Personalsuffixe sind folgende:

<i>Singular.</i>	1. <i>u</i> , * <i>f</i>	2. <i>s</i>	3. <i>n</i>
<i>Plural.</i>	1. <i>wun</i>	2. <i>sun</i> , * <i>hun</i>	3. <i>tin</i> .

Im manikowschen Dialekte werden diese Endungen sowohl an vocalisch als auch an consonantisch auslautende Nomina gefügt. Die letztern nehmen als Hülfsvocal *i* an. Unregelmässig ist das Accusativsuffix der ersten Person *wi*, wofür nach *m* und *n* *mi* eintritt, z. B. *kadum*, Schwiegervater: Sing. 1. *kadummi*, 2. *kadummas*, 3. *kadumman*, Pl. 1. *kadummawun*, 2. *kadummasun*, 3. *kadummatin*; *näkun*, jüngerer Bruder: Sing. 1. *näkunmi*, 2. *näkunmäs*, 3. *näkun-*

män u. s. w. Mundartlich wird an die erste Person bi (*pi) statt m ohne Bindevocal gefügt, z. B. zügidi, *aus meinem Hause*.

§ 69. Die Declination der Nomina in Verbindung mit den Pronominalsuffixen geht also vor sich, z. B. haga, *Schaale*:

Singular.

Nominativ.

S. 1. hagau, 'hagaf	2. hagas	3. hagan
Pl. 1. hagawun	2. hagasun	3. hagini

Genitiv.

S. 1. haganju, 'haganif	2. haganis	3. haganin
Pl. 1. haganjwun	2. haganisun	3. haganitin

Dativ.

S. 1. hagdû, 'hagaduf	2. hagdus	3. hagdun
Pl. 1. hagdwwun	2. hagdusun	3. hagdutin

Accusativ.

S. 1. hagawi	2. hagawas	3. hagawan
Pl. 1. hagawwun	2. hagawasun	3. hagawatin

Ablativ.

S. 1. hagduki (-kif)	2. hagdukis	3. hagdukin
Pl. 1. hagdukiwun	2. hagdukisun	3. hagdukitin

Instructiv.

S. 1. hagaŝiu (-ŝif)	2. hagaŝis	3. hagaŝin
Pl. 1. hagaŝiwun	2. hagaŝisun	3. hagaŝitin

Comitativ.

S. 1. haganuni (-nif)	2. haganunis	3. haganunin
Pl. 1. haganuoiwun	2. haganunisun	3. haganunitin

Prosecutiv.

S. 1. hagalü (-'lif)	2. hagalıs	3. hagalın
Pl. 1. hagalıwun	2. hagalısun	3. hagalıtın

Plural.

Nominativ.

S. 1. hagaliu (-'lif)	2. hagalis	3. hagalin
Pl. 1. hagaliwun	2. hagalisun	3. hagalin

Genitiv.

S. 1. hagaliu (-'lijif)	2. hagalijs	3. hagaliin
Pl. 1. hagaliwun	2. hagalijsun	3. hagaliitin

Dativ.

S. 1. hagaldü (-'duf)	2. hagaldus	3. hagaldun
Pl. 1. hagalduwun	2. hagaldusun	3. hagaldutin

Accusativ.

S. 1. hagalwi	2. hagalwas	3. hagalwan
Pl. 1. hagalwawun	2. hagalwasun	3. hagalwatin

Ablativ.

S. 1. hagalduki (-kif)	2. hagaldukis	3. hagaldükün
Pl. 1. hagaldukiwun	2. hagaldukisun	3. hagaldükün

Instructiv.

S. 1. hagaliu (-'lijif)	2. hagalijs	3. hagaliin
Pl. 1. hagaliwun	2. hagalijsun	3. hagaliitin

Comitativ.

S. 1. hagalnuni (-'nif)	2. hagalnunis	3. hagalnünin
Pl. 1. hagalnuniwun	2. hagalnunisun	3. hagalnünin

Prosecutiv.

S. 1. hagalduli (-lif)	2. hagaldulis	3. hagaldulin
Pl. 1. hagalduliwun	2. hagaldulisun	3. hagaldulin

§ 70. Bei den auf harte Consonanten auslautenden Wörtern wird der Auslautsconsonant k, t, p von einigen erweicht, von andern unverändert gelassen, z. B. nimäk, Nachbar:

Nom. S. 1. nimâkiu oder nimâgiu	Pl. 1. nimâkiwun oder nimâgiwun
2. nimâkis » nimâgis	2. nimâkisun » nimâgisun
3. nimâkin » ninâgin	3. nimâkitin » ninâgitin.

zât, *Kupfer*.

S. 1. zâtiu oder zâdiu
2. zâtis » zâdis
3. zâtin » zâdin.

§ 71. 1) Die Dialekte, welche p statt f annehmen, lassen ihr p unverändert, z. B. sägâf oder sägâp, *Zobel*:

Nom. S. 1. sägâpiu	2. sägâpis	3. sägâpin.
--------------------	------------	-------------

2) Die Dialekte aber, welche f im Auslaut haben, lassen eine Erweichung eintreten und werden so flectirt:

Nom. S. 1. sägâwuf	2. sägâwus	3. sägâwun
Pl. 1. sägâwuwun	2. sägâwusun	3. sägâwutun.

3) Die Dialekte, welche statt f ein u annehmen, verändern dieses vor den Suffixen in w, z. B. tokorou, *Kranich*:

Nom. S. 1. tokorowiu	Pl. 1. tokorowiwun
2. tokorowis	2. tokorowisun
3. tokorowin	3. tokorowitin.

§ 72. Der *Verbalstamm* kommt nie rein vor, wird aber leicht im Präsens des Indicativs erkannt, wenn man von der ersten Person das Personalsuffix m fortlässt.

§ 73. Die Personalendungen sind im Tungusischen für das Präsens und die übrigen Zeiten ein wenig verschieden. Die Präsensendungen sind folgende:

Singular.

1. m	2. ndi, 'ndi	3. ran (rän) dan (dän), tan (tän).
------	--------------	---------------------------------------

Plural.

1. rawun, räwun raf, räf	2. rasun, räsun ras, räs	3. ra, rä
-----------------------------	-----------------------------	-----------

1. dawun, dāwun	2. dasun, dāsun	3. da, dā
daf, dāf	das, dās	
tawun, tāwun	tasun, tāsun	ta, tā.
taf, tāf	tas, tās	

Von diesen Endungen werden in der dritten Person des Singulars und in dem ganzen Plural die Suffixe ran, rawun, rasun, ra an vocalisch auslautende Verbalstämme und dan (tan), dawun (tawun), dasun (tasun), da (ta) an consonantisch auslautende gefügt. Stämme mit weichen Consonanten im Auslaut nehmen dan, dān u. s. w. an, hart auslautende dagegen tan, tān u. s. w.

§ 74. Eigentlich werden diese Endungen nur an das Präsens des Indicativs gefügt, sie kommen jedoch auch im Präsens des Coniunctivs vor, welches vom Präsens des Indicativs gebildet ist.

§ 75. In den übrigen Zeiten und Modi sind die Personalendungen :

Sing. 1. f oder u	2. s	3. n oder *
Plur. 1. wun (wun)	2. hun (hun) sun (sun)	3. tin, l oder *

§ 76. Die dritte Person des Singulars und Plurals wird meist ohne Suffix gebraucht. Doch hört man in der dritten Person des Singulars nach einem langen Vocal, bisweilen auch nach einem kurzen ein n und in der dritten Person des Plurals nach langem Vocal tin, nach einem kurzen aber l.

§ 77. Sehr unregelmässig ist rücksichtlich der Personalendungen der Imperativ. Er hat im Präsens in der ersten Person S. kta, Pl. ktawun; in der zweiten S. kal, Pl. kaldun, in der dritten S. gin (kin), Pl. gitin (kitin). In der ersten Person des Plurals auch gar (kar) oder gat (kat). Im Futurum sind die Endungen 1. S. ḡnām, Pl. ḡnāwun, 2. S. dāwi, Pl. dāwar, 3. S. ḡnān, Pl. ḡnātin.

§ 78. Was die verschiedenen Modi anbelangt, so fehlt es dem Indicativ an einem bestimmten Character. Der Coniunctiv oder Potential hat drei Zeiten :

1) Das *Präsens*, das von dem Präsens des Indicativs gebildet wird, indem an dessen sämtliche Personalendungen der Charakter *3a* gefügt wird.

2) Das *Präteritum*, das aus dem Präteritum des Indicativs vermittelt des Verbum substant. *bīrān* gebildet wird, das die dritte Person Indicativi ist. Diese Zeit drückt wie im Burjätischen (Burjät. Sprachlehre § 122) sowohl Perfect als Plusquamperfect aus.

3) Das *Futurum* wird aus dem Futurum des Indicativs und vom Hülfswort *bīrān* gebildet. Der *Optativ* macht keinen Unterschied zwischen den Zeiten und hat zum Charakter in der ersten Person des Singulars *meaf*, das die gegenwärtige, vergangene und zukünftige Zeit ausdrückt.

§ 79. Wie im Burjätischen kann auch im Tungusischen der Optativ durch das Futurum Indicativi und das Hülfswort *birkä* ausgedrückt werden; beide Formen sind gleichbedeutend.

Anmerkung. Durch die Verbindung des Optativ- und Coniunctivcharakters wird im Tungusischen wie im Burjätischen eine besondere Form gebildet, welche zugleich die Bedeutung des Optativs und Coniunctivs hat. Dieser Character ist in der dritten Person *caʒa*, welcher die Personalendungen an den Optativcharakter *ca* fügt.

§ 80. Der *Conditional* wird gewöhnlich durch *bimi* ausgedrückt, was ein Gerundium von *bihim* (*bisim*), *ich bin*, ist und dem burjätischen *bolbol* oder *holoho* entspricht. Dieses *bimi* wird immer an das Particip gefügt; z. B. Praes. *anarī bimi*, *wenn ich stosse*, Perf. *anacā bimi*, *wenn ich gestossen habe (hätte)*, Fut. *anaʒigā bimi*, *wenn ich stossen werde*. Das Perf. II. und Plusquamperfect sind nicht gebräuchlich.

§ 81. Sonst kann der *Conditional* auch durch die Gerundia auf *mi* (*mmin*), *ksa* u. s. w. ausgedrückt werden.

§ 82. Der *Imperativ* hat im Tungusischen zwei Zeiten, das Präsens und das Futurum, welche auch im Burjätischen entsprechende Formen haben. Ihre Coniugation ist übrigens ganz unregelmässig.

§ 83. Der *Infinitiv* hat zu seinem Charakter *wǝiga* (*wǝigǝ*) oder *wǝjiga* (*wǝjigǝ*), auch *bǝiga* (*bǝigǝ*) oder *bǝjiga* (*bǝjigǝ*), s. § 17, 6. Mundartlich wird aber auch statt des Infinitivs ganz einfach die dritte Person des Futurs ohne eingefügtes *w* oder *b* gebraucht. Ausserdem kommt in der Bedeutung des Infinitivs sehr oft in einigen Dialekten die kürzere Form der 3ten Person des Futurs auf *dǝ* (*tǝ*) oder *dǝ* (*tǝ*) vor, z. B. *ǝwdǝdǝ kǝrǝkti*, *man muss brechen*; *gǝdǝ kǝrǝkti*, *man muss nehmen*.

§ 84. Das *Supinum* hat zu seinem Charakter *dǝwi* (*tǝwi*) oder *dǝwi* (*tǝwi*) und ist der Accusativ der kürzern Futurform, z. B. *bǝjudǝwi nǝnǝcǝ*, *er ging um zu jagen*.

§ 86. Die verschiedenen Gerundialformen sind:

1) Das Präsens, das zum Charakter *na* hat und dem Burjätischen *zi* (Burj. Sprachlehre § 129) entspricht. Diese Form wird meist aus der unbestimmten Verbalform auf *zam* gebildet.

2) Die Präsensform auf *mi*, z. B. *gami*, *wenn ich nehme*; es ersetzt die Partikeln *wenn*, *sobald*. Neben dieser Endung kommt auch eine gleichbedeutende auf *mmi* oder *mmi* vor, z. B. *gammi* oder *gammi gundǝigǝl*, *sobald ich nehme, sage ich es*; *ǝnǝmmi* oder *ǝnǝmmi*, *sobald ich fortgehe*.

3) Die Präteritform endigt sich auf *ksa* (*ksǝ*) oder *ha* (*hǝ*).

4) Der *Postpositionalis* endigt auf *dalǝ* (*talǝ?*), *dǝlǝ*, *während*, *unterdessen*, z. B. *bitidǝlǝl ǝlǝtkal*, *warte, während ich schreibe*. Diese Form kommt stets mit Nominalsuffixen vor und erinnert an die fast gleichlautende Mongolische, s. Burjätische Sprachlehre § 129 und Bobrownikow § 256.

§ 87. Die Participialformen sind:

1) Das *Präsens* auf *ri*, das mit der dritten Person Singulars des Präsens verwandt ist, z. B. *anari*, *stossend*, von *anam*, *ich stosse*, dritte Person *anaran*. Gewöhnlicher wird aber das Particip der Gegenwart durch die Endung *ŋi* ausgedrückt, die dem Burjätischen Particip (oder *Nomen actoris*) auf *si* (*kǝi*) (Burj. Sprachlehre § 132) entspricht.

2) Das *Präteritum* auf *cā*, das mit der dritten Person des Perf. Indic. identisch ist.

3) Auch die dritte Person des Futurs ist in demselben Falle, z. B. *bājūdigā beje*, ein Mann, der jagen will (*homo venaturus*).

4) Das Präteritum des Passivs endigt auf *peā*, welches vermittelt des Passivcharakters *w* gebildet wird.

§ 88. Was die Zeiten anbetrifft, so fügt das *Präsens* die Personalendungen unmittelbar an den Verbalstamm ohne irgend einen Charakter. Das erste *Perfect* bezeichnet eine bestimmte, in allen Theilen vollendete Handlung und hat den Charakter *cā*, der dem burjätischen *hāj* (*saḡ, san*) (Burj. Sprachlehre § 132) entspricht. Die dritte Person Singularis des ersten Perfects ist mit dem Particip der Vergangenheit identisch (§ 87, 2). Das zweite *Perfect* scheint eine mit der vorhergehenden synonyme Form zu sein. Diese Zeit hat zu ihrem Charakter *rka*, der dem burjätischen *lai* (*laibi, lēp*) (Burj. Sprachlehre § 144) entspricht. Zwischen dem ersten und zweiten Perfect wird kein Unterschied gemacht, aber das zweite Perfect ist nicht sehr gebräuchlich. Das *Plusquamperfect* wird wie im Burjätischen vermittelt des ersten Perfects und des Hülfswords *birkä* gebildet, welches das zweite Perfect von dem Hülfszeitwort *bihin* (= Burj. *belēp*) ist. Der *Futurcharakter* ist im Tungusischen *digā*, *tigā* oder *digā, tigā*. Mundartlich ist mir statt *digāf* u. s. w. die Form *dāf* (*tāf*), *dāf* (*tāf*) als Futur vorgekommen, z. B. *äwdādāf*, *ich werde brechen*; *gadāf*, *ich werde nehmen*.

§ 89. Rücksichtlich der Conjugation zerfallen die Verba sowie die Nomina in zwei Classen:

- 1) In solche, deren Stamm auf einen Vocal ausgeht.
- 2) In solche, deren Stamm auf einen Consonanten auslautet.

§ 90. In der ersten Conjugationsklasse kommt keine Verschiedenheit in der Flexion vor, mag das Verbum auf einen kurzen oder einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehen. Da aber in der zweiten Classe der Verbalcharakter oft ohne Bindevocal an die Aus-

lautsconsonanten des Stammes gefügt wird, so treten dabei sowohl nach dem Auslautsconsonanten des Verbalstammes als auch nach Beschaffenheit des Auslautsbuchstaben der Endung gewisse Consonantenveränderungen ein, welche Veranlassung werden die Verba der zweiten Classe ferner in zwei Arten zu theilen: 1) in Verba, die auf einen weichen Consonanten ausgehen; 2) in Verba, die auf einen harten Consonanten auslauten.

§ 91. Von den weichen Consonanten erleiden l, r, n und m im Auslaut der Verbalstämme keine Veränderung, ausser dass l vor t in i übergeht; diese Stämme zeichnen sich aber dadurch aus, dass in den Endungen stets d statt t eintritt. Die Stämme, die auf einen der weichen Consonanten g, d und w ausgehen, verhärten diese vor jeder mit einem harten Consonanten beginnenden Endung in die entsprechenden harten Consonanten. Die harten Consonanten im Auslaut des Stammes k, t, t (ć), s, p werden nie erweicht, aber die Endungen erhalten nach denselben t statt d im Auslaut. Im Allgemeinen wird am Ende der Silbe der weiche Consonant verhärtet und in diesem Fall wird auch das d der Endung zu t verhärtet. Bisweilen aber bleibt sowohl der weiche Endconsonant des Stammes als das d der Endung, namentlich im urulginschen Dialekt. Endigt der Stamm auf w, so findet die Verhärtung bloss im Perfect des Indicativs statt. Die auf d auslautenden Stämme sind am meisten der Verhärtung ausgesetzt und die auf w am wenigsten. Zu merken ist es, dass diese Verba, namentlich die auf w ausgehenden, meist nach der ersten Conjugation flectirt werden.

§ 92. Die erste Conjugation umfasst die Stämme, die auf einen Vocal ausgehen und wird nach folgenden Paradigmen flectirt:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. anam, <i>ich stosse</i>	Plur. 1. anarawun, anaraf
2. anandi	2. anarasun, anaras
3. anaran	3. anara

Perfectum I.

Sing. 1. anacâf, *anacau	Plur. 1. anacâwun
2. anacâs	2. anacâsun
3. anacâ, anacân	3. anacâtin, anacâl.

Perfectum II.

Sing. 1. anarkaf, *anarkau	Plur. 1. anarkawun
2. anarkas	2. anarkasun
3. anarka	3. anarkal.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. anacâf	} birkä	Plur. 1. anacâwun	} birkä.
2. anacâs		2. anacâsun	
3. anacâ		3. anacâtin .	

Futurum.

Sing. 1. anaŝigâf, anadigâf (-gau), anadâf	
2. anaŝigâs	anadâs
3. anaŝigâ oder anaŝigân	anadâ (-dân)
Plur. 1. anaŝigâwun	anadâwun
2. anaŝigâsun	anadâsun
3. anaŝigâtin oder anaŝigâl	anadâtin oder anadâl.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. anamŝa	Plur. 1. anarawunŝa, anarawŝa, *anarabŝa
2. anandiŝa	2. anarasunŝa, anarasŝa
3. anaranŝa	3. anaraŝa.

Perfectum u. Plusquamperfectum.

Sing. 1. anacâf	} bîrân	Plur. 1. anacâwun	} bîrân.
2. anacâs		2. anacâsun	
3. anacâ		3. anacâtin	

Futurum.

Sing. 1. anaʒigāf	} birān	Plur. 1. anaʒigāwun	} birān.
2. anaʒigās		2. anaʒigāsun	
3. anaʒigā		3. anaʒigātin.	

Optativ.

Sing. 1. anameaf, anameau	Plur. 1. anameawun
2. anameas	2. anameasun
3. anamea	3. anameal.

oder:

Sing. 1. anaʒigāf	} birkä	Plur. 1. anaʒigāwun	} birkä.
2. anaʒigās		2. anaʒigāsun	
3. anaʒigā		3. anaʒigātin.	

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. anameawʒa, *cabʒa,	Plur. 1. anameawunʒa
2. anameasʒa	2. anameasunʒa
3. anameaʒa	3. anamealʒa.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. anakta	Plur. 1. anaktawun, anagâr
2. anakal	2. anakaldun
3. anagin	3. anagitiin.

Futurum.

Sing. 1. anaʒnām	Plur. 1. anaʒnāwun
2. anaʒāwi	2. anaʒāwar
3. anaʒnān	3. anaʒnātin.

Infinitiv.

anawʒigā, *anabdigā, *anadā.

Supinum.

anadāwi.

Gerundia.

- Präs.* 1. anana
2. anami, anamnin, anammin
Prät. anaksa, anaha
Postpos. anadalâ.

Participia.

- Präs.* anari, anaŋki
Prät. anacâ
Fut. anaŋigâ.

§ 93. Die Verba, die mit einem kurzen o auslauten, lassen auch in den Endungen o an die Stelle von a treten; doch bleibt mundartlich auch a in den Endungen. Sie werden nach folgendem Paradigma flectirt:

Indicativ.

Präsens.

- | | |
|---|---|
| <i>Sing.</i> 1. soŋom, <i>ich weine</i> | <i>Plur.</i> 1. soŋorowun, -'rof, -'rou |
| 2. soŋondi | 2. soŋorosun, -'ros |
| 3. soŋoron | 3. soŋoro. |

Perfectum I.

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| <i>Sing.</i> 1. soŋocōf | <i>Plur.</i> 1. soŋocōwun |
| 2. soŋocōs | 2. soŋocōsun |
| 3. soŋocō, soŋocōn | 3. soŋocōtin, soŋocōl. |

Perfectum II.

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| <i>Sing.</i> 1. soŋorkof | <i>Plur.</i> 1. soŋorkowun |
| 2. soŋorkos | 2. soŋorkosun |
| 3. soŋorko | 3. soŋorkol. |

Plusquamperfectum.

- Sing.* 1. soŋocōf birkä u. s. w.

Futurum.

Sing. 1. soŋoʒigôf	Plur. 1. soŋoʒigôwun
2. soŋoʒigôs	2. soŋoʒigôsun
3. soŋoʒigô, -gôn	3. soŋoʒigôtin, -gôl.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. soŋomʒo	Plur. 1. soŋorowunʒo
2. soŋondiʒo	2. soŋorosunʒo
3. soŋoronʒo	3. soŋoroʒo.

Perfectum.

Sing. 1. soŋocôf birän u. s. w.

Futurum.

Sing. 1. soŋoʒigôf birän u. s. w.

Optativ.

Sing. 1. soŋomecf	Plur. 1. soŋomecowun
2. soŋomecos	2. soŋomecosun
3. soŋomeco	3. soŋomecol.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. soŋomecowʒo	Plur. 1. soŋomecowunʒo
2. soŋomecosʒo	2. soŋomecosunʒo
3. soŋomecoʒo	3. soŋomecolʒo.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. soŋokto	Plur. 1. soŋoktowun, soŋoŋôr
2. soŋokol	2. soŋokoldun
3. soŋogin	3. soŋoŋotin.

Futurum.

Sing. 1. soŋoŋnôm	Plur. 1. soŋoŋnôwun
2. soŋodôwi	2. soŋodôwor
3. soŋoŋnôu	3. soŋoŋnôtin.

Infinitiv.

soŋowʒigô, *soŋodô.

Supinum.

soŋodôwi.

Gerundia.

Präs. 1. soŋono

Perf. soŋokso oder soŋoho

2. soŋomi

Fut. soŋodolô.

Participia.

Präs. soŋorî, soŋoŋki

Prät. soŋocô

Fut. soŋoʒigô.

§ 94. Geht der Verbalstamm auf ein langes o (ô) aus, so folgt in den Endungen nicht o, sondern a, z. B.

Präsens. Sing. 1. ôm, *ich mache*

2. ôndi

3. ôran

Plur. 1. ôraf

2. ôras

3. ôra.

Perf. I. ôcâf

Perf. II. ôrkaf

Fut. ôʒigâf.

Dies gilt eigentlich bloss von einsilbigen Zeitwörtern; die mehrsilbigen nehmen auch nach langem Vocal o an, z. B.

dokolônâ, *hinken*

Perf. I. dokolôncof.

olofkônâ, *scherzen*

olofkôncof.

§ 95. Alle übrigen Verba nehmen in den Endungen entweder a oder ä an, z. B.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. icâm, *ich sehe*

Plur. 1. icärâwun, icärâf

2. icândi

2. icäräsun, icäräs

3. icärân

3. icärä.

Perfectum I.

Sing. 1. icäcâf

Plur. 1. icäcâwun

2. icäcâs

2. icäcâsun

3. icäcâ, icäcân

3. icäcâtin, icäcâl.

Perfectum II.

Sing. 1. icärkäf	Plur. 1. icärkäwun
2. icärkäs	2. icärkäsun
3. icärkä	3. icärkäl.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. icäcäf birkä.

Futurum.

Sing. 1. icäzigäf	Plur. 1. icäzigäwun
2. icäzigäs	2. icäzigäsun
3. icäzigä, icäzigän	3. icäzigätin, icäzigäl.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. icämzä	Plur. 1. icäräwzä, icäräwunzä
2. icändizä	2. icäräsizä, icäräsünzä
3. icäränzä	3. icäräzä.

Präteritum.

Futurum.

Sing. 1. icäcäf birän.	Sing. 1. icäzigäf birän.
------------------------	--------------------------

Optativ.

Sing. 1. icämcäf oder icämzigäf birkä.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. icämcäwzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. icäktä	Plur. 1. icäktäwun od. icägär
2. icäkäl	2. icäkäldun
3. icägin	3. icägitin.

Futurum.

Sing. 1. icägnäm	Plur. 1. icägnäwun
2. icädäwi	2. icädäwär
3. icägnän	3. icägnätin.

Infinitiv.
icāwǰigā, icādā.

Supinum.
icādāwi.

Gerundia.

Präs. 1. icānā
2. icāmi

Prät. icāksā oder icāhā.
Fut. icādālā.

Participia.

Präs. icārī, icāṅki. *Prät.* icācā. *Fut.* icāǰigā.

§ 96. Bei langem Vocal oder Diphthong im Auslaut des Stammes ist die Flexion nicht verschieden, z. B.

1.

Indicativ.

Präs. wām. *Perf.* 1. wācāf. 2. wārkaḥ. *Fut.* wārǰigāf.

Conjunctiv.

Präsens wāmza.

Optativ.

wāmcaḥ.

Conjunctiv-Optativ.

wāmcawza.

Imperativ.

Präsens wākta. *Futurum* wāṅnām.

Infinitiv.

wāǰigā.

2.

Indicativ.

Präsens ātāim, *ich* wache.

Perfectum 1. ātāicāf. 2. ātāirkāf.

Futurum ātāiǰigāf u. s. w.

97. Die zur zweiten Conjugation gehörenden Verba nehmen dritten Person des Singulars und im ganzen Plural des Prä-

sens die Endung da (ta) oder dä (tä) statt ra (rä) an. So oft es sich machen lässt, wird die Endung unmittelbar an den Auslautsconsonanten des Verbalstammes gefügt. Da aber dadurch oft unnatürliche Consonantenverbindungen und zu starke Consonantenhäufung entstehen würde, so pflegt zur Vermeidung solcher Misslaute ein Hülfs-vocal eingefügt zu werden; dieser ist gewöhnlich i, bisweilen u.

§ 98. Zur ersten Classe gehören die auf l, r, n, m ausgehenden Stämme, die ihren Auslautsconsonanten unverändert lassen. Sie nehmen stets die weiche Endung d an, dulden aber auch harte Endungen, die mit k oder c anlauten. Ihre Conjugation ersieht man aus folgenden Paradigmen :

Indicativ.

Präsens.

- Sing. 1. orolim, 'horolim, *ich drehe, wende um*
 2. orolindi
 3. oroldon.
- Plur. 1. oroldowun, oroldof, oroldou
 2. oroldosun, oroldos
 3. oroldo.

Perfectum I.

- | | |
|---------------------|------------------------|
| Sing. 1. oroleōf | Plur. 1. oroleōwun |
| 2. oroleōs | 2. oroleōsun |
| 3. oroleō (oroleōn) | 3. oroleōl, oroleōtin. |

Perfectum II.

- | | |
|--------------------|----------------------|
| Sing. 1. orolirkaf | Plur. 1. orolirkawun |
| 2. orolirkas | 2. orolirkasun |
| 3. orolirka | 3. orolirkal. |

Plusquamperfectum.

- Sing. 1. oroleōf birkä

Futurum.

- Sing. 1. orolžigōf, -gäf.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. orolimza	Plur. 1. oroldowza, oroldowunza
2. orolindiza	2. oroldosza, oroldosunza
3. oroldonzo	3. oroldolzo.

Präteritum.

Sing. 1. orolecōf birān.

Futurum.

Sing. 1. orolʒigōf birān.

Optativ.

Sing. 1. orolimeaf.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. orolimeawza.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. oroliktā	Plur. 1. oroliktawun, orolgōr
2. orolkol	2. orolkoldun
3. orolgin	3. orolgitin.

Futurum.

Sing. 1. oroliqnām	Plur. 1. oroliqnāwun
2. oroldōwi (-dāwi)	2. oroldōwor (-dāwar)
3. oroliqnā	3. oroliqnātin.

Infinitiv.

oroliwʒigā.

Supinum.

oroldōwi.

Gerundia.

Präs. 1. orolina, orolna. 2. orolmi

Prät. oroliksa oder oroliha

Fut. oroldolō.

Participia.

Präs. oroldi, oroliqi. *Prät.* orolecō. *Fut.* orolʒigō.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ʋnim, <i>ich schicke</i>	Plur. 1. ʋndäf, ʋndäwʋn
2. ʋnindi	2. ʋndäs, ʋndäsʋn
3. ʋndän	3. ʋndä.

Perfectum I.

Sing. 1. ʋncäf.

Perfectum II.

Sing. 1. ʋnirkäf.

Futurum.

Sing. 1. ʋnʒigäf

Conjunctiv.

Sing. 1. ʋnimʒä.

Optativ.

Sing. 1. ʋnimeäf.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. ʋnimcäwʒä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. ʋniktä.	Plur. 1. ʋniktäwʋn, ʋnär
2. ʋnkäl	2. ʋnköldʋn
3. ʋnjin	3. ʋnʒitin.

Futurum.

Sing. 1. ʋniʒnäm	Plur. 1. ʋniʒnawʋn
2. ʋndäwi	2. ʋndäwär
3. ʋniʒnän	3. ʋniʒnätin.

Infinitiv.

ʋniwʒigä.

Supinum.

ʋndäwi.

Gerundia.

Präs. 1. ʋnnä. 2. ʋnmi. *Prät.* ʋniksä, ʋnihä. *Fut.* ʋndälä.

Participia.

Präs. ʋndi, ʋniŋki. *Prät.* ʋncä. *Fut.* ʋnʒigä.

§ 99. Die Wörter, deren Stamm auf r auslautet, nehmen gewöhnlich während der ganzen Conjugation ein i zum Hülfsvocal und werden demnach nach der ersten Conjugation flectirt. Im urulginschen Dialekt kann aber das i auch fortbleiben und dann folgt, wie nach l, n und m, dem r das weiche d, z. B. girim, *zuschneiden*, 3te Person girdän, Futurum giržigáf.

§ 100. Die zur zweiten Classe gehörenden Zeitwörter haben im Auslaut des Stammes g, d, w und fallen in den meisten Dialekten mit der ersten Conjugation zusammen, da der Hülfsvocal i (u, u) durch die ganze Flexion beibehalten wird. Im urulginschen Dialekt wird er dagegen wie in der ersten Classe fortgelassen. Geht der Stamm auf d aus, so pflegt dieses sammt dem Endungsanlaut d zu t verhärtet zu werden. Die auf w auslautenden aber behalten ihr w meist unverändert. Doch kommen auch harte Endungen vor, wobei w in p verwandelt wird. Am gewöhnlichsten werden diese Verba nach der ersten Conjugation flectirt.

§ 101. Sie werden nach folgenden Paradigmen flectirt :

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ogim, *hogim, *ich schneide*

2. ogimdi

3. ogdan, *oktan, *ogiran

Plur. 1. ogdaf, *oktaf, *ogiraf

2. ogdas, *oktas, *ogiras, *ogirasun

3. ogda, *okta, *ogira.

Perfectum I.

Sing. 1. okcôf, *ogicôf.

Perfectum II.

Sing. 1. ogirkof.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. okcôf birkä.

Futurum.

Sing. 1. ogžigôf, *okčigôf (oktigôf), *ogizigôf

Conjunctiv.

Präs. ogimʒa. *Prät.* okēōf bīrān. *Fut.* ogʒigōf bīrān.

Optativ.

ogimeof.

Optativ-Conjunctiv.

ogimeowʒo.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. ogikta
2. okkol, *ogikol
3. oggin, *ogigin

Plur. 1. ogiktawun, *oggār, *ogigār
2. okkoldun
3. oggitin, *ogitin.

Futurum.

Sing. 1. ogignām
2. ogdōwi, oktōwi, *ogidāwi
3. ogignān

Plur. 1. ogignāwun
2. ogdōwor, oktōwor, ogidāwor
3. ogignātin.

Infinitiv.

ogiwʒigō.

Supinum.

ogdōwi, oktōwi, ogidāwi.

Gerundia.

Präs. ogna, ogina, ogmi, ogimi

Prät. ogiksa, ogiha

Postpos. ogdolō, oktolō, ogidalā.

Participia.

Präs. ogdī, *oktī, ogirī, oginjki

Perf. okēō, ogicō

Fut. ogʒigō, okēigō, ogiʒigō.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. igim, *ich schinde*

2. igindi

3. igdān, *iktān, *igirān.

- Plur. 1. igdāwun, 'igdāf, 'iktāwun, 'iktāf, igirāwun, igirāf
2. igdās, 'iktās, 'igirās
3. igdā, 'iktā, 'igirā.

Perfectum I.

Sing. 1. ikcāf, 'igicāf.

Perfectum II.

Sing. 1. igirkāf.

Futurum.

Sing. 1. igʒigāf, 'ikcigāf, 'igiʒigāf.

Conjunctiv.

igimʒä.

Optativ.

igimecāf.

Conjunctiv-Optativ.

igimecāwʒä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. igiktä

2. ikkäl, 'igikäl

3. iggin, 'igigin

Plur. 1. igiktāwun, 'iggär, igigär

2. ikkaldun

3. iggitin, igigitin.

Futurum.

Sing. 1. igiḡnām

2. igdāwi, iktāwi, igigdāwi

3. igiḡnān

Plur. 1. igiḡnāwun

2. igdāwār, iktāwār, igigdāwār

3. igiḡnātin.

Infinitiv.

igiwʒigā.

Supinum.

igdāwi, 'iktāwi, igidāwi.

Gerundia.

Präs. 1. ignä, iginä. 2. igmi, 'igimi

Prät. igiksä, igihä

Postpos. igdälä, iktälä, 'igidälä.

Participia.

Präs. igdî, 'iktî, 'igirî, igiḡki

Prät. ikcä, igicä

Fut. ikcigä, igiʒigä.

3.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. odim, <i>ich höre auf</i>	Plur. 1. ottof, *odiraf
2. odindi	2. ottos, *odiras
3. otton, *odiran	3. otto, *odira.

Perfectum I.

Sing. 1. oteōf, *odicōf (-āf).

Perfectum II.

Sing. 1. odirkaf.

Futurum.

Sing. otēigōf, otīgāf, odīgīgāf.

Conjunctiv.

odimza.

Optativ.

odimcaf.

Conjunctiv-Optativ.

odimecamza.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. odikta	Plur. 1. odiktawun, odgār
2. otkał, *odikal	2. otkałdun, odikałdun
3. odgin, *odigin	3. odgitiñ, odigitiñ.

Futurum.

Sing. 1. odiḡnām	Plur. 1. odiḡnāwun
2. oddāwi, ottāwi, odidāwi	2. oddāwar, ottāwar
3. odiḡnāñ	3. odiḡnātiñ.

Infinitiv.

odiwzigā.

Supinum.

Präs. oddāwi, *ottāwi, odidāwi.

Gerundia.

Präs. 1. odna, *odina. 2. odmi, *odimi

Prät. odiksa qder odiha

Postpos. oddalä, *ottalä, odidalä.

Participia.

Präs. ottü, odiri, odiñki.

1.

Indicativ.

Präsens.

<i>Sing.</i> 1. hūwum, <i>ich blase</i>	<i>Plur.</i> 1. hūwdäf, *hūwưäf
2. hūwundi	2. hūwdäs, *hūwưäs
3. hūwdän, hūwưän	3. hūwdä, hūwưä.

Perfectum I.

Perfectum II.

Sing. 1. hūpcäf, *hūwưcäf.

Sing. 1. hūwưkäf.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. hūpcäf (hūwưcäf) birkä.

Futurum.

Sing. 1. hūwzigäf, *hūptigäf, *hūwuzigäf.

Conjunctiv.

Optativ.

hūwumzä.

hūwưmcäf.

Conjunctiv-Optativ.

hūwưmcäwzä.

Imperativ.

Präsens.

<i>Sing.</i> 1. hūwuktä	<i>Plur.</i> 1. hūwuktäwun, hūwgär, hūwugär
2. hūwkäl, *hūwukäl	2. hūwkäldun, *hūwukäldun
3. hūwgin, *hūwugin	3. hūwgitin, *hūwugin.

Futurum.

Sing. 1. hūwunām. 2. hūwdāwi, hūwudāwi u. s. w.

Infinitiv.

hūwuwʒigā.

Gerundia.

Präs. 1. hūwnā, hūwunā. 2. hūwmi, hūwumi

Prät. hūwuksä, hūwuhä

Postpos. hūwdälä, hūwudälä.

Participia.

Präs. hūwdī, *hūwuri. *Prät.* hūpcā, *hūwupcā. *Fut.* hūwʒigā.

§ 102. Zur dritten Classe gehören die Verba, deren Stamm auf einen der harten Consonanten k, t, ʒ (č), ś (s), p ausgeht. In der Regel bleibt bei diesen der Auslautconsonant unverändert d. h. unerweicht und die Endungen nehmen statt dessen harte Charaktere an. Die Verba, deren Stamm auf ʒ oder č ausgeht, sind darin eigenthümlich, dass sowohl ʒ als č vor einem nachfolgenden Consonanten in t verwandelt wird. Die Verba aber, deren Stamm mit ś auslautet, sind bloss darin abweichend, dass ś, sobald i wegfällt, in s übergeht, denn in der Regel kommt ś nur vor i vor. Die einzelnen Eigenthümlichkeiten bei der Flexion der hierhergehörenden Verba erhellen aus den nachstehenden Paradigmen :

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. lukim, lukum, <i>ich binde los</i>	Plur. 1. luktaf, luktawun
2. lukindi, lukundi	2. luktas, luktasun
3. luktan	3. lukta.

Perfectum I.

Sing. 1. lukeāf	Plur. 1. lukeāwun
2. lukeās	2. lukeāsun
3. lukeā (-cān)	3. lukeātīn, lukeāl.

Perfectum II.

Sing. 1. lukirkaf, lukurkaf.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. lukeáf birkä.

Futurum.

Sing. lukéigáf, *luktigáf.

Conjunctiv.

lukimʒa, *lukumʒa.

Optativ.

lukimeaf, *lukumcaf.

Optativ-Conjunctiv.

lukimeawʒa, *lukumeawʒa.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. lukikta, lukukta

2. lukkal

3. lukkin

Plur. 1. lukiktawun, lukuktawun, lukkâr

2. lukkaldun

3. lukkitin.

Futurum.

Sing. 1. lukignâm, lukuḡnâm

2. luktâwi

3. lukiḡnân, lukuḡnân

Plur. 1. lukignâwun

2. luktâwar

3. lukiḡnâtin.

Infinitiv.

lukiwʒigâ, lukuwʒigâ.

Supinum.

luktâwi.

Gerundia.

Präs. 1. lukina, *lukuna. 2. lukimi, lukumi.

Prät. lukiksa (lukuksa), luhiha (luhuha).

Fut. luĸtalâ.

Participia.

Präs. luktî, lukiḡki, lukuḡki

Prät. lukcâ.

Fut. lukéigâ.

2.

Indicativ.

Präsens:

Sing. 1. tätim, <i>ich ziehe an</i>	Plur. 1. tättäf
2. tätiñdi	2. tättäs
3. tättän	3. tättä.

Perfectum I.

Sing. 1. tätcäf.

Perfectum II.

Sing. 1. tätikäf.

Futurum.

Sing. 1. tätcigäf, tättigäf.

Conjunctiv.

tätüzä.

Optativ.

tätimcäf.

Conjunctiv-Optativ.

tätimcämzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. tätktä	Plur. 1. tätktäwön, tätkär
2. tätkäl	2. tätkäldön
3. tätkin	3. tätkitin.

Futurum.

Sing. 1. tätiñnäm. 2. tättäwi u. s. w.

Infinitiv.

tätiwzığä.

Supinum.

tättäwi.

Gerundia.

Präs. tätinä, tätimi. *Prät.* tätiksä oder tätihä. *Postpos.* tättälä.

Participia.

Präs. tätti, tätiñki. *Prät.* tätcä. *Fut.* tätcigäf.

3.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. zugätim, zugäcim, <i>ich tausche</i>	Plur. 1. zugättäf
2. zugätindi, zugäcindi	2. zugättäs
3. zugättän	3. zugättä.

Perfectum I.

Sing. 1. zugätcäf.

Perfectum II.

Sing. 1. zugätirkäf, zugäcirkäf.

Futurum.

Sing. 1. zugättigäf; zugätcigäf.

Conjunctiv.

Sing. 1. zugättimzä, zugätcimzä.

Optativ.

Sing. 1. zugättimcäf, zugätcimcäf.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. zugättimcämzä, zugätcimcämzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. zugätiktä, zugäciktä

2. zugätkäl

3. zugätkin

Plur. 1. zugätiktäwun, zugäciktäwun, zugätkär

2. zugätkäldun

3. zugätkitin.

Futurum.

Sing. 1. zugätijnäm. 2. zugättäwi u. s. w.

Infinitiv.

zugättiwzjigä, zugätciwzjigä.

Supinum.

zugättäwi.

Gerundia.

Präs. 1. *zugätinä, zugäcinä.* 2. *zugätimi, zugäcimi*

Prät. *zugätiksä, zugätihä*

Postpos. *zugättälä.*

Participia.

Präs. *zugätti, zugätin̄ki, zugäc̄n̄ki.* *Perf.* *zugätc̄ä.* *Fut.* *zugättigä.*

4.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. *älbäsim, ich wate*

Plur. 1. *älbästäf*

2. *älbäsindi*

2. *älbästäs*

3. *'älbästän*

3. *älbästä.*

Perfectum I.

Perfectum II.

Sing. 1. *älbäscäf.*

Sing. 1. *älbäsirkäf.*

Futurum.

Sing. 1. *älbäscigäf, älbästigäf.*

Conjunctiv.

Optativ.

älbäsimzä.

Sing. 1. *älbäsimcäf.*

Conjunctiv-Optativ.

älbäsimcäwzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. *älbäsiktä*

Plur. 1. *älbäsiktäwun, älbäskär*

2. *älbäskäl*

2. *älbäskäldun*

3. *älbäskin*

3. *älbäskitin.*

Futurum.

Sing. 1. *älbäsiḡnäm.* 2. *älbästāwi u. s. w.*

Infinitiv.

älbäsiwzigä.

Supinum.

älbästäwi.

Gerundia.

Präs. 1. älbäsinä. 2. älbäsimi

Prät. älbäsiksä, älbäsihä

Postpos. älbästälä.

Participia.

Präs. 1. älbästü, älbäsiŋki. *Perf.* älbäscä. *Fut.* älbäscigä.

5.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. zäpim, *ich esse*

2. zäpindi

3. zäptän

Plur. 1. zäptäf

2. zäptäs

3. zäptä.

Perfectum I.

Sing. 1. zäpcäf.

Perfectum II.

Sing. 1. zäpirkäf.

Futurum.

Sing. 1. zäpcigäf, *zäptigäf.

Conjunctiv.

zäpimzä.

Optativ.

zäpimeäf.

Conjunctiv-Optativ.

zäpimeäwzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. zäpiktä

2. zäpkäl

3. zäpkin

Plur. 1. zäpiktäwun, zäpkär

2. zäpkäldun

3. zäpkitin.

Futurum.

Sing. 1. zäpiḡnâm, zäptâwi u. s. w.

Infinitiv.

Supinum.

zäpiwzigâ.

zäptâwi.

Gerundia.

Präs. 1. zäpinâ. 2. zäpimi

Prät. zäpiksâ oder zäpihâ

Postpos. zäptälâ.

Participia.

Präs. zäplü, zäpiḡki. *Prät.* zäpeâ. *Fut.* zäpéigâ.

§ 103. Die Hülfszeitwörter sind entweder affirmativ oder negativ. Zu den erstern gehören 1) bihim oder bisim, *ich bin*, und 2) öm, *ich werde eig: ich thue*. Zu den letztern 1) ähim, *äsım, *ich — nicht*, 2) cükum, *ich kann nicht*. Von diesen weichen bihim (bisim) und ähim (äsım) in ihrer Flexion ein wenig ab, da sie in der Präsensbildung nicht gleich den übrigen Zeitwörtern ein r annehmen.

§ 104. Die Flexion der Hülfszeitwörter geht also vor sich:

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. bihim, *bisım, *ich bin*

2. bihindi, *bisindi

3. bihin, *bisin

Plur. 1. bihif, bihiu, bihiwun, *bisif, bisiu,

2. bihis, bihisun, *bisıs

3. bihi, *bisı.

Perfectum I.

Sing. 1. bicâf

Plur. 1. bicâwun

2. bicâs

2. bicâsun

3. bicâ (bicân)

3. bicâun, bicâl.

Perfectum II.

Sing. 1. birkāf	Plur. 1. birkāwun
2. birkās	2. birkāsun
3. birkā	3. birkā].

Plusquamperfectum.

Sing. 1. bicāf birkā.

Futurum.

Sing. 1. biḡigāf, *bidigāf	Plur. 1. biḡigāwun
2. biḡigās	2. biḡigāsun
3. biḡigān	3. biḡigātin, biḡigāl.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. bibimzā, *bisimzā	Plur. 1. bihiwzā, bihiwunzā, *bisiwzā
2. bihindizā, *bisindizā	2. bihiszā, bihisunzā, *bisiszā
3. bihinzā, *bisinzā	3. bihizā, *bisizā.

Perfectum u. Plusquamperfectum.

Sing. 1. bicāf birān.

Futurum.

Sing. 1. biḡigāf birān.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. bihimzā	Plur. 1. bihiwunzā
2. bihindizā	2. bihisunzā
3. bihinzā	3. bihitingzā.

Präteritum.

Sing. 1. bicāf birān.

Futurum.

Sing. 1. biḡigāf birān.

Optativ.

Sing. 1. bimeäf	Plur. 1. bimeäwun
2. bimeäs	2. bimeäsun
3. bimeä	3. bimeätin, bimeäl.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. bimeäwzä	Plur. 1. bimeäwunzä
2. bimeäszä	2. bimeäsunzä
3. bimeäzä	3. bimeälzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. biktä	Plur. 1. biktäwun, bigâr
2. bikäl	2. bikäldun
3. bigin	3. bigitin.

Futurum.

Sing. 1. biḡnäm	Plur. 1. biḡnāwun
2. bidāwi	2. bidāwâr
3. biḡnân	3. biḡnâtin.

Infinitiv.

biwzīgä.

Supinum.

bidāwi.

Gerundia.

Präs. 1. binä. 2. bimi. *Prät.* biksä oder bihä. *Postpos.* bidälä.

Participia.

Präs. bisî, biḡki. *Prät.* bicä. *Fut.* biḡigä.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ôm, <i>ich werde</i>	Plur. 1. ôraf, ôrawun
2. ôndi	2. ôras, ôrasun
3. ôran	3. ôra.

Perfectum I.

Sing. 1. ôcâf	Plur. 1. ôcâwun
2. ôcâs	2. ôcâsun
3. ôcâ, ôcân	3. ôcâtin, ôcâl.

Perfectum II.

Sing. 1. ôrkaf	Plur. 1. ôrkawun
2. ôrkas	2. ôrkasun
3. ôrka	3. ôrkal.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. ôcâf birkâ.

Futurum.

Sing. 1. ôžigâf.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. ômžā	Plur. 1. orawžā
2. ôndižā	2. orasžā
3. ôranžā	3. orazā.

Perfectum.

ôcâf bîrân

Futurum.

ôžigâf bîrân.

Optativ.

Sing. 1. ômcaf	Plur. 1. ômcawun
2. ômcas	2. ômcasun
3. ômca	3. ômcal.

Conjunctiv-Optativ.

ômcamžā.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. ôkta	Plur. 1. ôktawun, ôgâr
2. ôkal	2. ôkaldun
3. ôgin	3. ôgitin.

Futurum.

Sing. 1. õgnâm	Plur. 1. õgnâwun
2. õdâwi	2. õdâwar
3. õgnân	3. õgnâtin.
Infinitiv.	Supinum.
õwõjgâ.	õdâwi.

Gerundia.

Präs. 1. õna. 2. õmi. *Prät.* õksa oder õha. *Postpos.* õdâlâ.

Participia.

Präs. õŋki, õri. *Perf.* õcâ. *Fut.* õõjigâ.

§ 105. Das negative Hülfswort ähim wird in Verbindung mit einem Verbum (z. B. wâm, *ich tödte*) also flectirt:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ähim, "äsim	} wâra
2. ähindi, "äsindi	
3. ähin, "äsin	
Plur. 1. ähif, "äsiif, ähiwun, äsiwun	} wâra.
2. ähis, "äsis, ähisun, äsisun	
3. ähi, äsi	

Perfectum I.

Sing. 1. äcâf	} wâra	Plur. 1. äcâwun	} wâra.
2. äcâs		2. äcâsun	
3. äcâ oder äcân		3. äcâl oder äcâtin	

Perfectum II.

Sing. 1. ärkâf	} wâra	Plur. 1. ärkâwun	} wâra.
2. ärkâs		2. ärkâsun	
3. ärkâ		3. ärkâl	

Plusquamperfectum.

Sing. 1. äcäf birkä wära.

Futurum.

Sing. 1. äzigäf	} wära	Plur. 1. äzigawun	} wära.
2. äzigäs		2. äzigäsun	
3. äzigä oder äzigän		3. äzigätin oder äzigäl	

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. ähimzä oder äsimzä	} wära
2. ähindizä äsindizä	
3. ähiuzä äsinzä	
Plur. 1. ähiwzä, ähiwuzä oder äsiwzä	} wära.
2. ähiszä, ähisuzä äsiszä	
3. ähizä äsizä	

Perfectum I.

äcäf wära birän.

Futurum.

äzigäf wära birän.

Optativ.

Sing. 1. ämcäf	} wära	Plur. 1. ämcäwun	} wära.
2. ämcäs		2. ämcäsun	
3. ämcä		3. ämcäl	

oder: äzigäf wära birkä.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. ämcäwzä	} wära	Plur. 1. ämcäwuzä	} wära.
2. ämcäsizä		2. ämcäsuzä	
3. ämcäzä		3. ämcälzä	

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. äktä	} wära	Plur. 1. äktäwun, ägär	} wära.
2. äkäl		2. äkälun	
3. ägin		3. ägiti	

Futurum.

Sing. 1. ägnäm	} wāra	Plur. 1. ägnāwum	} wāra.
2. ädāwi		2. ädāwār	
3. ägnān		3. ägnātin	

Infinitiv.

äwǰigā wāra.

Supinum.

ädāwi wāra.

Gerundia.

<i>Präs.</i> 1. änā. 2. ämi	} wāra.
<i>Prät.</i> äksä oder ähä	
<i>Postpos.</i> ädälā	

Participia.

Präs. 1. äši oder äŋki wāra. *Prät.* äcā wāra. *Fut.* äǰigā wāra.

§ 106. Das negative Hülfswort *çukum*, *ich kann nicht*, wird ganz regelmässig fleclirt, zeichnet sich aber dadurch aus, dass es mit dem Gerundium auf *mi* verbunden wird z. B. *Präs.* 1:

Sing. 1. wāmi çukum, <i>ich kann nicht tödten</i>	Plur. 1. wāmi çukurāf
2. » çukundi	2. » çukurās
3. » çukurān	3. » çukurä.

§ 107. Die verschiedenen Verbalformen, die ausser dem *Activum* vorkommen, sind folgende:

1) Das *Passivum*. Die passiven Verba werden aus den activen durch die Endung *wum*, *wum* gebildet und wie die auf *w* auslautenden Verba (s. § 100 folg.) fleclirt. Beispiele: *tatigām*, *lehren*, *tatigāwum*, *gelehrt werden*; *silkim*, *waschen*, *silkiwum*, *gewaschen werden*, *sich waschen*; *säksurum*, *schütteln*, *säksuruwum*, *geschüttelt werden*; *sulām*, *zurücklassen*, *sulāwum*, *zurückgelassen werden*.

2) *Cooperativa*; sie gehen auf *mātim* (*mātim*) oder *mācim* (*mācim*) aus, z. B. *anam*, *stossen*, *anamātim*, *einander stossen*; *maktam*, *lieben*, *maktamātim*, *einander lieben*; *turām*, *schelten*, *turāmātim*, *einander schelten*.

3) Ebenfalls in der Bedeutung von *Cooperativen* werden gewisse Verba gebraucht, die mittelst der Endung *ldim* gebildet

werden, z. B. niġim, *verfluchen*, niġildim, *einander verfluchen*; die eigentliche Bedeutung dieser Endung ist jedoch die eines Helfens, z. B. anam, *stossen*, analdim, *stossen helfen*; tãnam, *ziehen*, tãldim, *ziehen helfen*.

4) Die *Desiderativa* fügen an den Stamm glam oder glãm, z. B. umim, *trinken*, umiglam, *trinken wollen*; zãpim, *essen*, zãpiglãm, *essen wollen*; soġom, *weinen*, soġoglom, *weinen wollen*.

Anmerkung. Der Begriff des Wollens kann auch durch nãkãm, *ich will*, ausgedrückt werden, das mit dem Supinum construiert wird, z. B. undãwi nãkãm, *ich will trinken*; zãptãwi nãkãm, *ich will essen*. Es ist jedoch zu bemerken, dass nãkãm nicht absolut gebraucht wird, sondern gern ein anderes Verbum bei sich hat, z. B. statt ijã nãkãndi, *was willst du?* sagt man ijã ôdãwi nãkãndi?

5) Eine Art *Continuativa* oder Verba, die Handlungen von unbestimmter Dauer ausdrücken bildet man durch die Endung zam und braucht diese Form auch um Frequentativa zu bilden, z. B. von ġirkum, *gehen*, ġirkuzam; von bitim, *schreiben*, bitizãm.

6) *Effectiva* werden vermittelt der Endung fkãnãm, fkãnãm gebildet, z. B. icãm, *sehen*, icãfkãnãm, *sehen machen*, zeigen; umim, *trinken*, umifkãnãm, *tränken*.

§ 108. Die im Tungusischen vorkommenden Postpositionen sind folgende:

1) ħuntũ, *untũ, *ausser*, eig. *ein anderer*, z. B. ucidak ħuntũ ijãwãl uġãi, *nichts ausser dem Messer*; sie wird mit dem Ablativ verbunden.

2) istalã, *bis*, ist das Gerundium Postpositionale von dem Verbum istam, *erreichen*, es wird mit dem Accusativ verbunden, z. B. zũġã istalããnãcã oder zũġã iscã, *er ging bis zur Jurte*.

3) uġãi, *ohne*; an das vorhergehende Nomen wird, wenn es absolut steht, ein i angefügt, z. B. nãlai uġãi, *ohne Hand*; ãkãi uġãi, *ohne Bruder*; ucĩ uġãi, *ohne Messer*. An das auslautende i können jedoch auch Personalaffixe gefügt werden, wobei i in j übergeht,

- z. B. nälajau (-jaf) ugäi, *ich bin ohne Hand,*
nälajas ugäi, *du bist ohne Hand,*
nälajan ugäi, *er ist ohne Hand,*
nälajawun ugäi, *wir sind ohne Hand,*
nälajasun ugäi, *ihr seid ohne Hand,*
nälajatin ugäi, *sie sind ohne Hand.*

An die auf n auslautenden Nomina wird ugäi ohne Weiteres gefügt, z. B. awun ugäi, *ohne Mütze.*

4) zârin, *für, wegen, statt,* wird mit dem Genitiv verbunden, z. B. iji zârin, *weshalb; amâni zârin, statt des Vaters,* aber es kommt auch amâ zârin vor.

5) Von sigdilâ, *Zwischenraum,* sind folgende Casus als Postpositionen, die mit dem Genitiv verbunden werden, gebräuchlich :

Dat. sigdilâdu, *zwischenhin,*

Abl. sigdilâduk, *von zwischen her,*

Pros. sigdilâti, sigdilâti, *zwischen entlang,* z. B. zûlji sigdilâti girkuran, *er gehet die Jurten entlang.*

6) Von dolin, *Mitte,* kommen folgende ebenfalls mit dem Genitiv verbundene Postpositionen vor :

Dat., Loc. dolindu, *mitten, in die Mitte hin,*

Abl. dolinduk, *von mitten her,*

Pros. dolinduli, *mitten entlang.*

7) Von dem Stamme zülâ, *Vordertheit,* kommen folgende Postpositionen, die den Ablativ erfordern :

Dat., Loc. zülâdu, *nach vorn, entgegen,*

Dat. zülâski, *nach vorn, entgegen,*

Loc. zülâlâ, *vorn,*

Abl. zülâgit, *von vorn,*

Pros. zülâli, *vorn entlang.*

8) Dat., Loc. amarîdu, *nach hinten, hinten,*

Dat. amarîski, *nach hinten,*

Loc. amarîlâ, *hinten,*

Abl. amarñit, von hinten her.

Pros. amarili, hinten entlang.

Sämmtliche Casus werden mit dem Genitiv verbunden.

9) Nur im urulginschen Dialekt kommen vor:

Dat., Loc. sôldu, nach hinten, hinten,

Abl. sôlduk, von hinten.

10) Dat. cāsiki, nach hinten,

Loc. cālā, hinten,

Abl. cāgit, von hinten,

Pros. cāli, hinten entlang.

Anmerkung. cāsiki unterscheidet sich von amariski dadurch, dass es mehr in übertragener Bedeutung gebraucht wird.

11) Dat. bargiski, jenseits hin,

Loc. bargilā, jenseits,

Abl. bargigit, jenseits her,

Pros. bargili, jenseits entlang.

Werden sämmtlich mit dem Genitiv verbunden.

12) Dat., Loc. äwgidādu, diesseits hin, diesseits,

Abl. äwgidādük, äwgigit, von diesseits her,

Dat. äwgidātiki, diesseits hin,

Loc. äwgidāgidu, diesseits,

Abl. äwgidāgit, diesseits her,

Pros. äwgidāli, diesseits entlang.

13) Vom Stamm zapka, Rand, werden gebildet:

Dat., Loc. zapkadu, nebenhin, neben,

Abl. zapkaduk, von neben her,

Pros. zapkali, neben entlang.

14) Von daga, nahe, kommen folgende Casus als Postpositionen vor, die den Genitiv erfordern:

Dat., Loc. dagadu, nahehin, nahebei,

Abl. dagaduk, naheher,

Pros. dagali, nahe entlang.

- 15) Von *oldõn*, *Seite*, kommen folgende mit dem Genitiv verbundene Postpositionen :

Dat., Loc. *oldõndu*, *auf die Seite hin, auf der Seite*,
Abl. *oldõnduk*, *von der Seite her*,
Pros. *oldõnduli*, *an der Seite entlang*.

- 16) Von *ojo*, *Rücken*, braucht man :

Dat., Loc. *ojodu*, *auf — hin, auf*,
Abl. *ojoduk*, *von oben her*,
Pros. *ojoli*, *oben entlang*.

- 17) Mit dem Genitiv werden verbunden :

Dat. *hãrgïski*, **ãrgïski*, *hinunter, unten*,
Loc. *hãrgïlä*, **ãrgïlä*, *unter*,
Abl. *hãrgïgit*, **ãrgïgit*, *von unten*,
Pros. *hãrgïli*, **ãrgïli*, *unten entlang*.

- 18) Ebenfalls den Genitiv erfordern :

Dat. *uğïski*, *nach oben, hinauf*,
Loc. *uğïlä*, *oben, auf*,
Abl. *uğïgit*, *von oben*,
Pros. *uğïli*, *oben entlang, über*.

- 19) Den Accusativ erfordern :

Dat. *dïski*, *bergauf*,
Loc. *dïlä*, *oben, auf dem Berge*,
Abl. *dïgit*, *herab, bergab*,
Pros. *dïli*, *den Berg entlang*.

- 20) Mit dem Genitiv werden anlauten :

Dat. *nïski*, **ñïski*, *unter den Berg hin*,
Loc. *nïlä*, *unter dem Berge, unten*,
Abl. *nïgit*, *von unten her*,
Pros. *nïli*, *unten entlang*.

- 21) Mit dem Accusativ :

Dat. *solõki*, *aufwärts (den Fluss)*,
Loc. *solïlä*, *oben*,
Abl. *solïgit*, *von oben*,
Pros. *solïli*, *oben entlang*.

22) Ebenfalls mit dem Accusativ :

Dat. äjâki, *abwärts* (den Fluss),

Loc. ädilâ, *unten*,

Abl. äđigit, *von unten*,

Pros. äđili, *unten entlang*.

23) Von dō, *das Innere*, kommen folgende mit dem Genitiv verbundene Casus vor :

Dat., Loc. dōdu, *hinein, in*,

Abl. dōduk, *heraus, aus*,

Pros. dōli, *innen entlang*.

24) Mit dem Accusativ wird verbunden lųpų, *durch*.

25) Mit demselben Casus das gleichbedeutende năptă.

26) Ebenfalls den Accusativ erfordert ärăli, *um, herum*.

27) Auch noniptiki, ŋoniptiki, *längs*, erfordert den Accusativ.

28) ämniki, *ăwniki, *ăwųnki, *quer*, mit dem Accusativ.

§ 109. Von den *Adverbien* bemerken wir zuerst die *Ortsadverbien* :

1) Dat. irtiki, *wohin*,

Loc. ilâ, idų, *wo*,

Abl. irgit, idųk, *von wo*.

2) Dat. ärtiki, *ăwăski, *hierher*,

Loc. älä, ädų, *hier*,

Abl. ärgit, ädųk, *von hier*.

3) Dat. tartiki, *dahin*,

Loc. talâ, tadu, *dort*,

Abl. targit, taduk, *von dort*.

4) Dat. žūtiki, *nach Hause, heimwärts*,

Loc. žülâ, *zu Hause, daheim*,

Abl. žųgit, *von Hause*.

5) Dat., Loc. dagadu, *nahehin, nahe*,

Abl. dagaduk, *von nahe her*,

Pros. dagali, *nahe entlang*.

6) Dat. gorotki, *weithin*,

Loc. gorolô, *weit*,

- Abl. gorogit, *von weitem her*,
 Pros. goroli, goroti, *weit entlang*.
- 7) Dat. tūliski, *hinaus*,
 Loc. tūlilā, *draussen*,
 Abl. tūligit, *von draussen*,
 Pros. tūlili, *draussen entlang*.
- 8) häräkā, *besonders*.
 9) ʒūrtiki, *nach zwei Seiten, von einander*.
 10) ʒulāski, *nach vorn*.
 11) hūski, ūski, amaski, *zurück*.
 12) oldōnduli, *vorüber, eig. an der Seite entlang*.

§ 110. Adverbia der Zeit :

- | | |
|---|---|
| 1) āli, okidu, <i>wann; *ōkin, 1) wann,</i> | 15) ūmnākār, <i>selten</i> . |
| 2) lāngst. | 16) ārtā, <i>früh</i> . |
| 2) tāli, <i>dann</i> . | 17) oroi, <i>spät</i> . |
| 3) āši, <i>jetzt</i> . | 18) timanna, <i>Morgens</i> . |
| 4) ārti, <i>sogleich</i> . | 19) siksā, <i>Abends</i> . |
| 5) gamar, <i>bald</i> . | 20) ināṅ, <i>bei Tage</i> . |
| 6) tugar, <i>unlängst</i> . | 21) dolbo, <i>bei Nacht</i> . |
| 7) ʒulālā, <i>früher</i> . | 22) āšīnāṅ, <i>*āši, heute (aus āši, jetzt und ināṅ, Tag)</i> . |
| 8) udan, <i>lange, längst</i> . | 23) tīnāwā, tīniwā, <i>gestern</i> . |
| 9) gorodu, <i>längst</i> . | 24) timī, <i>morgen</i> . |
| 10) ādūmnā, <i>*ūmnādā, neulich (aus dem Russ. наутану)</i> . | 25) timicāgudu, <i>übermorgen</i> . |
| 11) amarīla, <i>später</i> . | 26) nān, <i>wiederum</i> . |
| 12) arukun, <i>langsam</i> . | 27) nānnun, <i>wiederum</i> . |
| 13) gamar gamar, <i>oft; Manik. josor</i> . | 28) nōgu, ālākās, <i>anfangs</i> . |
| 14) nāptā, <i>stets (eig. hindurch)</i> . | 29) ōmakta, <i>*daki, aufs Neue</i> . |

§ 111. Adverbia der Quantität sind :

- 1) adī, *wieviel*.
 2) tukin, *soviel*.
 3) kātā, āgdī, **āgdī, viel*.

- 4) nitkun, *nići, *wenig*, Dem. nićikun.
- 5) uwī, *owī, *ein wenig*, Dem. uwīkan.
- 6) buri, *alles, ganz, sehr*.
- 7) hulākā, *ulākā, *ulākāci, *zu viel*.
- 8) ārkān, *ālākin, *ārtit, *tukinti, *nur*.
- 9) sōgdi, *sehr*.

§ 112. Adverbia der Qualität sind :

- | | |
|--|--|
| 1) aja oder ajat, naka, <i>gut</i> . | 7) zōri, *zori, <i>absichtlich, mit Willen</i> . |
| 2) ārū, ārūmā, <i>schlecht</i> . | |
| 3) sākā, *cākā, <i>gerade</i> . | 8) zājagar, zālum, <i>insgeheim</i> . |
| 4) āmin, <i>leicht</i> , Dem. āminkun. | 9) japkan, <i>zu Fuss</i> . |
| 5) dāmāi, dāmbāi, <i>vergebens</i> . | 10) moriçi, <i>zu Ross</i> . |
| 6) tipsi, <i>vergebens</i> , Ur. | 11) arai, 1) <i>kaum</i> , 2) <i>beinahe</i> . |

§ 113. Adverbia der Menge :

- 1) cuktu, *zusammen, zugleich*.
- 2) umukun, *allein*.
- 3) umnā, umura, *einmal*.
- 4) zārā, *zweimal*.
- 5) kātārā, *vielmals*.

§ 114. Adverbia der Relation :

- 1) antī, ōn, *wie*.
- 2) tugi, *so*.
- 3) Das enklitische ḡācin, ḡācin, *gleichsam*, z. B. iḡāḡācin, *wie ein Stein*; bājāḡācin, *wie ein Mensch*.

§ 115. Adverbia der Frage :

- 1) ida, ēda, ēḡizārīn, *weshalb, warum*.
- 2) tarḡi zārīn, *deshalb*.

§ 116. Adverbia der Bejahung :

- 1) unārā, *wahrlich, in der That*.
- 2) tāzā, *dasselbe*.
- 3) tāzāwāl, *freilich*.
- 4) tāzā tugi, *ganz so*.

§ 117. Unbestimmte Adverbia :

- 1) irtikiwäl, *irgendwohin*.
- 2) iduwäl, iläwäl, *irgendwo*.
- 3) äliwal, *ökinmal, *irgendwann*.

Anmerkung. Vermittelst dieser unbestimmten Adverbia und den negativen Zeitwörtern werden die negativen Adverbia ausgedrückt.

§ 118. Die wenigen Conjunctionen sind wie folgt :

1) -wal, -wäl oder nach m und n -mal, -mä, *wenn auch, doch*, wird enklitisch an die Casusendung gefügt, z. B. ucîjâwäl bükäl, *gieb doch das Messer*.

2) nân, nânun, 1) *noch*, 2) *wiederum*, 3) *auch*.

3) nânmal, *und auch*.

4) -li, enclit. *etwa* (aus dem russ. *ли*).

5) -gu, enclit. *etwa* (dem Burjätischen entlehnt).

6) ili, *oder* (das russ. *или*).

7) -li — li, *ili — ili, *entweder — oder* (Russ.).

8) wal — wal, *sei es — oder*.

9) wal ugäi — wal ugäi, *weder — noch*.

10) -ŋacin, -ŋatin, enclit. *gleichsam, gleich als wenn*.

11) tugi, *so*.

§ 119. Interjectionen :

1) Der Furcht: hû!

8) Der Frage: äi!

2) Der Verwunderung: î!

9) Der Drohung und des Ta-

3) Des Rufens: hei (hêi)!

dels: î!

4) Des Hinweisens: tari tari!

10) Des Zornes: ah!

5) Des Schmerzes: jo jo jo!

11) Des Lachens: hi hi hi!

6) Der Aufforderung: gäi!

he he he!

7) Des Nachgebens: âŋ!


ha ha ha!

TUNGUSISCH-DEUTSCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.

Verzeichniss der Abkürzungen.

B. Burjätisch
 Dem. Deminutivum
 Desid. Desiderativum
 Finn. Finnisch
 Jak. Jakutisch

M. der manikowsche Dialekt.
 Pl. Plural.
 Russ. Russisch
 T. Tatarisch
 U. der urulginsche Dialekt.

akä, *akin, *älterer Bruder*; B. aka, axa; 


aga, *haga, *Tasse*; B. ajagá.

agikta, *ajikta, *Stiefelschaft*.


agidü, U., *Steppe*.


agipti, *alt* (von Sachen).


áhinam U., ásinam M., *schlafen*.

añazan U., *Waise*; B. ónösij, ónö-
 čej; 

añazakan Dem.


añani U., añani M., *Jahr*; 


añam U., *übernachten*; 

aja, *gut*, Dem. ajakan, Adv. ajat;
 vgl. 

ajama M., Dem. ajamakan, das-
 selbe.

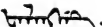
ajakta M., *kühn*.


alak, *bunt, scheckig*; B. alak; 

alátim U., alácim M., *warten*; 


ali, *wann*; vgl. B. ali, *ico*.

aliwal, *irgend wann*.

aliga M., *Handfläche*; 
 B. ałaga;

aluka, *Hammer*; B. alka; 

alkim, *áلكim U., *winken*.

alga M., *Zugnetz*; 

algan M., halgan U., *Fuss*; B. alxo.


altan, *Gold* = B.

altati U., altači M., *vergoldet*;
 B. altatai.

alda, *Klafter* = B.

ałersun U., *Preiselbeere*; B. ałerso.

arai, *kaum fast* = B.

araki, 1) *Branntwein*, 2) *Kumyss*
 = B.; 


aral, *Steppeninsel* = B.

ariwun U., arun M., *rein*; B. arun.







arukun M., *langsam*.






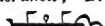

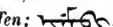
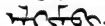

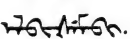

arkan, 1) *Hintertheil*, 2) *Pelzrücken*;
 B. aro.









arkiwn M., *Bratspiess*.



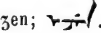

ârca, *Bodensatz der Milch bei der Ku-
 myssbereitung* = B.; 





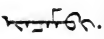



arcânam M., *empfangen*.



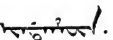

arbi M., *seicht*.
 âsi, *asi, Plur. âsal, asal, *Weib, Frau*.
 aci M., Plur. acinasal, *Vetter*.
 anam, *stossen*; 
 anim U., *schenken*.
 anti, *wie, wie beschaffen*.
 anda, *Freund*; 
 ancan, *Wange*.
 atiga, *Ranzen, Reitsack*; *vergl. B.*
 acan; 
 atirkan, *Greisin, Alte*.
 adi M., adi U., *wieviel*.
 adiki M., aditku U., *der wievielte*.
 adiwal, *wieviel immer*.
 adil, U., *Netz*.
 adugun U., *Pferdeheerde*; 
 B. aduhug;
 adirga U., aʒirga, aʒerga M., *Hengst*;
 B. aʒarga; 
 asatkan M., *Tochter, Mädchen*; 
 asinam M., *schlafen*.
 apata, *männliches Glied*.
 apkim U., *festbinden*.
 abgara U., *gesund, frisch, nüchtern*.
 abgû, *awgû, *welcher*.
 abgûwal, *awgûwal, *wer immer*.
 abgûjawal ugâi, *niemand*.
 abdora U., abdura M., *grosser Kasten*;
 B. abdera.
 abdû, *Vieh*.
 awaga, *Oheim, Vaterbruder*; B. abaga.
 awagaldai, *dienender Geist der Schamanen, Kupfergötze*.
 âwûn, *Mütze*.
 awum, *abtrocknen*.

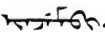





afsa U., *kleiner Kasten*.
 ama U., amâ M., *Vater*; 
 amaridu, *hinten*; 
 amarila, *hinten, später*; 
 amaski M., *Norden*; 
 amargu U., amargû M., *hinterer*.
 amargi U., amargî M., *Lende*.
 amikan (offenbar von amâ, *Vater*),
 Bär.
 amirân, *Stiefvater*.
 amonom, *seine Nothdurft verrichten*.
 amut U., *See*; 
 amurâm, *ausruhen*; B. amornap;
vergl. 
 amga, *Mund*; B. amaj, ama; 
 âkâ, 1) *ältere Schwester*, 2) *Vater- oder Mutterschwester*.
 âksâm, *trennen*.
 âgdi, âgdî, *viel*.
 âgân M., hâgân U., *Knie*.
 âjâki, 1) *abwärts M.*, 2) *südlich U.*
 âjânâm, *abwärts schiffen*; 
 âjûrgâ, *Zange*.
 âlâ, M., *hier*.
 âlâkâs, *der Erste; Anfangs*.
 âlâkin, M., *nur*.
 âlie, *Falk*; B. eleâ.
 âligân U., *Leber*; B. elgeŋ, elegen.
 âlkim U., *winken*; 
 âlbâm, *bedecken*; 
 âlbâsim, *waten, schwimmen*; 
 ârâ M., hârâ U., *Boden*; 
 ârâli, *ringsum*.
 ârâm, *spinnen*; B. êrenep.







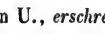
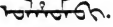


äri U., *jener*; .
 ärgätin, *ein solcher*.
 äritim U., *betteln* (?).
 äriwun, *Spaten, Schaufel*.
 ärim, *athmen*; vergl. .
 äriksän, *Athmen*; .
 ärim, *rufen*.
 äromä, ärü, *schlecht*.
 äromäkän Dem.
 ärkän M., ärtil U., *nur*.
 ärkäm M., härkäm U., *festbinden*.
 ärkitim U., ärkicim M., *schlummern*;
.
 ärtä, *früh*; .
 ärti M., ärtil U., *sogleich*.
 ärtiki M., *hierher*.
 ärcänäm M., *empfangen, entgegen gehen*.
 ärbäkäi, *Schmetterling*; B. erbäkë, erbëxei.
 äsä, äsinäj, *jetzt, heute*.
 änâ, änin U., *Mutter*; , .
 ânâ, *Theil*.
 änäkî U., *Scheide*.
 änirân, U., *Stiefmutter*.
 änin U., *Blatter*.
 änitkä U., *Augenlied*; B. nitkä.
 änim, U., *leicht*.
 änimkun, änimkukän Dem.
 änuqu, *Krankheit*; vergl. .
 änuquüti, änuquüci M., *krank*.
 änuänäm, *krank sein*.
 änmüdäm M., *hinten ausschlagen*.
 ät, U., *Waare*; B. et.
 ätäim, ätäjim, 1) *daheim leben*, 2) *hüten, weiden*.







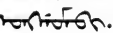
ätäjäze, *Hirt*.
 ätäm, *beendigen U., bereiten M.*;
.
 ätirkan, *Greis*.
 ätirku U., *Bär*.
 ädin, ädin, *Wind*; .
 ädumnä, U., *vor einiger Zeit*.
 äsin U., *Schaft*.
 äcäm U., *müde werden*; s. B. ece-nep, *ermüden*.
 äcämkim, *ausruhen*.
 äzän U., *Wirth*; B. ezen; .
 äzäm U., *austrennen*.
 äptilä U., *Rippe*; ästilä M., *Rippenknochen*; .
 äpcä U., *Lunge*.
 äbgidädu U., *auf diese Seite*.
 äbdäm U., 1) *brechen*, 2) *ackern*;
 B. emdenep.
 Äwänki, *Tunguse*.
 äwäski M., *hierher*.
 äwunki M., *quer*.
 ämägän U., *Sattel*; B. emël.
 ämär U., *scharf*.
 ämänäm, U., *verlieren*.
 ämäm U., *kommen*.
 ämugum U., ämüm M., *bringen*.
 ämkä U., *Wiege*.
 ämkär, ämkärgin U., *steiles Ufer*.
 ämnäm, *leichter, gelinder werden*.
 änniki M., *quer*.
 êkun (Stamm ê), *was*.
 êkunmal, *irgend etwas*.
 êwal, *irgend etwas*; êjâwâl uġâi, *nichts*.
 ênji zârin, *deshalb*.

elam U., *heizen*.
 èlda, *Kohle*.
 erum M., *ziehen*.
 êda, *weshalb* M.
 êsa U., *Auge*; .
 êsäi ugäi, *augenlos, blind*.
 êma M., *was für einer*.
 êmatan, êmawal, *jeder*.
 êkun M., *wer*; s. êkun.
 iktamäki U., *bissig*.
 iktamānam U., *beissen*.
 iktām, 1) *schlagen, peitschen*, 2) *dreschen*.
 iktirām U., *frieren*.
 iktirānām, *frieren machen*.
 igācān M., *Falk*.
 igim, *schinden*.
 igdim, *kämmen*; .
 igdiwun M., *Kamm*.
 ihun U., *Russ*; B. iheg, ihen.
 iga U., *Narbe*.
 igā U., *Stein*; .
 igāti, *steinig*.
 igaktā, *Haar, Wolle*.
 igāktā U., *Traubenkirsche*; M. *Ziegenhaar*.
 inji U., *Zunge*; .
 injī ugāi, *stumm*.
 igilim, hiñilim, *wiehern*; .
 igin U., *Kälte*.
 ijā U., *Horn*; .
 ijāti U., ijāci, *gehört*.
 il U., *Bogensehne*; .
 ilāhun U., ilāsun M., *Fliege*.
 ilan, *drei*; .
 • ili, ilawugda, ilatku, *der Dritte*.

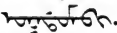

ilatal, *je drei*.
 ilarā, *dreifach*.
 ilanī, *dreissig*.
 iläkān M., hiläkān U., *Hügel, Landrücken*.
 iläkāci M., hiläkāti U., *hügelig*.
 ilām U., *lecken*; .
 iliksā U., *Rotz*.
 ilinam U., *sich schnäuzen*.
 ilim, Prät. ilicāf, ,
 aufstehen;
 ilijim, ilicim, *stehen*.
 iliwūm, *stellen, aufrichten*.
 ilim, Prät. ilicāf, *messen*.
 ildā, *Leib, Körper*.
 ilcām M., *stechen*.
 ilbam, *ilbām, *fahren, jagen*.
 ilbim U., *streicheln*; B. ilbenep.
 irāktā U., *Lärchenbaum*.
 irägā U., *Feile*.
 irägām, *feilen*.
 irām, *gar werden*.
 iri U., *Schneide* = B.
 iri U., *was für einer*.
 iriwāl, *irgend einer*.
 irīm, *reisen, zurecht kommen*.
 iroldom U., iroldim M., *laufen*.
 iroldon, *Lauf*.
 irum U., *schleppen*.
 irgakta U., *Bremse*.
 irgā, *Gehirn*.
 irgit, *woher*.
 irtiki, *wohin*; irtikiwāl, *wohin immer*.
 isim U., *erreichen, anlangen*.
 isim M., *pflücken*.
 inakin M., *Hund*; .
 inag U., ināgi M., *Tag*; .





inan-dolin, *Mittag*.
 inärän, inazerän, *es tagt*.
 inâgi, *Morgenröthe*.
 inäktäm, *luchen*; 
 B. inäinäp;
 inäm U., *den Tag zubringen*.
 indikan U., *Kniescheibe*.
 itägäm U., *glauben*; B. itigenep.
 itkâm U., *säuern (Brot)*.
 idakon U., *Schamanin*; 
 idägä, U., *Schamanencostüm*.
 idu, *längst*.
 idupti, *längst bestehend*.
 isa M., *Auge*; s. êsä.
 isakî U., *Schulterblatt*.
 isäkî U., *Filz*; B. isigê.
 isäwum, *wachsen*.
 isäm, isärim U., *speien*.
 isim, *erreichen*.
 istalâ, M., *bis*.
 icäm, icäcim, icänäm, *sehen*.
 icäfkänäm, *zeigen*.
 ifkänam, *einfädeln, durchstecken*.
 im, *angehen, eintreten*.
 imagan U., *Ziege*, , 
Ziegenbock;
 imanda U., *Schnee*; 
 imäktâ M., *Preiselbeere*.
 imuksä U., *Fett*; 
 imurän M., *Butter*.
 imya, U., *Nadel*.
 imjäm U., *fett essen*.
 oiti U., *klug*; B. oitoi.
 oimahun U., *Strumpf*; B. oimahon.
 ôkin, ôkidu, *wann, längst*.
 ôkinmal, *irgend wann*.


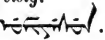
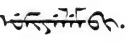

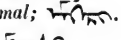






okto M., hokto U., *Weg*; vergl.
, *Schritt eines Men-*
schen, Thieres; 
 ogim M., hogim, *schneiden*.
 ogoni M., ogoni U., 
Achselgrube;
 ogzi, *Saughorn*.
 ogizim, *saugen*.
 oꞅoco U., *Boot* = B.
 ojo M., *Rücken, Landrücken, Höhe*;
 vergl. , *Dach*.
 olargam, ulargam, *roth werden*.
 oli U., *Rabe*.
 ologdan M., *Espe*; vergl. B. ulâhaꞅ.
 oloꞅ M., *Bauchgurt* = B.; 
 olom U., *Furt*; 
 olom U., *erschrecken*; ,
sich fürchten.
 olônnum U., olônnumkänam; *in*
Schrecken setzen.
 olofkônôm, olafkänam M., *dass*.
 olgom U., *trocknen*; 
 olgim, *trocken machen*.
 olgökôm U., olgökun 
 M., *trocken*;
 oltan U., *Laut*.
 oldo U., *Fisch*.
 oldon U., oldôn M., *Seite*.
 olêhun U., *Esche*; vergl. B. ulâhaꞅ.
 olêson U., *Espe*; vergl. B. ulâso.
 orin, *zwanzig*; 
 oriwugda, oriktu, *der Zwanzigste*.
 orital, *je zwanzig*.
 orini M., oriai U., *zwanzig Stück*.
 oroi U., *spät* = B.
 oroki M., *Auerhahn*; s. horokî.


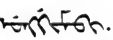








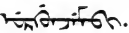



orökto M., *Gras*;
 orökta U., *Heu*; 
 orolim, horótim, *umwenden*.
 oron, *Rennthier*; 
 oron M., horón U., *Ende, Spitze*,
 z. B. *eines Seils*; 
 orka, *Schlinge*; B. *ureka*.
 orkam, orkačim, *fangen (mit der Schlinge)*.
 ôsikta 1) *Vogel*, 2) *Kralle*,
Huf, 3) *Stern*; 
 ôn, *wie*.
 onie U., *Zeltstange*; B. *unâ*; 
 onokto M., honokta U., *Nase, Schnabel*.
 otok U., *Nothlager, Zelt* = B.
 ôdam, ôm U., *machen*.
 ôglam, *Desid*.
 odim, *aufhören*.
 ôsa U., *Pfote*.
 osim M., *kratzen*.
 owî, uwî, *wenig*.
 owur, uwur, *Busen*; B. *ubur*.
 ômakta U., *neu, aufs Neue*.
 omi U., *Seele*; vergl. B. *amin*.
 omolgi U., *Knabe, Bube*; vergl.
, *Enkel*.
 omkaca U., omkoco, omkoto M., *Stirn*.
 omjom U., *vergessen*; 



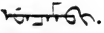

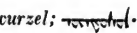


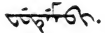





ukân M., *Verstand*.
 ukâti U., ukâci, *klug*.
 ukân ugâi, *sinnlos*.
 ukirum U., *schreien*.
 ukudel, *Teufel* = B.
 ukși, *okși, *Schwan*.
 ukșikta, *Klippe, sehr steiles Ufer*.
 ukșin U., *Geschwür*.

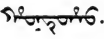








uktum, *oktam, *begegnen*; B. *ukta-*
nap; 
 ugam, *auf den Rücken laden*.
 uguglam U., *kämpfen*.
 ugum, *sich setzen*.
 ugâi, ugži, *Saughorn* = B.
 ugdim, *saugen*.
 uji U., *Axtauge*,
Axtloch = B.; 
 ula, *Fusssohle, Schuhsohle* = B.
 ûla M., ulo U., *Schwamm, Zunder*
 = B. *ûla*.
 ularin, *roth* = B. *ulâj*.
 ulargam, *erröthen*.
 ulâkim, *roth machen, färben*.
 ulapkun, *nass, feucht*.
 ulâpkim, *nass machen, anfeuchten*.
 ulâm, *kochen*.
 ulama U., *roh, ungekocht*.
 ulök, *Lüge*.
 ulöktim, *lügen*.
 ûlôm U., *kochen*.
 ulda, *olda M., hulda U., *Decke*.
 ûr, *Nest*; B. *ûr*.
 ûrak, *Milch nach dem Kalben* = B.
 uri M., *Schuld*; B. *uri*.
 urici, *schuldig*.
 urilâm, *überziehn, übergeln*; B. *ur-*
nam.
 urim, *kurz*.
 urimkun, urimkukan, *Dem*.
 urimcira, *zu kurz*.
 ûrim U., *reiben*; B. *urenâm*.
 urôla, *eine Hälfte, Seite, ein Vorder-*
und Hinterfuss; B. *ôrôlô*.
 urôlam, *einen Vorder- und einen*
Hinterfuss festbinden; B. *ôrô-*
lednep.


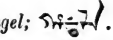
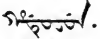




uru, *Handvoll*.
urum, *drücken, pressen, auspressen*.
urumu, *Schmanthaut*; 
urka, 'orka, *Schlinge*; B. uřeka.
urkam, urkatem, *mit der Schlinge fangen*.
urtasun M., urtahun U., *Flick, Lappen*; B. urtese, urteheg.
uřiki, *schief*.
unakan M., hunakan U., *Finger, Zehe*.
unakāptun M., hunakāptun U., *Ring*.
unāt M., hunāt U., *Mädchen*; Pl. unil.
unie M., onie U., *Zeltstange*; B. unā.
unim, *verkaufen*.
unukan, *Füllen*; B. unagan, unogaŋ; 
unta, *tungusischer Schuh*.
ūndie, ūndi M., *Erdhaase*.
utahun U., *seidene Schnur*; B. utahan.
utūnim, *jucken*.
utkuri, *dick*.
udan, *lange, längst*; B. udān.
udun, *Regen*.
* udundigān U., *es regnet*.
usugui, *Ferse*.
ūski, *zurück*.
uza, oza, *Spur*.
užam, *verfolgen (Wildpret)*.
upkal, 'upkat, *alle*.
uwī, *ein wenig*.
uwim (Prät. upeap) U., *sich satt essen*.
uwur, *Busen*; B. uřur.
uman, *Knochenmark*; 
umim U., imim M., *trinken*; 
umikānām, *tränken*.
umum, umūnam, *trinken wollen, dürsten*.




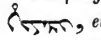


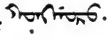

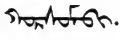

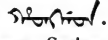

umukta, *Ei*; Jak. *сымыт*; 
umuktalām, *Eier legen*.
umuksu, *Eis*.
umuksuči, *eisig*.
umul, *Gurt*; 
umulām, *sich gürten*; 
umun, *ein*; 
umukī, umuwugdu, umutku, *der Erste*.
umutal, umutul, *je eins*.
umurā, umnā, *einmal*; 
umusū, *einfach*; 
umujo, *allein*.
umukuhan Dem.
umkak, *Schnee auf den Baumzweigen*; 
umkan, *Löffeln*.
uřim, *festbinden, knüpfen*; B. uřenap.
uřkāk, *gefütterter Kasten*; B. ukuk, uřek.
uřkūlim M., huřkūlim U., *umwickeln*.
uřkūltim, uřkūřim, *drehen*.
uřkūr, *Rindvieh*; B. uřer, uřur.
uřkūri U., *Hügel*; 
uřkūn M., *Mutterbrust, Zitze*; 
uřkūmūi, uřkūmūi, *Muttermilch*.
uřkūm, *saugen*.
uřkūwūm, *säugen*.
ūksū, *Aermel*; 
uřgi, *Frau des ältern Bruders*; 
Frau des jüngern Bruders.
uřgiski, *nach oben*.
uřgilā, *oben*.

ugigît, von oben.
 ugîli, oben entlang.
 ugâi, nein, ohne = B.
 ugâitu, arm.
 ugâram, Noth leiden; B. ugêrenep.
 ugim, sich erheben, aufsteigen.
 ugirim, aufheben.
 ugim, uwim, sich
 satt essen; 
 ugim M., unim U., 
 schicken;
 ugu, Geruch; B. unur; 
 uguî, uguî, riechend.
 ujâ, hujâ, Wunde; 
 ujâti, Vetter; B. ujête.
 ujum, *uim, festbinden, binden; B.
 ujenep.
 ulâkâ U., überflüssig; B. ulu; 
 ulâftân, hulâftân, Asche; 
 ulurbi M., Zange; B. öerbe.
 ulûki M., ulgûki, fliegen-
 des Eichhorn; 
 ulgûr, Wort.
 uldâ, Fleisch.
 uldim, nähén; 
 ulim, füttern; 
 urugun, Daumen;
 B. erkê, erxe; 
 uruncâm M., sich
 freuen; 
 urkâ, Thür; 
 urgâ, schwer; 
 urgun, breiù (von flachen Dingen);
 B. ergun.
 usî M., usî U., Riemen; 

unân, es schmilzt
 (Schnee, Eis); 
 unârâ M., wahrlich,
 wahrhaft; 
 unijâm U., verkaufen; 
 unim U., schicken; s. ugim.
 untuwun U., Zauber-
 trommel; 
 undâhun U., Baumwurzel; 
 unsuk U., unçuk M., Axtrücken;
 B. unçuk; 
 uî, uî M., Messer; 
 udâm, begleiten; 
 B. udenep; 
 uðik, Blase.
 usâgâdâm U., werfen.
 uwim, sich satt essen.
 ûwum, blasen; s. hûwum.
 umuki U., fliegendes Eichhorn.
 umkum, ausstreuen.
 umnâkâr, selten.
 kailâhan U., Pappel = B.
 kair, Sand; 
 kaiti U., kaiti M., Scheere; B. kaise,
 xaisi; 
 kakôli M., kakoli U.,
 Angelhaken; 
 kakôtidam, kakôti-
 danâm, angeln; 
 kaçelum U., auftrennen.
 kajuk U., Birkenboot.
 kalan U., Kessel.
 kalam U., verbessern.
 kalun M., Otter; s. kaçun.

kālgam, *öffnen*. kālgaglam Desid.
 kalgon, *glatt, schlüpfrig*.
 kalgūm U., *ausgleiten*.
 kaltaka, *Hälfte in die Quer, Hälfte*; 
 kalzāgu U., *Dachs*.
 kałasun, kałahun, *Häutchen, Haut*;
 B. xałaso, kałahaḡ.
 kałun, *Otter*; 
 karādīgai U., karā-ugai M., *Schwalbe*;
 B. korāsagai.
 kārafcan M., *auf die Steppe bezüglich*.
 kari, *fremd*.
 karigināk, M., *Buschwerk, Birkenwaldung*.
 karulcīn, *Hirt, Wächter*.
 kargi, *seicht*; Dem. kargikan; *Jak.*
 харгы; 
 kačina, *ein kleiner eiserner Pfeil*;
, *dicker Pfeil*.
 kân, *Kaiser*; Pl. kâsal, kâhal; 
 kanam U., *zu Ader lassen*.
 kani M., *Gefährte*; vgl. , *Paar*.
 kata M., *hart*; *zäh*; 
 katagi U., *Geschwulst*.
 katarām, *im Galopp laufen*; B. katernam, xataruap.
 katikan U., kačikan M., *junger Hund*.
 kadagalām U., *bewahren*; B. kadagalnam.
 kadāhun U., kadāsun M., *Nagel, Pfahl*;
 B. kadāhaḡ; vergl. 
 kadār, *Berg*, Pl. kadāsal, kadāhal,
 kadārīl; B. kada; 
 kadākacan, *kleiner Berg*.
 kadārīti U., kadārīci M., *bergig*.


kadara U., *Aesche (Salmo Thymallus)*; B. kade-
 raḡ, xadaraḡ; 
 kadaf, *kadau U., *eigensinnig, störrisch (vom Pferde)*.
 kadam, *stechen*.
 kadamar, *kadamâr, *Zügel*; 
 kâdi M., *Netz*.
 kadur, *Sichel* = B.; 
 kadum, *Schwiegervater*; B. kadem
 kadum äkâ, *Schwiegermutter*.
 kadum aka, *Schwager*.
 kapkak, *Deckel* = B.
 kaptaga, *Brett* = B. xaptagai.
 kawur, *wilde Ziege*.
 kâam U., *zuschliessen*; B. kânam.
 kamum U., *kehren*; B. kamanap.
 kâḡim U., *nagen*; 
 kâjīm U., *sich verirren*.
 kâjetkânām, *irre führen*.
 kâlägâi, *stotternd*; B. kelegei; *Jak.*
 nâlärjâi; vergl. , *stumm*.
 kältägä M., *Karausche*; 
 kältäfkî M., *Vielfrass*.
 kâräk, *Sache, Angelegenheit*; B. kerek; 
 kârägiti U., kâräkēi M., *nöthig*.
 kâräglīm, *nöthig haben*.
 kârie, käre U., *Rabe*; B. kereä.
 kârtīm U., *zerstückeln*; B. kersenām.
 kânām M., *loben*.
 kântirä U., *Brustkorb, M. Rippenknochen*.
 kätä M., *viel*.
 kätärä, *vielmals*.
 kädägünä U., *Wespe*; vergl. B. ketegene, *Biene*.

- kādi U., kāḡi M., *Saum des Weiberpelzes*.
 kādelām, *einen Weiberpelz besäumen*.
 äwkär M., *Steppe*.
 kāmḡur, kāmḡur U., *Maass*; B. kem-
 ḡur; Jak. kām; .
 kelar M., *schiefäugig* = B.; s. ki-
 larin.
 kelgāhun, *kilgāsun, *Rosshaar, Saite*;
 B. kelgāḡḡ.
 kelde M., *kalt*.
 kerou, kerof M., *Reif*; .
 Jak. кырыа;
 kergam, *scheeren*; .
 kēnām, *wiehern*.
 kikām, *pfeifen*.
 kilarin U., *schiefäugig*; Jak. кылар;
 s. , *einäugig*.
 kilgä, *Schleifstein*; B. biḡ; .
 kilgädām, *schleifen*.
 kirä, *Zeit*.
 kirō U., *Säge*; B. kirō.
 kirōdam, *sägen*; B. kirōdnām.
 Kitat, *Chinese* = B.
 kisūm U., *schaben*.
 kipuḡim U., *zerbrechen*.
 kipurgaca, *es zerbrach*.
 kipurāḡaran, *es zerbricht*.
 kīwa, *Birke* U., *Birkenrinde* M.
 kok, *Schnee auf den Baumästen*.
 kokolda M., kokolda U., *Handschuh*.
 kokorim M., *rufen, schreien*.
 kōkūka, *Nessel*.
 kōhon, *leer*; B. xōhon.
 kōhun, *Schaum*; B. kōhöḡ.
 kōḡi, *Körbchen aus Birkenrinde*.
 koḡinām, *läuten*; .
 koḡor, *hellroth mit Gelb gesprenkelt*; .
 koḡura, *Schneegestöber*.
 koḡnorin, 1) *schwarz*, 2) *dunkel*.
 koḡnorgom, *schwarz werden*.
 koḡnōkim, *schwärzen*.
 koḡnoḡa M., *Bär*.
 kojorgun M., *Kette*.
 kola, *hellbraun mit schwarzer Mähnen und Schweif*; .
 kōlūm, *abziehen (Häutchen)*; B. xūl-
 nap.
 kōrei U., kōrai M., *wilde Ziege*;
 B. kūrē.
 korigan, *Umzäunung, Hof*; B. kuḡe.
 korigälām, *umzäunen*; B. kuḡel-
 nām.
 korim, *Festlichkeit*; B. xorim.
 korimim, *blinzeln*.
 korodam, korodom .
 U., *zürnen*;
 korodapkānam, *ärgern*.
 korgodam, *sich verstecken*; B. korgo-
 denam.
 kormie, kormē, *Saum*; B. kormoi.
 koḡiḡnām U., *scherzen*.
 konin, *konin, *Schaaf*; .
 konko, *Glocke*; .
 konkor, *Niederung, Senkung*.
 koto U., *Messer*; B. xutaga.
 koto, *Vogelkropf*.
 koton, *Hof ohne Umhegung*.
 kotōdo, *Magen*; B. koto.
 kōsun, *Schaum*; B. kōhun.
 koko U., *Insel*.
 kobdu, *Köcher*; .

kowi U., kuwi M., *Glück*; B. xobi, *Theil*.

kowiem U., *theilen*; B. xubanap.

komno U., *Heuhaufen* (aus d. Russ. *копны*).

kuika U., *Kopfhaut*; .
B. xuixa;

kuikaläm U., (*Haare*) *absengen*; B. xuixalnap.

kuku, *blau*; B. kökö.

kukuwun U., *Airangefäss*.

kuğä M., *Kind*. kuğäkan Dem.

kula M., s. kola.

kulin, *Schlange*.

kulikan, *Wurm*.

kuluguna, *Maus*; B. kulguna.

kuluhum U., *miethen*; B. kölohölnöp.

kuradu, *Schwager*.

kurkan U., *Lamm*.


kuta U., *Thon, Lehm*.

kutu, *kotu U., *Glück*.

kututı, *glücklich*.


kutkum, *mischen*; B. xutkanap.

kuda, *Freiwerber* = B. xuda.


kuduk, U., *Brunnen*; .
B. xudek;

kudurga, *Schwanzriemen*; B. xuderga.

kusim U., *zanken*.

kuca, *Schaafbock* U., *uncastrirter M.*;
B. xuca; .

kupkun U., *Moos*; B. xöpkön.

kubun, *kuwun U., *Daunen*; vergl. , *gespinnene Baumwolle*.

kuwi, *kowi M., *Glück*.

kuwiçi M., *glücklich*.

kuwo U., *Pelzsaum* (bei Männern);
B. xöbö.

kuwöläm, *einen Pelz besäumen*.

kuwudek U., *Hügel*.

kumaka M., *Rehrücken*.


kumurim U., *umstürzen*; B. kömernep.

kumna, *Armvoll, Kloster*.

kunnäm (?), *umfassen*.

kukin, 1) *Frau des Sohnes*, 2) *Frau des jüngern Bruders*.

kuldäm, *erfrieren*; B. xöldenep.

kûr, *Violine, Balalaika*; .
B. xur;

kuṛäkän, *Schwiegersohn*; B. xureñ

kuçiçi, *kuçiçi, *sauer*.

gaikam, *sich wundern*; B. gaixanam.

galaf M., *Gans*; B. galuğ.

gâra U., *Nachteule*.

garki U., *Schuld*; .

garkiti, *schuldig*.

garpam, *mit dem Bogen schießen*.

gansa, *Pfeife* = B.


gam, *nehmen*; gaglam, *Desid*.

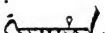
, .

gamar, *schnell*.

gamar gamar, *oft*.

gamnäm, *schonen*; B. gamnanap.

gâk, *Stute*; .


gâkin, *Habicht*; .

gâktim, *frieren*.

gälâktäm, *suchen*.

gälâm, *bitten*.

gäräl, *Spiegel* = B. gerel.


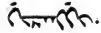

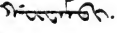








gârgän M., *Familie*; vgl. ,
Freund.

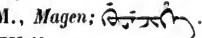
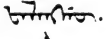



gârbäcin M., *Arbeiter*.




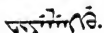



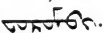
gârbı, *Name*; .


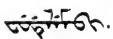
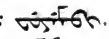


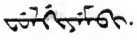



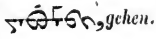
gârbün, *bei Namen nennen*.

gätä, *nüchtern*.

güzügän, güzän U., güzigän M.,
Flechte; B. gezege.
 gämsim, bereuen; B. gemšenep.
 gē, ein anderer; .
 geran, Schritt.
 geranam, schreiten.
 gilgä, Rennthiermännchen, Renn-
 thierochse.
 giramda, Knochen; .
 giramdati, giramdaçi, knöchern.
 girim, zuschneiden, beschneiden.
 girkum, gehen.
 gindī, Kette; B. ginze.
 gisiwun M., Trommelstock; .
 gipean U., gisčan M., wilde Ziege.
 gogom U., bellen; .
 göli, göti, Messing.
 golumta, Feuerstelle; .
 Jak. холымтау; .
 goro, weit; .
 gorolo, weit, fern.
 gorogit, von fern.
 goroŋi, entfernt.
 gorodu, längst.
 goti U., goçi M., .
 bitter;
 gowi M., Wiese; .
 gunur U., Knoblauch; B. gögol.
 gulsaki, schräg.
 gurän U., Geisbock; .
 B. guraŋ;
 gürum, flechten; .
 B. gurenäp;
 gurgakta, Bart.
 gucin, gutiu, M., .
 dreissig;
 gucaldigina U., Erdbeere.

gupcur U., Zugnetz; B. gopcur.
 guwim, abschütteln, ausschütteln;
 B. gubenäm.
 gûhinäm U., weiden.
 guşin U., M., Mutterbruder, Vater
 der Mutter.
 gûnim, sagen.
 guđigä M., Magen; .
 guskä, Wolf.
 guzäji, Anzug.
 haga, *aga, Tasse.
 haŋa U., Handfläche; .
 haŋaçim, zaubern, .
 spähen;
 haŋûm, fragen.
 halgan, algan, Fuss.
 halzam, alzam, halzatim, sich schä-
 men.
 hârgi U., Erde.
 han, *an, rechts.
 hâdi, Pl. hâdil, irgend einer.
 hawaŋim, sich rühren, arbeiten; vgl.
 Jak. хамна.
 hawamui, Arbeiter; Jak. хамна-
 чыт.
 hawalbum, rühren, in Bewegung
 setzen.
 hawaŋim U., anschwellen.
 hâwum, hinzufügen.
 häkim, treten.
 häku, heiss, warm.
 häküŋim, sich wärmen.
 häkülgim, wärmen.
 hägdi, gross; .
 hägdiŋim, wachsen.
 häjä, *änä U., Kamerad; .

hägä, *ägä, *weit, breit.*
 hägäkä Dem.
 häjän, *Knie.*
 häldäm, *üldäm, *fahren.*
 härä U., ärä M., *Boden;* 
 häräkä, *besonders.*
 härkäm, ärkäm, *binden, zubinden.*
 härkälä, *Schuh- oder Strumpf-*
band.
 härgiski, ärgiski, *nach unten, unten.*
 härgilä, ärgilä, *unten.*
 härgigit, ärgigit, *von unten.*
 härgili, ärgili, *unten entlang.*
 härgigu, *der untere.*
 hädäm, *übersetzen, überfahren, über-*
gehen; 
 hämün, *Lippe;* 
 higim, igim, *schinden.*
 hijilim, ijilim, *wiehern.*
 hilakan U., iläkän, *Berg Rücken.*
 hirukî, *eine Art*
Haselhuhn; 
 ho, huo, *Flinte.*
 hokto U., okto M., *Weg.*
 hogim, ogim, *schneiden.*
 hojim, hauen.
 hojokta U., onokto M.,
Schnabel, Nase; 
 holo, hologdan, *Esche;* 
 horokî U., orokî M.,
Auerhahn; 
 horokon U., orokon M., *Spiel.*
 horokom U., *spielen.*
 horolim, horoim, orolim, *umwenden,*
umfahren; 
 horoliq, *um, ringsum.*

horolifkänam, *umwenden, um-*
drehen.
 horon, U., oron M.,
Spitze, Scheitel; 
 hödäm M., *schiessen.*
 huglām, *liegen.*
 hūlda U., ūlda M., *Decke.*
 hurkin U., *Sarg, Todtenacker (?)*
 hunakan U., unakan M., *Finger.*
 hunakāptun U., *Ring.*
 hunāt U., unāt M., *Mädchen.*
 hunātkan, *kleines Mädchen.*
 hūkälām U., *liegen.*
 hūkūlim M., *umwickeln.*
 hūkūr, ūkūr, *Kuh; B., uxor, uxur.*
 hūktām U., ūktām M.,
auftrennen; 
 hujām, *sich trennen.*
 hujālgām, *trennen.*
 hujum, *kochen, sieden;* 
 hūläkä, ūläkä, *zu viel;* 
 hūlästän, *Asche;* 
 hūlām, ūlām, *graben.*
 hūrā, hūrū, ūrū, *alle.*
 hūntū, 1) *ein anderer, 2) ausser.*
 hūwūm, ūwūm,
blasen; 
 nāla, nala, *Hand;* 
 nālām, nālām, *sich* 
fürchten;
 nānām, nānām, *fortgehen.*
 nonim, nonim, *lang;* 
 jārām U., *sich beeilen; B. jārānap.*
 japkan, *zu Fuss;*
 B. jabagan; *gehen.*

jäküglä, *gegen, wider.*

jägin, *neun.*

jägi, jägiwugda, *der Neunte.*

jägitäl, *zu neun.*

jägini, *neun Stück.*

jägiñi, *neunzig.*

jepura U., *Feder.*

josor, *oft.*

josu, joso, *Glaube; ཇའཁ.*

jäm, *herabklettern, angehen, geboren werden; ཇའཁ.*

lama (ལམ་), *Priester = B.; ཇའཁ.*

lipkim M., *zustopfen.*

lokom, *aufhängen; ཇའཁ.*

lopi, *Eichhornnest.*

luki U., *Klumpffeil; ཇའཁ.*

lukim, lukum, *losbinden.*

lurgim, *brennen.*

Lûca, *Russe = B.*

luwûtim, *ausziehen, herausziehen.*

lupu, *durch.*

sän U., *Ohr; s. sen; ཇའཁ.*

sâm U., *kauen.*

sêkan, sêkan, *Ohrring (von sen, Ohr).*

sêktan, *siktan, *Weidengebüsch.*

sen, sin, *sen, *Ohr; ཇའཁ.*

selam, *braten; ཇའཁ.*

selawun, *Bratspiess.*

seruk, *siruk, *Sand.*

serpakta U., *Haarstrick.*

septu, *durch; B. soptu.*

si, *Galle; ཇའཁ.*

siki, *trübe.*

siksä, *Abends, gegen Abend; ཇའཁ.*

sigdilä, *Zwischenraum; ཇའཁ.*

sigdilädu, *zwischen, zwischenhin.*

sigdilädu, *von zwischenher.*

sigdiläli, *zwischen entlang.*

siqän, *dünn, flüssig; B. siqen.*

siqum, *untertauchen; B. suqonap.*

sil, sil, *Glas = B.; (Tib. ཇའཁ).*

silä, *Kohluppe, Suppe; B. silen.*

siläksä U., *Thau; ཇའཁ.*

silukta, *Darm.*

silun, *gerade.*

silkim, *waschen; ཇའཁ.*

silbi, *Wadenknochen; B. silbe.*

sirä M., *Bett; ཇའཁ.*

sirim, 1) *ausdrücken, auspressen,*

2) *melken; ཇའཁ.*

sirûnam, *herabgleiten.*

simkin, *Husten.*

simkîm, *husten.*

simqun, simqun M., *Schatten.*

çagam, *melken.*

çerukai M., *Hecht; B. curxai; ཇའཁ.*

çiqil, *Klippe.*

çilmar, *klar.*

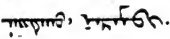




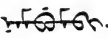



çicula, *Feuerbrand; B. cuca].*

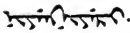




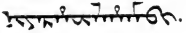




çindakan, *Haase; ཇའཁ.*

çidakî (tidakî), *Wade.*


çidâr (tidar), *Riemen für die beiden Vorderfüsse und einen Hinterfuss; ཇའཁ.*

çunquru M., *Nabel; ཇའཁ.*



naitām U., *niesen*; B. naitanap.
 naidam U.,
hoffen; 
 naka, *gut*.
 nakaʒi, *besser*.
 nāla, ʒāla, *Hand*; 
 nān, nānūn, *noch, wieder, auch*.
 nānmal, *und gleichfalls*.
 nanim U., *hoch*.
 nanda, *Haut*.
 nadan, *sieben*; 
 nadī, nadiwugda, *der Siebente*.
 nadaʒi, *siebenzig*; 
 naptar U., *niedrig*; B. napter.
 napti, napci M., *Blatt*; B. napce,
 napsuhun; 
 nama, *warm (Tag)*. namakan Dem.
 namalgim, *sich wärmen*.
 namargan U., *Sumpf*; B. namak.
 namaram, *festbleiben*, 
haften;
 namarānam, *befestigen*.
 namādi, namāʒi, *hundert*.
 namukta, *Thräne*.
 nannam, *fahren*.
 nākā, *Feuerstahl*.
 nākām, *wollen*, z. B. gadāwi nākām,
ich will nehmen.
 nākūn, nākū, *jüngerer Bruder, jün-*
gere Schwester; vergl. ,
Freundin.
 nāhin U., nāsin M., *Schweiss*; 
 nāhinām, *schwitzen*.
 nāʒāfkānām, *biegen*.
 nālām, ʒālām, *sich* 
fürchten;
 nālākās, *furchtsam*.

nālkinī M., nālki U., 
Frühling;
 nālkin, *den Frühling zubringen*.
 nānām, ʒnām M., 
fortgehen;
 nāndälā, *klar*.
 nāptā, *durch, immer*.
 nām, *legen*.
 nāmām U., *vermehrten*; 
 B. nemenep;
 nāmkuṅ, *dünn, fein*; B. nimegeṅ.
 nāmkuṅkän Dem.
 nī, nī, *wer?*
 niki, *Ente*; 
 nikimna, nikinma, *Hals, Nacken*;
 vergl. , *den Kopf*
stützen.
 nigul M., nuḡul U., *Sünde*; B. nuḡul.
 nigulci M., nuḡuliti U., *sündig*.
 niḡim, niḡildim, *schelten, fluchen*.
 nilcarin, niearin, *niedrig*.
 nīrailām, *gebären* (von Weibern);

 nītkun, *klein, wenig*.
 nītkukan Dem.
 nīci, *wenig*; vergl. , *Stück*.
 nīciḡun Dem.
 nidurga, *Faust*; B. noderga.
 nimāk, *Nachbar*.
 nimḡakan, *Märchen*.
 nimḡānam, *zaubern*.
 nimḡam, *verschlucken*; 
 nōkoi, *Grube für Bären, Murrel-*
thiere u. s. w.; B. nōxoi.
 nokto, *Halfter* = B.; 
 nogon, *grün* = B. 


nôgu, *nôgut U., 1) *der Vorderste*,
2) *anfangs*.


nôhun U., nôsun M., *Ziegenhaar*;
B. nôbon, nôso; 

nôhum U., *schnupfen*.

noġokon M., *Füllen*; 
B. unogog; 

nojon, *Herr*; 

nor, *See*; B. nûr; 

nonim, nonim, nonim, *lang*;


nonimkan Dem.

nonimâira, -âira, *länglich*.

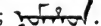
noniptiki, *in der Länge*.

nondo, *Luchs*.


nôdam, *verlassen*.

nôsum, nôhum, *schnupfen*.

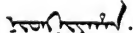
nocôm, *Feuer anmachen*; B. nocônap.


nomokon, *friedlich, ruhig*; B. nomo-
gog; 

nuko M., *jüngere Schwester*.

nugu, *Wiese*; B. nogo, nuga; 

nuġan, *er*.


nuġnakî, *Gans*; 

nûr, *eiserner Pfeil*; 

nura, *steiles Ufer*; B. nuraġi.

nurô, *Gesichtsfleck*; B. nurô.

nurôti, *fleckig*.

nurka, *Faust*; vergl.
Finn. nyrkki; 


nuġum U., *ausbessern*.


nuġsä, *Russ*.

nuġul, *Sünde* = B.

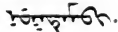
nuġuliti, *sündig*.

nuġullâm, *sündigen*.

nuġun, nuġun, *sechs*; 

nuġuġi, *sechszig*; 

nuġi, nuġuwugdu, *der Sechste*.

nûlġim, *nomadisiren*; 

nûriktâ, *Haar*.

nûcâ, *Harz*.

nerawi, *Mann, Mannsperson*; B. ere.

nî U., *wer?*

nîwâl, *irgend einer*.

nîġawâl uġâi, *keiner*.

nikum U., *mahlen*; B. noxonop.

nirailâm U., *gebären*; s. nirailâm.

wingâm U., *verschlucken*; s. nimgâm.

nuġun U., *sechs*; s. nuġun.


nuġutku, *der Sechste*.

takim, *erkennen*; 

tâkil, *Bekannter*.


taksi, *Tasse, Schaale* = B.

tâksa M., *Lehm, Thon*.


tâġu, tâwu, *Dohle*; 

taġelai, taġelei, *Gaumen* = B.

taġim, U., *lesen*.

talu, M., *Birkenrinde*; 

tâlgâna U., *Mehl*; B. talxan.

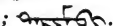
tar, *jener*; 

tari, tara U.


tartini, *dorthin*.

tadu, talâ, *dort*.

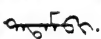
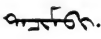
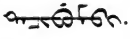



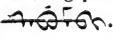
taduk, targit, *von dort*.



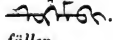





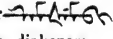
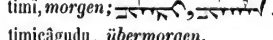


tarim, *säen*; 




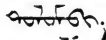
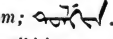
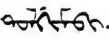
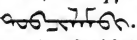
tarâi M., tarâe U., *Grille*; B. tarâa.


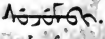





tarmi, *Entenart* 

tašim, *jagen*.

tanahun U., *Nasenflügel*; B. tana.
 tãnam, *ziehen*; 
 B. tatanam;
 tãldim, *ziehen helfen*.
 tatami, *Suppe*.
 tatim, *sich gewöhnen, lernen*; 
 tãtigã, *gewöhnen*; 
 tato, *stammelnd, stotternd*.
 tatõrãm, *stottern*.
 tator, *hinterer Bauchgurt*.
 tazã, *glauben*.
 tawar, *jener*.
 tawum, *tãwum, *laden*.
 tamaga U., tamga M., *Merkzeichen, Kennzeichen* = B.; 
 tamagalãm, *zeichnen, bezeichnen*;
 B. tamagalnam.
 tamnaksa, *Dampf, Nebel*; 
 tamnaram, *es dampft*.
 taman, *Preis*.
 taman ugãi, *werthlos, billig*.
 tamaçi, tamaçi, *theuer*.
 tamam, *bezahlen*.
 tamulãm, *zwingen*.
 takãtim, *zerreißen (trans.)*.
 takãrgãm, *in Stücke gehen*.
 tãgã, *Volk, Leute*.
 tãgãtim, tãgãcim, *sitzen*; 
 tãgãfkãuãm M., tãgãpkãuãm U.,
 setzen; 
 tãhũm, *leiden*.
 tãli, tãli, *dann*.
 tãrgã, *Wagen*; B. terege, terge.
 tãsim, *reinigen*.
 tãnãk, *Narr*; B. tenek.

tãnkĩ, *gleich, eben*; Jak. tãũ; 
 tãtim, *sich anziehen*.
 tãtigã, *Anzug, Kleidung*.
 tãsum, *dulden*; Jak. tãciũ; 
 tãzã, tãzãwãl, *wãhrlich*.
 tãzã tugi, *gerade so*.
 tãzãm, *glauben*.
 tãpã, *Klumpffeił*.
 tãwum, *legen, stellen*.
 tikim, *fallen*; 
 tikifkãnãm, *fãllen*.
 tigã, *Gefãss*; 
 tigan, tĩjãn, *Brust, Brustbein*; 
 tĩja U., tĩja M., *schmal*.
 tĩjakan, tĩjakan Dem.
 tĩjãwũm, *Stab*; 
 tirãm, tirõcãm, *drũcken*.
 tirũksã, *Fischrogen*; 
 B. tĩresõ; 
 tinãwã, tinĩwã, *gestern*.
 tinãm, *loslassen*.
 ticãmãtim, *sich zanken*; 
 tipkanãm, *einhausen*; s. dipkanãm.
 tĩpsi, *einfach, vergebens*.
 tũm, *fortnehmen*.
 tĩcamãcim, *fortgenommen werden*.
 timanĩ M., timanĩ, timanna, *morgens*.
 timĩ, *morgen*; 
 timicãgudu, *übermorgen*.
 tõ U., togor M., *Spanne*; 
 toibur, *Trommelstock* = B.
 tõki, 1) *Elenthier*, 2) *der grosse Bãr*; 
 tokorof, tokorou, *Kranich*; B. tokorũj.

tokonok, *Ellbogen* = B.
 tokum, *Schweissdecke* = B.
 togo, *Feuer*; 
 togor, *Spanne*.
 tohun, *Butter*; B. tohoj.
 toja, *fünf*; 
 toji, tojawugda M., tojatku U.,
 der Fünfte.
 tojanî, *fünzig*.
 tojanîwugda, *der Fünfzigste*.
 tojatal, *zu fünf*.
 tojanî, *fünf Stück*.
 tojarâ, *fünfmal*.
 tojno, *gerade*; 
 tölom, *lesen, zählen, messen*; B. töl-
 lonap; 
 tolkin, *Traum*; 
 tolkinam, tolkitim, 
 träumen;
 toruka U., *Gefäss*; B. torxo.
 torkuldim, *turkuldin, ringen, käm-
 pfen*.
 tosun, *Butter*; s. tohun.
 topti, topéi, *Knopf, Band*; B. topée.
 toptelâm, *zuknöpfen, festbinden*;
 
 tûmin, tûmin, *Speichel*.
 tomkom, *drehen, zwirnen*; B. to-
 monam.
 tukai, *unreif, roh*; B. tûkei.
 tukala, *Staub, Unreinlichkeit*; B. tû-
 hoj, *Staub*.
 tukalagda, *Schwein*.
 tukin, *soviel*.
 tukikî, *der sovielte*.
 tukinti, *nur*.

tukucân, tukucan, *Kalb*; 
 tuksam, *laufen*; 
 tuksanam, *davonlaufen, aufsprin-
 gen*.
 tuksakî, *Haase (weisser)*.
 tuksu, *Wolle*; 
 tugar, *unlängst*.
 tugi, *so*.
 tuga, *Band*.
 tûjan, *Sonnenstrahl*; B. tujaj.
 tûlim U., *sich quälen*.
 tulkulâm, *weissagen, zaubern*.
 turai, *Huf*; B. turaj.
 tûran, *Stimme*.
 turumkai, *mager, trocken*; B. turun-
 xai; 
 turkuldim, *ringen, kämpfen*.
 turkum, *treffen (ins Ziel)*.
 turga turgan, *oft*;
 B. turgun, *bald*; 
 turlâki U., turâki M., *Dohle*; B. tur-
 lak, turak.
 tursim, *kosten, schmecken*; B. tur-
 senap.
 tusalâm U., *helfen*; B. tosalnap.
 tusâ, tûsâ, *Riemen, um die beiden
 Vorderfüsse festzubinden*; B.
 tûsâ.
 tusam, *die Vorderfüsse festbinden*;
 B. tûsanap.
 tûza, *Blei*; 
 bagdarin tûza, *Zinn*.
 tuman, *zehntausend*; 
 tûmin, *Speichel*.
 tûminam, *speien*.

tugäni, tugäni, *Winter*;

tugäsım, *überwintern*.

tugädên, *Winterquartier*.

tugucäk, *Baumstumpf*; B. tögösök.

tuliski, *draussen, hinaus*.

tulilä, *draussen*;

tuligit, *von draussen*.

tulili, tulili, *draussen entlang*.

turäi U., *Stiefelschaft* = B. turî;

tûrâm, *schelten*;

turul, *Verwandter*; B. turêl.

terga, *Schlitten*; B. čarga.

tergöldi, *Ameise*;

B. sorgoldeğ;

tikam, *pfeifen*.

tikänäm, *pissen*;

tinan, *Kraft*; B. sinęg.

tinati, *kräftig, stark*.

tindakân M., *Haase*; B. čandaga.

titkum, *Kugel giessen*; B. čutkanap.

titirâm, *zittern*; B. čičirnap.

titula, *Feuerbrand*; s. cicula.

tidaki, čidaki, *Wade*.

tidar, čidar, *Riemen, um die beiden*

Vordersüsse und einen Hinter-

fuss festzubinden;

tidarlâm, *festbinden (mit solchem Riemen)*.

tımkim, *kneifen*; B. čimkenęp.

tıgurä, čıgurı, *Nabel*;

daki, *wiederum, aufs*

Neue = B.;

daga, *nahe*.

dagagu, *nahe belegen*.

dagalım, *sich nähern*.

daga, *Flussmündung*.

dagacan, *Baumwurzel*.

dabum U., *sich gewöhnen*.

dagnahun, *Rasenhügel*.

dalai, 1) *Meer*, 2) *Baikal* = B.

dalapti, dalapci, *Flügel*; B. dali.

daldi, *süss, schmackhaft*.

dahim, *zurückhalten, hindern*.

dapkur, *-fach, -fältig*, § 57; = B.

dawarım, *eingehen*.

dawirkai, 1) *Harz*, 2) *Theer*, 3) *Schwe-*

fel; B. daberkai.

dawusun M., dawuhun U., *Salz*; B.

dabaso, dabahę;

dawuhuti, *salzig*.

dawasum, dafsum M., dawuhulâm

U., *salzen*; B. dabasahap, da-

bahalnam;

däktilä M., *Feder*.

dägä, *Haken*; B. degä.

dägi, *Vogel*.

dägilim, *stiegen*;

dägdäm, *erheben*.

dälin, dälin, *Mähne*;

B. deleheę;

dälkän M., *Vorrathhaus*.

dätkin U., *Milz*;

B. delun;

dätkim, *spalten, ackern*.

därä, *Gesicht*;

däsun, dähun, *Haarstrick, Ross-*

schlinge; B. desı, dähän.

däbgä, *schwankender Morast*.

däfsäm, *hinten ausschlagen*; B. dep-

senęp.

dämäi, dämbäi, *vergebens, umsonst.*
deptôm, *anfeuchten*; B. deptenêp.
digar, *hurtig.*

digin, *vier*; *ᠳᠢᠭᠢᠨ*.

digî, digiwugda M., digitku U.,
der Vierte.

digitälä, *zu vier.*

digini, digini, *vier Stück.*

digirâ, *viermal.*

digijî, *vierzig.*

digijiwugda, digijitku, *der Vierzigste.*

dil, *Kopf.*

dilacâ, *Sonne.*

dilgan, *Stimme*; *ᠳᠢᠯᠭᠠᠨ*.

diram, *dick.*

diramkan, -mêira, -mîra Dem.

disildâm, ðisildîm, *sauer werden.*

ðisilgîm, ðisilgim, *säuern.*

ðiski, *nach oben, bergaufwärts.*

ðilä, *oben*; *ᠳᠢᠯᠢ*.

digit, *von oben.*

ðili, *oben entlang.*

dipkanam, *tipkanam, *einbauen.*

dô, *das Innere*; B. dosô; *ᠳᠣ*.

dôdu, *hinein, drinnen*; *ᠳᠣᠳᠤ*.

dôduk, *von innen.*

dokolok, *lahm*; *ᠳᠣᠬᠣᠯᠠᠯᠠ*.

B. dokoloḡ;

dokolônâ, dokolôtim, *hinken*; B.

dokolnam; *ᠳᠣᠬᠣᠯᠠᠨᠠᠮ*.

dolin, dulin, *Mitte*; *ᠳᠣᠯᠢᠨ*.

dolindu, *in die Mitte, in der Mitte.*

dolinduk, *aus der Mitte her.*

dolinduli, *mitten entlang.*

dolorôco, *Schuppen.*

dolgin, *Woge, Welle* = B.
dolgilâran, *es wogt.*

döldim, *hören*; *ᠳᠣᠯᠳᠢᠮ*.

dôleatim, *hören, horchen.*

dorokon, *Dachs*; *ᠳᠣᠷᠠᠬᠤᠨ*.
B. dorogoḡ;

dolboni, dolboni M., *Nacht*; *ᠳᠣᠯᠪᠨᠢ*.

dolbo, *Nachts.*

dorolâm, *singen*; B. dûlnap.

dûrâki, dûrâki, *Steigbügel*; B. dûrö; *ᠳᠤᠷᠠᠬᠢ*.

duwuki, *Pferdeschopf.*

duktâm U., *stossen, stampfen.*

duju, *weich.*

dulâi, *taub*; B. dulei.

duçin M., *vierzig*; *ᠳᠤᠴᠢᠨ*.

duçi, duçiwugda, *der Vierzigste.*

duçini, *vierzig Stück.*

duḡdâ M., *Erde*; B. dunda.

dêkta U., *Reisig.*

ðelguksa M., ðilguksu, *Birkensaft,*
Baumsaft.

ðiluga, *Halfter*; *ᠳᠢᠯᠦᠭᠠ*, *ᠳᠢᠯᠦᠭᠠᠨ*.
B. ðelô;

ðitkum, *sich bemühen*;
B. zütkenep; *ᠳᠢᠲᠦᠬᠤᠮ*.

ðida, *Speer*; B. zada; *ᠳᠢᠳᠠ*.


saiwa, *Vorrathshaus.*

sakilgan, *Blüt*; *ᠰᠠᠬᠢᠯᠭᠠᠨ*.
B. sakelgaḡ;


sakilgâran, *es blüzt*; B. sakelna;
ᠰᠠᠬᠢᠯᠭᠠᠷᠠᠨ.

sagdi, *alt* (von Menschen); *ᠰᠠᠭᠳᠢ*.

sagdanam, *altern*; *ᠰᠠᠭᠳᠠᠨᠠᠮ*.

sanjar, *Loch, Grube*; .

sanjalim, *ein Loch machen*.


sannan, *Rauch*; .


sannati, *rauchig*.

salagai, *links* = B.

salûm, *sich trennen*; B. salanap.

salugâm, *trennen*; B. salganap.


sar, *Möve*; vgl. , *eine Falkenart*.

sâral, *isabellfarben*; B. sâral; .

sarmaka, *Nasenflügel*.

sarmikta, *Augenwimper*; B. surmoso.

sâtam, *zögern*; B. sâtanap.


sâdiga, sâziga, *Elster*; .


sawar, *Vogelzede*; B. sabar.

sawun, *Leim*; B. sabuq.


sawudâm, *leimen*.


sawdam, *fließen*.

sâm, *wissen*; .

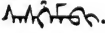
saman, *Schamane, Zauberer*; .


sâkâ, *câkâ, *gerade*; B. seke, *cexe.


sâktâm, *betten*; .


sâksâ, *Blut*; .

sâksâti, sâksâci, *blutig*.

sâksurum, *schütteln*; .


sâgâf, sâgâp, *Zobel*; .


sâlâ, *Eisen*; .

sâlâmâ, *eisern, Schwert*; B. selme; .

sârim, *erwachen*; B. serenep.

sârifkânâm, sâripkânâm, sâriwum, *wecken*.

sârbâ (sârbî), *Fischflosse*; B. serbê; .

sân, *Nadelöhr*; .

sâpkânâm U., *erfassen*.

sâpeâku, *Bär*.

sêkan M., *Ohrring*.

sigdilâ, *Zwischenraum*; s. sigdilâ.

sigarim, *gelb*.

sil, *Glas*; s. sil.

silim, *eng, schmal*.

silkim, *waschen*; s. silkim.

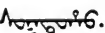
silbam, *weisen (den Weg)*.

sîm, *verlöschen*.


sîwum, *erlöschen machen*.

simqun, *simqun, *Schatten*.

sokor, sokoti, *blind*; B. soxor.

soktof, *betrunken*; .

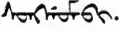
B. soktum;

sogî, sugî, *Wirbelwind*; .

sogdi, *sehr*.

sogdondo, sogdonda, *Rücken*.

sojincam, *ausschlagen (vom Pferde)*.

sojom, *weinen*; .

sojoglam, *weinen wollen*.

solâm, sulâm, *verlassen*.

solôki (*Strom*) *aufwärts, nördlich*.

solilâ, *oben*.

soligit, *von oben*.

solîli, *oben entlang*.


solta, *Faust*.

soldorim, *einhergleiten*; B. solzernap.

söldu, *hinten*.

sölduk, *von hinten*.








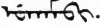





sorûl, *Pfeifenstiel* = B.



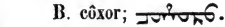
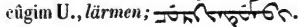
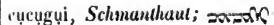
sorbi M., *Narbe*; .

sowiq, *Freude*.

sowijiti, *froh*.




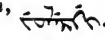







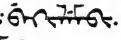



sowiqi ugâi, *freudenteuer*.

sükai, *Spierpflanze*; 
 B. xuxai;
 sugu, *Achselhöhle* = B.; 
 sül, *Schwanz* = B.
 sula, *schwach* = B.; 
 sulapki, *sulakan Dem.*
 sülaki, *Fuchs*; , *Feuermarder.*
 suläm, *verlassen.*
 sürgan, *Schneegestöber*; 
 sürgui, *ungekocht.*
 sunta, *tief*; 
 sudasun M., sudahun U., *Blutader*;
 B. sudaso; 
 sücam, *davonlaufen*; 
 süm, *richten*; B. sünüp.
 süm, *Spanne*; B. süm.
 sumu, *Sehne*; 
 sukä, *Axt*; B. suxe; 
 sükädäm, *hauen.*
 süksildä, *Schneeschuh*; *vergl. Finn.*
 suksi; 
 sügerä, *Höhe, Gipfel.*
 sürki, *trächtig.*
 sün, *Pelz.*
 sünäsün, *Seele*; B. sünese.
 sübgin, süwgin, *Dampf*; 
 süwä, *Nadelöhr.*
 süwäläm, *einfädeln.*
 süwärä, *Ende, Landzunge, Vorgebirge*; *vgl. , Astende.*
 süwin, süwen, *die längste Rippe*;
 B. sübê.
 süwgin, *Grapendampf.*
 süwginan, *es dampft.*

cä, *Nackensehne.*
 cai, *Thee*; 
 cakelgan, *es blitzt*; B. cakelga; s. sakelga.
 cälban, cälbän, *Birke.*
 ear, *Stier*; B. zäri, *Renntierochse.*
 cärsun, *Papier*; B. caraso.
 cabidar, cabedar, *Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif*;
 B. cabedar.
 cawun, *Leim*; B. caba.
 camcal, *Wegzeichen am Baum.*
 cäkä, *gerade*; B. cixe.
 cäkcäkäk, *Rasenhügel.*
 cälkämä, *Adler.*
 cärik M., *Krieg*; 
 cäcäk, *Blume*; B. cicek.
 cäcän, *klug*; B. cecen.
 cämbä, *Tuch* = B.
 cieula, *cicula, *Feuerbrand* = B. cucal.
 cöka, *Blase*; B. cüxa.
 cökur, *bunt, getiebert (vom Pferde)*;
 B. cöxor; 
 corkelü M., colkiru U., *Haselhuhn*;
 B. corxerü.
 cüka, *Gras.*
 cükati, *grasreich.*
 cuku, *zusammen, zugleich.*
 cügim U., *lärmern*; 
 cuglan, *Versammlung*; B. cuglay.
 cuglasa, *man versammelt sich*;
 B. cuglana.
 cüglülun, *versammeln.*
 cürin, *Pappel.*
 curukai, *Hecht*; B. curxai.
 cüçugui, *Schmanthaut*; 








zair, *Eiskruste* = B.
 zaka, *Kragen*; B. zaxa.
 zagda, *Fichte*.
 zaham, zasam, *ausbessern, repariren*.
 zajam, *verstecken*.
 zajagar, *heimlich*.
 zalan, *Glied*; ᠵᠠᠯᠠᠨ.
 zalaf, *jung*; B. zalü.
 zali, zali, *Verstand*.
 zalirküm, *wollen, wünschen*.
 zalirti, *gern*.
 zalif, *Wunsch*.
 zalüm, *voll*; ᠵᠠᠯᠤᠮ.
 zalüpkim, *anfüllen*; ᠵᠠᠯᠤᠮᠫᠢᠮ.
 zarin, *wegen*, § 108; ᠵᠠᠷᠢᠨ.
 zân, *zehn*; ᠵᠠᠨ.
 zaki, zâwugda, zâtku, *der Zehnte*.
 zâtal, *zu zehn*.
 zârû, *zehnmal*.
 zanam, *drohen*; B. zananap.
 zantaki, *Vielfrass*.
 zândâm, *singen*.
 zapka, *Rand, Kante*.
 zapkadu, *nebenhin, neben*.
 zapkaduk, *nebenher*.
 zapkali, *neben entlang*.
 zapkun, *acht*; ᠵᠠᠫᠤᠨ.
 zapki, zapkuwugda, zapkutku, *der Achte*.
 zapkütal, *zu acht*.
 zapkuyi, *achtzig*.
 zawam, *fangen, halten*; ᠵᠠᠪᠠᠮ.
 zawücam, *halten*.
 zafsar, *Zwischenraum, Spalte*; B.
 zapsar.
 zam, *Glaube*; B. zay, *Gewohnheit*.



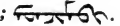



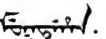
zamak, *Moos*.
 zamnâm, zamnâzam, *sich erfreuen*.
 zäk, *kleiner Schlitten*.
 zâgin, *link*.
 zâgdâm, *brennen*.
 zâgdâ, *Waldfeuer, Feuerschaden*.
 zâgdüm, *verbrennen, anzünden*.
 zâgä, *Schneide, Schärfe*; ᠵᠠᠭᠦ.
 zâli, zâli, *Taimen*.
 zârdä, *rothhaarig* = B. zërde.
 zât, *Kupfer*; B. zes.
 zâtéi, *kupfern*.
 zâpim, *essen*; ᠵᠠᠫᠢᠮ.
 zâpigliam, *essen wollen*.
 zâptâm, *essen*.
 zâpticä, *Speise*.
 zâwä, *ein kleiner eiserner Pfeil*.
 zâmu, *Hunger*.
 zâmum, zâmünâm, *hungrig sein*.
 zâmukin, *hungrig*.
 zida, *Speer*; B. zâda; ᠵᠢᠳᠠ.
 zoko, *zokowun, *Bootstange*.
 zôkta, *Lilienzwiebel*.
 zolgom, *begegnen*; B. zolgonop.
 zôri, zori, zore, *absichtlich*; B. zofon.
 zorokom, *stehlen*.
 zorgum, *schnitzen*; B. zornap.
 zornowa, *Mühle* (Russ. жерновъ?).
 zônâm, *denken, gedenken*; ᠵᠣᠨᠠᠮ.
 zônzam, zôncazam, *dasselbe*.
 zomogol, *Span*; B. zomgol.
 zugani, *Sommer*; B. zu; ᠵᠤᠭᠠᠨᠢ.
 zugzanda, *Salmo Lenoc*.
 zula, *Kerze*; B. zula, *Wachskerze*.
 zulâkiu, *nackt*.
 zûlgâm, *rupfen, pflücken*; B. zulgânâp.

- zürüm, *Striche machen, zeichnen*; B. zoronap.
 zusam, *den Sommer zubringen*; B. zusanap.
 zusalan, *Sommerstation*; B. zosalag.
 zû, *Zelt, Haus*; Jak. ұiä.
 zûtki, *nach Hause*; zûlä, *zu Hause*; zûgit, *von Hause*.
 zûgi, *im Hause befindlich*.
 zûti, *Hausbesitzer*; zûti oglam, -ôdam, *heirathen*.
 zukä, *Eis*; 
 zukäti, *eisig*.
 zugänäk U., zugui M., *Biene*; B. zugê.
 zugätim, *ablösen, umtauschen*.
 zugum, *hinüberschleppen, -ziehen*.
 zulä, *Vordertheil*; 
 zulägu, *vorn befindlich*.
 zulädu, *nach vorn*; 
 zuläski, *nach vorn, Süden*; 
 zulälä, *vorn, früher*; zulägit, *von vorn*.
 zûr, *zwei*; 
 zûki, zûwugdä, zûtku, *der Zweite*.
 zûtäl, *zu zwei*.
 zûri, zûrä, *zweimal*.
 zûrtiki, *nach zwei Seiten*.
 zurfu, *eigensinnig*.
 zûn, zûntä U., *Osten*; B. zuy, *links*.
 zuntätki, *östlich*.
 päktirä U., *Flinte*.
 päktiränäm, *schiessen*.
 päšim, *losreißen*.
 pota, *Ranzen, Reitsack*; B. üta.
 bakam, *finden*.
 bakaldim, *begegnen, treffen*.
 bagdarin, *weiss*.
 bajan, *reich*; 
 bajadim, *reich werden*.
 balawi, *Herbst*; 
 baladënam, *den Herbst zubringen*.
 bäläm, *zwingen*; B. bälnap.
 balta, *grosser Hammer* = B.
 baldaga M., *schlüpfrig*.
 baldi, *Anverwandte*.
 baldim, *kalben*.
 baron, baronta, *rechts, Westen*; B. barun.
 barotätki, *westlich*; B. baruntaiki.
 barkiräm, *heulen*.
 bargiski, *jenseits hin*.
 bargila, *drüben*; 
 bargigit, *von drüben*.
 bargili, *drüben entlang*.
 bâcim, bâtim, *sich grämen*.
 bâni, bâni, *faul*; 
 batagana, *Fliege* = B.
 basurga, *Schwelle*; 
 baža, *Schwager* = B.
 bäki, *fest, hart*; B. bökö; 
 bäkiläm, *befestigen*; 
 bägim, *frieren*; 
 bäjä 1) *Körper*; 2) *Mensch* 
 = B.;
 bäjäni, *fremd (?)*.
 bäjun, *Wild, Thier*.
 bäjunkif, *Jäger*.
 bäjum, bäjum, bäjušim, *jagen*.
 bäjužä, *Jäger*.
 bälän, *fertig*; B. beleg; 
 bäläkäm, *bereiten*.

bär, *ber, *Bogen*; ᠪᠡᠷᠠᠨ.
 bärägä, *Peitsche*.
 bärägädäm, *peitschen*.
 bärigän, *Frau des ältern Bruders*;
 B. bereḡ.
 bärkä, *kühn* = B. birke.
 bätägi, *Vogelkropf*.
 bēga, *Mond*; ᠪᠡᠭᠠ.
 bi, *ich*; ᠪᠢ.
 bilga, *Kehle*; ᠪᠢᠯᠭᠠ.
 bilzäpki, bilzäski, *Frosch*; ᠪᠢᠯᠵᠠᠭᠦᠯᠢ.
 bira, *Fluss*; ᠪᠢᠷᠠ.
 birakan, biracan, birakacan, bira-
 katan Dem.; ᠪᠢᠷᠠᠭᠠᠨ.
 bišim, bihim, *sein*.
 bitik, bicik, *Schreiben, Schrift*; B.
 bicik.
 bitim, bicim, *schreiben*; B. bicenep.
 bitēti, bicēci, *Schreiber*.
 boki M., *Harz*.
 bokokto, *Nusschaale*.
 bokonam, *einholen*.
 boksara, *Talg*.
 Bogdo, *China*.
 bohogo, *Schwelle* = B.
 bolak, bulak, *Quelle* = B.
 bolagairläm, *gerben*; B. bulgairlanap.
 bolajir, *Schmutz* = B. bulajir.
 bolajinti, *trübe*; B. bulajirti.
 boloni, boloni, *Herbst*; ᠪᠣᠯᠣᠨᠢ.
 bolot, *Stahl* = B.
 boro-karan, *Dämmerung*; B. xāran;
 Jak. борыор; ᠪᠣᠷᠣᠭᠠᠨ.
 bordö, *Heu*.
 bono, *Hagel*; ᠪᠣᠨᠣ.

bodom, *denken, meinen*.
 böma, *Seuche* = B.
 būka, *Stier*; B. buku, buxa.
 buku, *stark*; B. bökö.
 bukuṭi, *ganz*.
 buksu, *der Hintere*; ᠪᠤᠬᠤᠰᠤ.
 buga, *Himmel*.
 buga türättan, *es donnert*.
 bugu, *Hirsch* = B.; ᠪᠤᠭᠤ.
 buguti, *buckelig*; vergl. ᠪᠤᠭᠤᠲᠤ.
 bugutuna, *Mücke*.
 bugli, bogli, *alle*.
 bulak, bolak, *Quelle* = B.
 bultädigena, *Berberisbeere*.
 buldurū, *Hügel*.
 buru, *Kiesel*.
 buru, *Schuld* = B.
 burūti, *schuldig*; B. burutai.
 būrul, *mit gemischtem Haar* = B.
 burkan, *Gott*; B. burxan.
 burgui, *Bohrer* = B.
 burguidam, *bohren*; B. burgui-
 danap.
 butaf, *butū, *butäf, *Handvoll*; ᠪᠤᠲᠠᠮᠤ.
 būm, *zurückgeben*; ᠪᠤᠮᠤ.
 bu, *wir*.
 buḷä U., *Familie*; B. buḷe.
 buḷä, *Schmutz, schwarze Erde*.
 buḷäti, *schmutzig*.
 buḷän, *Krieg*.
 buḷänäm, *kriegen*.
 buḷtänä, buḷtäl-digena U., ᠪᠤᠯᠲᠠᠨᠠ.
 Johannisbeere;
 buḷdi, *warm*; ᠪᠤᠯᠳᠢ.
 buḷten U., *warm*; B. buḷten.
 buṛi, *alles, sehr* = B.
 burgu, *fett*; burgum, *fett werden*.

burbuki, *Auerhahn*.
 burät, *Burjät* = B.
 būnim, būnim, *heulen*.
 butäm, *bedecken*; B. butenep.
 butun M., *ganz*; B. buteq.
 buči, buči M., *Ohrklappen*.
 buđurikāi, *Brustgrube* = B.
 buđum, *schmieren*; B. budanap.
 bušā, *Gurt*; B. buše, böhö.
 bušälām, *sich gürten*; B. bušelnep.
 buṃ, buđām, *sterben*; .
 bułilā, *totd, Tod?*
 wām U., *töden*; .
 maktam, *loben, lieben*; B. maktanap.
 maktaldim, *einander lieben*.
 maga, *hart, zäh, geizig*; .
 magehun, *Steppenlauch* = B.
 maltam U., *graben*; B. maltanap.
 mar, *Tanne*.
 matam, *biegen*; B. matanap.
 māđim, *kratzen*; .
 māgzi, māgzi, *Spalte*.
 māṃṃ, *Geld*; B. möṃō, möṃṃ;
, *Silber*.
 mālziim, *verweigern*.
 mālziāldim, *sich weigern*.
 mānākān, *ich, du, er selbst*.
 māndu, *sei gesund!* B. mende, mendō.
 māđājugāi, *unvernünftig*; B. mede-
 nep, *wissen*.
 mādu, *geizig, habsüchtig*.
 māwan, māwan, .
 miwan, *Herz*;
 miṃan, *tausend*; .
 miṃawugda, miṃatku, *der 1000ste*.

mirā, *Schulter*; B. mōrō.
 mirkiim, *kriechen*; B. mülkenep.
 mīm, *schneiden*.
 mīnām, *zerschneiden*.
 mīnim, *abschneiden* (mit der
 Scheere).
 mō, *Baum*; B. modo; .
 mōma, mōhati, *hölzern*.
 moko, *stumpf*; B. moxo; .
 moṃim, *zerknittern*; .
 Mogo, *Mongol*; .
 molānam, *bemitleiden*.
 morin, *Pferd*; .
 moriči, morindi, *zu Pferde*.
 motoko, *weibliches Geschlechtsglied*.
 motkiim, *winden*; B. moškenap.
 mōđugi, *Berberisbeere*.
 mukariim, *rollen*.
 mukaripkānam Fact.
 mukanku, *Aster*.
 multūđim, *ausspannen*; B. multalnep.
 mūda, *Ueberschwemmung*.
 mucūm, *zurückkehren*.
 mucūgum, *zurückwenden*.
 mū, *Wasser*; .
 mūgdā, *flüssig, dünn*.
 mūgdākān, *abgehauener* .
 Baumstamm;
 muṃṃ, *ein Groschen, Zweikopeken-*
stück.
 muṃōrsōn, *Knorpel*; B. möṃōrsō.
 mūri M., *Adler*.
 mūrgum, *sich beugen, bücken, beten,*
grüssen; B. mörgūnōp.
 muṃṃṃ, *sauer werden, faulen*.
 muṃṃṃṃ, *säuern*.

DEUTSCH-TUNGUSISCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.

Abend, siksä.
ablösen, ʒugätim.
abschneiden, minôm.
abschütteln, guwim.
absengen, kuikalam.
absichtlich, ʒôri, ʒori, ʒoʔe.
abtrocknen, awum.
abwärts schiffen, äjänām.
Achselhöhle, ogoni, ogoŋi, sugu.
acht, ʒapkun.
ackern, dälkim, äbdäm.
Ader, sudasun, sudahun.
zu Ader lassen, kanam.
Adler, mʊri, çalkâmä.
Aster, mukanku.
Airangefäss, kukuwun.
alle, upkal (upkat); hʊʊ, ʊʊ; bugli (bogli); bʊri.
allein, umujo, Dem. umukuhan, umukun.
alt, sagdi (von belebten Gegenständen); agipti (von Kleidungsstücken).
Alle, atirkən.
altern, sagdanam.
Ameise, ʔergöldi.
anderer, huntʊ, ʊntʊ; gē.
anfangs, nôgu, nôgut.
anfeuchten, ulâpkim, deptôm.

Angel, kakôti, kakoŋi.
angeln, kakôtidam, kakôtidanām.
anschwellen, hawuŋim.
anziehen, sich, tätim.
arbeiten, hawaŋim.
Arbeiter, hawamæi; gärbâcin.
ürgern, korodapkanam.
arm, ʊgäitʊ.
Armvoll, kumna.
Aermel, ʊksä.
Asche, hʊläftän (hʊläptän), ʊläftän.
Aesche, kadara.
Athem, äriksän.
athmen, ärim.
Auerhahn, horokî, orokî.
aufhängen, lokom.
aufheben, ʊgirim.
aufhören, odim.
aufstehen, ilim.
aufsteigen, ʊgim.
austrennen, äžäm, hʊktäm, ʊktäm, kaŋelum.
aufwärts, dîski, solôki.
Auge, isa, êsa.
Augenlied, äniktä.
Augenwimper, sarmikta.
ausbessern, nuqum, kalam, ʒaham, çasam.
ausgleiten, kalgüm.

auslöschen, sim; siwum.
auspressen, urüm, sirim.
ausruhen, amurân, äcämkiim.
ausschlagen, soñincam, döfsüm, äm-
müdüm.
ausspannen, multütim.
ausstreuen, umkum.
ausziehen, luwütim.
Axt, sukä.
Axtauge, uñi.
Axtücken, ünsük, üncük.

Band, tuña, topti, topci.
Bär, amikan, ätirku, säpäckü, koñ-
nořä.
—, *der grosse*, säktäwun (eig. *Bett*);
töki (eig. *Elenthier*).
Bart, gurgakta.
Bauchgurt, oloñ; *hinterer*, tañor.
Baum, mö.
Baumsaft, delguksu, dilguksu.
Baumstamm, tugucäk, mügdäkän (*ab-
gehauener*).
Baumwurzel, ündähun, dagacan.
bedecken, älbäm, butäm.
beeilen, sich, jaram.
beendigen, ätäm.
befestigen, namarânam; bäkilâm.
begegnen, zolgom, bakaldim, uktum
(oktam).
begleiten, üdüm.
beißen, iktamânam.
Bekannter, täkil, tämel.
bellen, gogom.
bemitleiden, molânam.
bemühen, sich, äitkum.
Berberisbeere, mödugi, bultädigena.
bereiten, bäläkäm.
bereuen, gämsim.

Berg, kadâr; Dem. kadäkacan.
bergig, kadârti, kadarcî.
Bergücken, hilakan, iläkän.
besäumen (einen Pelz), kuwölâm,
kädelâm.
besonders, häräkä.
beten, mürgum.
betrunken, soktof, soktou.
Bett, säktäwun, širä.
betteln, äritim.
betten, säktäm.
bewahren, kadagalâm.
bezahlen, tamam.
biegen, matam; näñäfkânäm.
Biene, zügänäk, zügüi.
billig, taman ügäi.
binden, üjüm, üim; härkäm, ärkäm,
apkim.
tusam (die Vorderfüsse eines
Pferdes).
urölam (einen Vorder- und einen
Hinterfuss).
tidarlam (beide Vorderfüsse und
einen Hinterfuss).
Birke, cälbân.
Birkenwald, kariginäk.
Birkhuhn, burbüki.
Birkenboot, kajuk.
Birkenkörbchen, köñi.
Birkenrinde, kiwa, talu.
bissig, iktamäki
bitten, gälâm.
bitter, goti, goçi.
Blase, üdik, cöka.
blasen, hüwum, üwum.
Blatt, napti, napci.
Blattern, änin.
blau, kuku.
Blei, tüga.

blind, sokor, sokoti.
blinzeln, korimim.
Blitz, sakilgan.
es blitzt, sakilgâran, cakelgan.
Blume, cäcäk.
Blut, säksä.
blutig, säksäti, säksäci.
Bock, imagan, gurân (*Geisbock*).
Boden, härä, ärä.
Bogen, bär.
Bogensehne, il.
Bohrer, burgui.
bohren, burguidam.
Boot, oŋoco.
Bootstange, zoko, zokowun.
Branntwein, araki.
braten, selam.
Bratspiess, arkiwun, selawun.
brauchen, kärägläm.
brechen, äbdäm.
breit, urgun, häjä, äjä.
Bremse, irgakta.
brennen, lurgim, zägdäm.
Brett, kaptaga.
bringen, ämugum, ämûm.
Bruder, älterer, aka, akin.
 —, jüngerer, näkûn, näkü.
Brunnen, kuduk.
Brustbein, tiŋan, tiŋän.
Brustkorb, kântirä.
Brustgrube, buđurikäi.
Brustwarze, ukun.
bücken, sich, murgum.
bucklig, buguti.
Bündel, atiga.
bunt, alak, cökur (vom Pferde).
Burjät, Buřät.
Busen, owur, uwur.
Butter, imürän, tosun, tohun.

China, Bogdo.
Chinese, Kitat.
Dachs, dorokon, kalzägu.
Dämmerung, boro-karan.
Dampf, subgin, şuwgin; tamnaksä.
es dampft, şuwginan, tamuaran.
dann, tâli, tâli.
Darm, silukta.
Daumen, urugun.
Daunen, kubun, kuwun.
davonlaufen, tuksam, tuksânam, sù-
 cam.
Decke, hûlda, ûlda, olda.
Deckel, kapkak.
denken, zônäm, bodim.
dick, utkuri; diram.
dick werden, diramilim.
Dohle, tâgu, tâwu.
donnert, es, buga türâtan.
draussen, tulilä.
drehen, horolifkânäm; motkim; tom-
 kom; ukuşim, ukultim.
drei, ilan.
dreissig, gucin, gutin.
drohen, zanum.
drücken, tiräm, tirûcäm, urum.
dulden, täsüm.
dünn, mûgdä; şinan (*flüssig*); näim-
 kun (*fein*).
durch, lupu; septu; näptä.
dürsten, umûnam.
eben, tänki.
Ei, umukta.
Eier legen, umuktaläm.
Eichhorn, stiegendes, umuki, uluki,
 ulgukî.
Eichhornnest, lopi.

eigensinnig, ʒuʒu; kadaf, kadau.
ein, umun; *einfach*, umusû, tipsi;
einmal, umurâ, umnâ.
einfâdeln, sʒwâlâm, ifkânâm.
eingehen, dawarim; jûm.
einbauen, dipkauam, tipkanam.
einholen, bokonam.
Eis, ʒukâ, umuksu.
eisig, ʒukâti, umuksuci.
Eisen, sâlâ.
eisern, sâlâmâ.
Eiskruste, ʒair.
Elenthier, tôki.
Ellbogen, icân, tokonok.
Elster, sâdiga, saʒiga.
empfangen, arcânâm, ârcânâm.
Ende, oron, horon; sʒwârâ.
eng, silim.
Ente, niki, tarmi.
er, nuʒan.
Erde, bârgi, dʒndâ.
Erdbeere, gucaldîgina.
Erdhaase, ûndie, ûndi.
erfassen, sâpkânâm.
erfreuen, ʒich, ʒamnâʒam.
erfrieren, kułdâm.
erheben, dâgdâm; *sich* —, uʒim.
erkennen, tâkim.
ermüden, âcâm.
erreichen, isim, irim.
erröthen, ulargam.
erschrecken, olom; olônnum (act.),
 olônnumkânâm.
erwachen, sârim.
erwecken, sârifkânâm.
Esche, holo, hologdan, ologdan; ołe-
 son, ołehun.
essen, ʒâpim, ʒâptâm.
 — *wollen*, ʒâmum, ʒâmûnâm.

fahren, namnam, hâldâm, âldâm.
Falk, âlie, igâcân.
fallen, tikim.
fâllen, tikifkânâm.
Familie, bułâ, gârgân.
fangen, ʒawam.
fârben, ulâkim.
Fass, toruka.
faul, bâni, bâni.
faulen, muɲum.
Faust, nurka, solto, nidurga.
Feder, dâktilâ, jepura.
Feile, irâgâ.
feilen, irâgâm.
fein, nâmkun.
Ferse, usugui.
fertig, bâlân.
 — *machen*, bâlâkâm.
fest, bâki.
festbinden, apkim, uim, ujum; s.
binden.
Festlichkeit, korim.
Fett, imuksâ; boksara (*geschmolzenes*).
fett, burɟu; — *werden*, burɟum.
 — *essen*, imɟâm.
feucht, ulapkun.
 — *machen*, ulâpkim, deptôm.
Feuer, togo.
 — *machen*, nocôm.
Feuerbrand, titula, cîcula, cicula.
Feuerschaden, ʒâgdâ.
Feuerstahl, nâkâ.
Feuerstelle, golumta.
Fichte, ʒagda.
Filz, isâki.
finden, bakam.
Finger, hunakan, unakan.
Fisch, oldo.
Fischflosse, sârbâ.

Fischrogen, tiruksä.
Flechte, gäzägän, gäzän.
flechten, gurum.
Fleisch, ıldä.
Flick, urtasun, urtahun.
Fliege, batagana.
fliegen, dägitim.
fliegen, äjänäm, sawdam.
Flinte, huo, hō; päktirä.
fluchen, niyim.
Flügel, dalapti, dalapci.
Fluss, bira; Dem. birakan, birakatan.
flüssig, mügdä, şınan.
Flussmündung, daga.
fortgehen, nänäm, şänäm.
fortnehmen, tim.
fragen, haşım.
Frau, asi.
 — *des ältern Bruders*, ugi, bärigän.
 — *des Sohnes*, kuşin.
Freiwerber, kuda.
fremd, kari, bäjəgi.
Freude, sowig.
freudenleer, sowişi ugäi.
freudig, sowişiiti.
freuen, sich, uruncäm.
Freund, anda.
friedlich, nomokon.
frieren, bəgim, iktiräm, gäktim; *gefroren*, iktirä.
frieren machen, iktiränäm.
frisch, abgara.
Frosch, bilzapki, bilzapki.
früh, ärtä.
früher, şulälä.
Frühling, nälki, nälkini.
 — *zubringen*, nälkim.
Fuchs, şulaki.
Füllen, noşokon, unukan.

fünf, toşa.
fürchten, sich, nalam, şäläm.
furchtsam, näläkäs.
Furt, olom.
Fuss, halgan, algan.
 zu *Fuss*, japkan.
füttern, ştim.

Galle, şi.
galoppiren, kataräm.
Gans, nuşnaki, galaf.
ganz, butun, bukuli.
gar werden, iräm.
Gaumen, taşelai, taşelei.
gebären, nirailäm, nirailäm.
geboren werden, jüm.
Geführte, haşə, əşə, kani.
Gefäss, tigä, toruka.
gegen, jəkäglä.
gehen, girkum.
Gehirn, irgä.
Geist, dienender, awagaldai.
geizig, mädu, maşa.
gelb, şınarin.
Geld, maşun.
gerade, şilun, şäkä, cäkä, toşno.
gerben, bolagairläm.
gern, şalirti.
Geruch, uşu.
Geschlechtsglied, männliches, apata;
 weibliches, motoko.
Geschwulst, katagi.
Geschwür, uksin.
Gesicht, dära.
Gesichtsleck, nurō.
gestern, ünäwä, ünüwä.
gesund (als Gruss), mändü.
gewöhnen, sich, dahum, tatim.
Glas, şil, şil.

glatt, kalgon.
Glaube, joso, zam.
glauben, tazām, tázām; itägām.
gleich, tänkî.
gleiten, sirûnam, soldorim.
Glied, zalan.
Glocke, konko.
Glück, kotu, kutu, kowi, kuwi.
glücklich, kututi, kuwiçi.
Gold, altan.
golden, altati.
Gott, burkan.
graben, maltam; hulām, ulām.
grämen, sich, bātīm, bātīm.
Gras, orōkto, cūka.
grasreich, cūkati.
Greis, sagdi; ätirkän.
Grille, tarē, tarçi.
gross, hägdi.
Grube, sanar; nôkoi (zum Fang wilder Thiere).
grün, nogon
Gurt, umuli, buşä.
gürten, sich, umulām; buşälām.
gut, aja; naka.

Haar, nûriktä; igakta (bei Thieren).
Haarstrick, dāsun, dāhün; şerpakta.
Haase, äindakän, cindakan, tuksakî (weisser).
Habicht, gäkin.
haften, namaram.
Hagel, bōno.
Haken, dägä.
Halbste, urōla, urōlö; kaltaka.
Halfter, nokto; diluga.
Hals, nikinna, nikimna.
halten, zawam, zawücam.
Hammer, aluka, aloka; balta (grosser).

Hand, nāla, nāla.
Handfläche, hağa, aliga.
Handschuh, kokoldo, kokolda.
Handvoll, uru; butäf; butuf, butû.
hart, mağa, kata.
Harz, nûcä, boki, dawirkai.
Haselhuhn, hinukî, hirukî (*Wald-*); cotkirû, corkelû (*Steppen-*).
hauen, hoğim, şukädām.
Haufen, komno (Heu).
Haus, zû.
häuslich, zûti, zûñi.
Haut, nanda; kałahun, kałasun (*Häutchen*).
— *abziehen*, kōlûm.
Hecht, curukai, çerukai.
heimlich, zajagar.
heirathen, zûti oglam.
heiss, häkû.
heizen, elam.
helfen, tusalām.
Hengst, adirga, aźerga, aźirga.
herabklettern, jûm.
Herbst, boloni, boloni, balawi.
den Herbst zubringen, balađenam.
Herr, nojon.
herüberschleppen, zûgum.
Herz, miwan, mēwan, māwan.
Heu, bordō, orōkta.
heulen, bûnim, bûnim; barkirām.
heute, äsi, äşināğ.
hier, älä.
Himmel, buga.
hinaus, tuliski.
hindern, dañim.
hinken, dokolōnam, dokolōtim.
hinten, sōldu, amarila.
hinterer, amargu.
Hintern, buksu.

Hintertheil, arkan.
hinzufügen, hâwum.
Hirsch, bugu.
Hirt, ätäjâze, karulân.
hoch, nanim.
Hof, koton, korigan.
hoffen, naidam.
Höhe, suğerä; ojo.
hölzern, mohați, mōna.
hören, dôldim, dôleatim.
Horn, ijä.
Hornvieh, uqur.
Huf, turai, ôsikta.
Hügel, âmkärgin, kuwudek, uquri,
 buldurû, iläkân, hiläkân.
Hund, inakin, katikan, kaçikan.
hundert, namâdi, namâzi.
Hunger, zâmü.
hungrig, zâmûkin.
 — *sein*, zâmûm.
hurtig, digar.
husten, sîmkim.
Husten, sîmkin.
hüten, ätäim, ätäjim.
ich, bi.
ihr, su.
immer, näptä.
Innere, das, dô.
Insel, koco.
irgend einer, îriwâl, nîwâl, hâdi.
 — *etwas*, êwal, êkunmal.
irre führen, kâjifkânâm; — *gehen*,
 kâjim.
jagen, bâjum, tasim.
Jäger, bâjunkif; bâjûzâ.
Jahr, aņawi.
jener, tar, tawar; âri.
jenseits, bargîla; — *hin*, bargîski.
Johannisbeere, bułtâl-digena, bułtânä.

jucken, utûnim.
jung, zalaf.
Kaiser, kân.
Kalb, tukucân, tukucan.
kalben, baldim.
kalt, kelde.
Kälte, iğin.
Kamm, igdiwun.
kämmen, igdim.
kämpfen, uguglam.
Karausche, kältägä.
Kasten, uqäk, afsa; abdora, abdura
 (grosser).
kauen, sâm.
kaum, arai.
Kehle, bilga.
kehren, kamum.
Kessel, kalan.
Kette, giadı, kojorgun.
Kiesel, buru.
Kind, kuğâ, kuğâkan.
Kloster, alda; kumna.
klar, nändälä; çilmar.
Kleidung, tätigä, guzâji.
Klippe, uksikta, çinil.
klug, ukâti, ukâci; oiti; cäcân.
Klumppfeil, täpä; luki.
Knabe, omolgi.
kneifen, timkim.
Knie, häğän, äğän.
Kniescheibe, indikan.
Knoblauch, guğur.
Knochen, giramda.
Knochenmark, uman.
Knopf, topti, topci.
Knorpel, muğorsön.
knüpfen, uim, toptelâm.
kochen, ulôm, ulâm; huğum.

Köcher, kobdu.
Kohle, êlda.
kommen, âmâm.
Kopf, dil.
Kopfhaut, kuika.
kosten, tursim.
Kraft, tinan.
kräftig, tinati.
Kragen, zaka.
Krähē, turlâki, turâki.
Kralle, ôsikta.
Kranich, torokof, tokorou.
krank, ânukuti, ânukuci.
— *sein*, ânânâm.
Krankheit, ânuku.
kratzen, osim, mâdim.
kriechen, mirkim.
Krieg, bulân; cärik.
Krieg führen, bulânâm.
Kugeln gessen, titkum.
Kuh, hukur, ukur.
kühn, bärkä.
Kupfer, zät.
kupfern, zätci.
kurz, urim.

lachen, inäktäm.
laden, tawum, tâwum (*eine Flinte*).
lahm, dokolok.
— *sein*, dokolôtim.
Lamm, kurkan.
lang, nonim, nonim, nonim.
lange, udan.
langsam, arukun.
längst, udan, idu, ôkin, ôkidu.
— *bestehend*, idupti.
Lappen, urtasun, urtahun.
Lärchenbaum, irâktä.
lärmen, cûgim.

Lauf, iroidon.
laufen, iroidôm, iroidim; tuksam, tuk-
sânam; sûcam.
Laut, oltan.
läuten, hawalbûm, konjinâm.
Leber, âligän.
lecken, ilüm.
leer, kôhon.
legen, ugam, tâwum; nâm.
Lehm, tâksa, kuta.
lehren, tatigâm.
Leib, bājän, bājä, ildä.
leicht, änim.
leichter werden, ämnâm.
leiden, täsüm, tähüm.
Leim, cawun, sawun.
leimen, sawudâm.
Lende, amargi, amargi.
Lenok (Fisch), sugzanda, zugzanda.
lernen, tatim, dahum.
lesen, tanim, tôlom.
Leute, bājäl, tägä; s. *Mensch*.
Licht, zula (*Kerze*).
lieben, maktam.
liegen, huglâm, hukälâm.
Lilienzwiebel, zôkta.
link, zâgin, salagai.
Lippe, hâmuñ.
loben, maktam, kânâm.
Loch, sajar.
ein Loch machen, sajatim.
Löffel, umkan.
losbinden, lukim, lukum.
loslassen, tînâm.
losreißen, päsitim.
Luchs, nondo.
Lüge, ulök.
lügen, ulöktim.
Lunge, äpcä.

Maass, kāmḍur, kāmḥur.
machen, ḍam, ḍm; — *wollen*, ḍglam.
Mädchen, hunāt, unāt.
Magen, kotōdo, gudigä.
mager, ārḥ, ārḥmä, turumkai.
mahlen, nikum.
Mähne, dālin, dātin.
Mannsperson, nerawi.
Märchen, nimḡakan.
Maus, kuluguna.
Meer, dalai.
Mehl, tālgāna.
melken, śirim, ḍagam.
Mensch, bājä.
Merkzeichen, tamaga, tamga.
messen, ilim, tōlom.
Messer, koto, ḡti, ḡci.
Messing, gōli, gōti.
miethen, kuluhum.
Milch, ḡkumḡi, ḡkumḡi.
 ḡrak (nach dem Kalben).
 ārca (die bei der Kumyssbereitung zurückbleibt).
Milz, dälkin.
mischen, kutkum.
Mittag, inan-dolin.
Mitte, dolin, dulin.
Mond, bēga.
Mongole, Moḡo.
Moos, zamak, kupkun.
Morast, dābgä.
morgen, timi, timanna.
Morgenröthe, ināḡi.
Morgens, timaḡi, timani, timanna.
Möve, sar.
Mücke, bugutuna, ilāhun.
müde werden, ācām.
Mühle, ḡornowa.
Mund, amḡa.

Mutter, ānā, ānin.
Mutterbruder, ḡusin; — *schwester*, ākā.
Mütze, āwūn.
Nabel, tuḡurā, ḍuḡurḡ.
Nachbar, nimāk.
Nacht, dolboni, dolboni.
Nachteule, ḡara.
Nackensehne, cā.
nackt, zulākin.
Nadel, imḡa.
Nadelöhr, suwā, sām.
Nagel, kadāhun, kadāsun, osikta.
nagen, kāḡim.
nah, daga.
nahbelegen, dagaktu, dagagu.
nahen, dagalim, dagalim.
nähen, ḡldim.
Name, ḡärbī.
Narbe, iḡa, sorbi, nurō.
narbig, nurōti.
Narr, tānāk.
Nase, hoḡokta, onokto.
Nasenflügel, sarmaka, tanāhun.
nass, ulapkun.
 — *machen*, ulapkim, deptōm.
Nebel, tamnaksā.
nehmen, gadam, gam.
 — *wollen*, ḡaglam.
nennen, ḡärbīm.
Nessel, kōkūkta.
Nest, ūr.
Netz, adil, kādi; ḡupeur (*Zugnetz*).
neu, ḡmaktā.
neulich, toḡar.
neun, jāḡin.
Niederung, konkor.
niedrig, nilcarin, nicarin; naptar.
niemand, abḡūjawal ḡḡāi.

niesen, naitäm.
 noch, nân.
 nomadisiren, gûlinäm, nûlgim.
 Norden, amaskî.
 nördlich, solôki.
 Noth leiden, ugâiräm.
 Nothdurft verrichten, amonam.
 Nothlager, otok.
 nöthig, kärûkêi, kärägiti.
 nüchtern, abgara, gâtä.
 nur, ârkân, ârtîl.
 Nusschaale, bokokto.
 oben, ugîlä, solîlä, dilä.
 Ochse, car.
 öffnen, kâlgam; — wollen, kâlgaglam.
 — sich, kâlgapcam.
 oft, josor, turga turgan, gamar gamar.
 Oheim, awaga (Vaterbruder); guşin
 (Mutterbruder).
 ohne, ugâi.
 Ohr, sen, şân, şen, şin.
 Ohrlappen, buçi, buçi.
 Ohrring, sêkan, sêkan.
 Osten, zûn, zûntâ
 östlich, zûntâlki.
 Otter, kalun, kaşun.
 Papier, cârsun.
 Pappel, cûrin, kailâhan.
 Peitsche, bärägä.
 peitschen, bärägädäm, iktäm.
 Pelz, şun.
 Pelzsaum (bei Männern), kuwo; (bei
 Weibern), kâdi, kâzi.
 Pfahl, kadâhun, kadâsun.
 Pfeife, gansa.
 Pfeifenstiel, sorûl.
 pfeifen, kikâm, tikam.

Pfeil, nûr, kacina (aus Eisen); zâwä
 (aus Eisen, aber sehr klein);
 täpä; luki (Klumpfpfeil).
 Pferd. morin; zu Pferde, morici,
 morindî.
 getigertes, cökur.
 von gemischtem Haar, bûrul.
 scheckig, alak.
 Schweissfuchs, koşor.
 hellbraun mit schwarzer Mähne
 und Schweif, kola.
 Fuchs mit weisser Mähne und
 weissem Schweif, cabedar.
 isabellfarbnes, sâral.
 Pferdehaar, kelgâhun, kilgâsun.
 Pferdeheerde, adugun.
 Pferdeschlinge, dâhun, dâşun.
 Pferdeschopf, duwuki.
 pflücken, işim, zûlgâm.
 Pfote, ôsa.
 pissen, tikânäm.
 Preis, taman.
 Preiselbeere, aşersun, imâktâ.
 pressen, urum.
 Priester, lama.
 Putz, guzâji.
 quälen, sich, tûlim.
 Quelle, bolak, bulak.
 quer, âwunki, änniki.
 Rabe, kârie, kâre, olî.
 Rand, şapka.
 Ranzen, pöta, atiga.
 Rasenhügel, cäkçäkâk; dağnahun.
 Rauch, şaşnan.
 rauchig, şaşnatî.
 raufen, zûlgâm.
 rechts, han, an; baronta.

Regen, udun.
es regnet, uduḡigän.
Rehweibchen, kumaka.
reiben, ūrim.
reich, bajan.
 — *werden*, bajadim.
Reif, kerou, kerof.
reifen, irim.
rein, ariwun, arun.
reinigen, läsim.
Reisig, dëkta.
Rennthier, oron.
Rennthiermännchen, gilgä.
richten, süm.
riechend, uḡuḡi, uḡuḡi.
Riemen, uḡi, uḡi.
 tusä, ḡusä (für zwei Vorderfüsse).
 ḡidar, ḡidar (für zwei Vorderfüsse
 und einen Hinterfuss).
 uröla (für einen Vorder- u. einen
 Hinterfuss).
Rindvieh, uḡur.
Ring, hunakäptun, unakäptun.
ringen, torkuldim, turkuldim.
ringsum, äräli, horoḡiḡ.
rinnen, sawdam.
Rippe, äptilä; sḡwin (*die unterste*).
roh, tükai (*unreif*); ulama, sürgui
 (*ungekocht*).
rollen, mukarim (intr.); mukaripkä-
 nam (trans.).
roth, ularin; zärdä (*vom Haar*).
Rotz, iliksä.
Rücken, sogdondo, sogdonda, ojo.
rufen, ärim, kokorim.
ruhig, nomokon.
rupfen, zülgäm.
rühren, hawalbum.
 —, *sich*, hawalim.

Russ, nḡksä, ihun.
Russe, Lüca.
Sache, käräk.
säen, tarim.
Säge, kirö.
sägen, kirödäm.
sagen, ḡunim.
Saite, kelgähun, kilgäsun.
Salz, dawusun, dawuhun.
salzen, dawusum, dafsum, dawuhuläm.
salzig, dawuhuti.
Sand, kair, seruk, siruk.
Sarg, hurkin.
satt, uḡwilgä.
 sich satt essen, uḡim, uḡim.
Sattel, ämägän.
sauer, goti, kutiti, kuḡiḡi.
 — *werden*, disildäm, disildäm, mu-
 num.
säuern, ḡisilgim, disilgim, muḡuḡim;
 itkäm (*Brot*).
saugen, uḡkum, uḡḡim.
säugen, uḡkuyum.
Saughorn, ugdi, ugzi.
Saum, kormie, kormē.
 kuwo (*am Mannspelz*).
 kâdi, kâzi (*am Weiberpelz*).
Schaaf, konin, konin.
Schaafbock, kuca.
schaben, kisüm.
Schaft, äsin.
Schaman, saman.
Schamanencostüm, idägä.
Schamanin, idakon.
schämen, *sich*, halzam, alzam, hal-
 zatim.
scharf, ämär.
schärfen, kilgädäm.

Schatten, simɣun, simɣun.
Schaum, köhun, kösun.
scheckig, alak.
Scheere, kaiti, kaiçi.
scheeren, kergam.
Scheide, änäki.
Scheitel, horon, oron.
schelten, türäm, nigim.
schenken, anim.
scherzen, koşignam.
schicken, uɣim, unim.
schief, uçi.
schiefäugig, kelar, kilarin.
schieszen, hödäm; päktiränäm, garpam.
schinden, higim, igim.
Schlaf, ämi.
schlafen, äsinam, ähinam.
schlagen, iktäm.
Schlamm, bolajir.
schlammig, bolajiriti.
Schlange, kulin.
schlecht, ärümä, ärü.
schleifen, kilgädäm.
Schleifstein, kilgä.
schleppen, irum.
Schlinge, urka, orka.
 mit der Schlinge fangen, urkam,
 urkatim.
Schlitten, terga.
Schlütlein, zük.
schlucken, nimgam.
schlummern, ärkitim, ärkiçim.
schlüpfrig, kalgon, baldaga.
schmackhaft, daldä.
schmal, tija, tija, silim.
Schmanthaut, urumu, çuçıgı.
schmecken, turşim.
Schmetterling, ärbâkâi.
schmierem, buɣum.

es schmilzt, ünän (Schnee, Eis).
Schmutz, bułä, bolajir.
schmutzig, bułäti.
Schnabel, hoɣokta, onokto.
schnäuzen, sich, ilinam.
Schnee, imanda; umkak, kok (auf
 Baumzweigen).
Schneegestöber, koɣura, sürgan.
Schneeschuh, suksildä.
Schneide, iri, zäjä.
schneiden, hogim, ogim; mim.
schnell, gamar.
schnützen, zorgum.
schnupfen, nösum, nöhum.
schonen, gammäm.
schräg, gulsaki.
schreiben, bitim, biçim.
Schreiber, bitëti, biçëçi.
schreien, ukirum, kokorim.
schreiten, geranam.
Schrift, bitik, biçik.
Schritt, geran.
Schuh, unta; -band, härkälä.
Schuld, buru, urı, garki.
schuldig, burüti, uriçi, garkiti.
Schulter, mirä.
Schulterblatt, isaki.
Schuppe, doloröco.
schütteln, guwim, säksurum.
schwach, sula.
Schwager, baça, kadum aka, kuradu.
Schwalbe, karâdigai, karâcugai.
Schwamm, ulo, üla.
Schwan, uksi, oksı.
Schwanz, sül.
Schwanzriemen, kudurga.
schwarz, koɣnorin.
 — *werden*, koɣnorgom.
schwärzen, koɣnökim.

Schwefel, dawirkai.
Schwein, tukalagda.
Schweiss, nâsin, nâhin.
Schweissdecke, tokum.
Schwelle, bohogo, basurga.
schwer, urgä.
Schwert, sälämä.
Schwester, ältere, äkä.
 jüngere, näkūn, näkū; nuko.
Schwiegermutter, kadum-äkä.
Schwiegersohn, kuräkän.
Schwiegervater, kadum.
schwimmen, älbäsım.
schwitzen, nâhinäm.
sechs, nuḡun, nuḡun.
See, nor, amut.
Seele, sunäsun, omi.
sehen, icäm, icäcim, icänäm.
Sehne, sumu.
sehr, sögdı.
seicht, kargı, arbi.
Seidenschnur, utahun.
sein, bisım, bihim.
Seite, oldon, oldön.
selbst, mânäkän.
selten, umnâkär.
setzen, tægäfkänäm, tægäpkänäm.
 —, *sich*, ogom, ugum.
Seuche, bôma.
Sichel, kadur.
sieben, nadan.
sieden, hujum.
sieh da! tari tari!
singen, dowlâm, zândäm.
sinnlos, mädäjugäi, ukân uḡäi.
sitzen, tægätim, tægäcim.
so, tugi.
so viel, tukin.
sogleich, ärti, ärtıl.

Sohle, ula.
solch, targatin, targaçin.
Sommer, zugaai.
 den Sommer zubringen, zusam.
Sommerstation, zusalan.
Sonne, dilacâ.
Sonnenstrahl, tûjan.
Spalte, zafsar, mâgäi, mâgzi.
spalten, dälkim.
Span, zomogol.
Spanne, tō, togor, süm.
Spaten, äriwun.
spät, oroi.
Speer, dida, zıda.
Speichel, tûmin, tōmin.
speien, tûminam, isım, isärim.
Speise, zäptilä.
Spiegel, gäräl.
Spiel, horokun, orokon.
spielen, horokom.
Spierpflanze, sükai.
spinnen, äräm.
Spitze, horon, oron.
sprechen, günim.
Spur, uza, oza.
 die Spur verfolgen, uzam.
Stab, tıjâwun.
Stahl, bolot.
stampfen, duktäm.
stark, buku, tinati.
Staub, tukala.
stechen, kadam.
stehen, ilicim, ilinjim.
stehlen, zorokom.
Steigbügel, durâki, durâki.
Stein, iḡâ.
steinig, iḡâti.
Steiss, mukankû.
stellen, tâwum, iliwum.

Steppe, agidü, käwär.
Steppeninsel, aral.
Steppenlauch, magehun.
sterben, büdäm, büm.
Stern, ösiksa.
Stiefschaft, agikta, ajikta, tıräi.
Stiefmutter, ämirân.
Stiefvater, amirân.
Stier, büka, car.
Stimme, dilgan, tûran.
Stirn, omkoto, omkoco, omkaca.
stossen, anam, duktäm.
stottern, tatôrâm.
stotternd, tato, kälägäi.
streicheln, ilbim.
streuen, umkum.
Strumpf, oimahun, dokton.
Strumpfband, härkälä.
stumm, iqi ugäi.
stumpf, moko.
Stute, gäk.
suchen, gälâktäm.
Süden, žulâskî.
südlich, äjâki.
Sumpf, namargan.
Sünde, nuğul, nigul.
sündig, nuğuliti, nigulci.
sündigen, nuğullâm.
Suppe, silä, tatami.
süss, daldi.

Tag, inaņ; inäņi.
es tagt, inaran, inärän, inazerän.
Taimen, žäli, žähi.
Talg, boksara.
Tanne, mar.
Tasse, haga, aga, taksi.
taub, düläi.
tausend, miņan; *zehn tausend*, tuman.

Teufel, buni, buni, ukudel.
Thau, siläksä.
Thee, cai.
Theer, dawirkai.
Theil, änä.
theilen, kowiem.
theuer, tamați, tamaçi.
Thon, kuta, tâksa.
Throne, namukta.
Thür, urkä.
tief, sunta.
Tochter, asatkan.
Tod, buțilä.
tödten, wäm.
trächtig, surki.
tragen, ugam.
tränken, umikânam.
Traubenkirsche, injäktä.
Traum, tolkin.
träumen, tolkinam, tolkitim.
treffen, turkum.
trennen, salugâm, hujälgâm, äksäm.
 — *sich*, salüm, hujäm.
treten, geranam, häkim.
trinken, umim, imim.
 — *wollen*, umum, umûnam.
trocken, turumkai, olgôkom, olgökun.
trocknen, olgom (intr.); olgim (trans.).
Trommelstock, toibur, gisiwun.
trübe, tuksu (bewölkt); siki, bolâņi-
 riti (vom Wasser).
Tuch, cämbä.
Tunguse, Äwänki.

überflüssig, uläkä.
übermorgen, timicâgudu.
übernachten, âņam.
Ueberschwemmung, müda.
übersetzen, hädäm.

überwintern, tuğäsım.
überziehen, uriläm.
Ufer, steiles, ämkär, ämkärgin, nura,
 uksıkta.
um, horoııñ.
umfahren, horoıım.
umfassen, kumnäm.
umstürzen, kumurım.
umtauschen, zügätım.
umwenden, horoıım, horoıım, oroıım.
umwickeln, hıķulım, uķulım.
umzäunen, korigäläm.
Umzäunung, korıgan.
unlängst, tugar, ädumnä.
unreif, tukai.
Unreinlichkeit, tukala.
unten, härgilä, ärgilä.
untertauchen, sıñum.
unterwegs, sigdilädu.

Vater, ama, amä.
Vaterbruder, awaga.
Vaterschwester, äkä.
verbessern, kalam.
verbrennen, zägdım.
verfaulen, munum.
verfluchen, niñım.
verfolgen, użam.
vergebens, dämbäi, dämbäi.
vergessen, omñom.
verkaufen, unım, unıjäm.
verlassen, soläm, suläm, nõdam.
verlieren, ämânäm.
verlöschen, sım.
vermehrten, nämäm.
versammeln, cuglılüm.
Versammlung, cuglan, suglan.
verschlucken, nıngam, nıngäm.
verschneiden, ämnäm.

Verstand, zali, ukân.
verstecken, zıjım; —, *sich*, korgodam.
Verwandter, baldı, tuřul.
verweigern, mälzäm.
Vetter, uñäıı, aci.
Vieh, abdä.
viel, kätä, ägdi, ägdi.
Vielfrass, zantaki, kältäfski.
vielmals, kätärä.
vier, digin.
vierzig, dućin.
Violine, kūr.
Vogel, dägi.
Vogelkropf, koto, bätägi.
Vogelzehe, sawar.
Volk, tägä, bäjäl.
voll, zalüm.
 — *machen*, zalüpkım.
Vorderste, der, zılagü, nõgu, nõgut.
Vordertheil, zılä.
Vorgebirge, suwärä.
Vorrathskammer, saiwa, dälkän.

Waare, ät.
wachsen, hägdıım, isäwum.
Wächter, karulcin.
Wade, cidaki, cidaki.
Wadenknochen, silbi.
Wagen, tärgä.
wahrlich, unärä, täzä.
Waise, aņazan.
Waldfeuer, zägdä.
Wange, ancan.
wann, alı, ökin, ökidu.
warm, buldi, buıen, nama.
wärmen, häkulgım.
 —, *sich*, häkūıım, namalgım.
warten, alätım, alaćım.
was, ökun, ikun.

was für einer, iri.
 waschen, silkim, silkim.
 Wasser, mû.
 waten, älbäsım.
 wecken, säriwım.
 Weg, hokto, okto.
 wegen, zârin.
 Wegzeichen, camcal.
 Weib, asi, asi.
 weich, duju.
 weiden, ätäjim, ätäim, guñınâm.
 Weidengebüsch, sêktan, sîktan.
 weigern, sich, mälzâldim.
 weinen, sojom.
 weisen, silbam.
 weiss, bagdarin.
 weissagen, tulkulâm.
 weit, goro; hânjâ, ânjâ.
 welcher, abgû, awgû.
 Welle, dolgin.
 wenden, ukusım.
 wenig, owi, uwî, nîtkun.
 wer, nî, nî.
 werfen, usâgâdâm.
 weshalb, êda.
 Wespe, kädâgânâ.
 Westen, baron.
 westlich, barotâtki.
 wickeln, ukultım.
 wie, anti, ôn.
 wieder, nân, nânnun.
 wiederum, daki.
 Wiege, ämkâ.
 wiehern, hijilim, ijilim, kênâm.
 Wiese, nugu, gowi.
 wieviel, adi, adi.
 Wildpret, bâjın.
 Wind, ädin, ädin.
 winden, motkim.

winken, alkim, älkim.
 Winter, tuğâni, tuğâni.
 den Winter zubringen, tuğâsim.
 Winterstation, tuğâden.
 wir, bu.
 Wirbelwind, sugî, sogî.
 Wirth, âzân.
 wissen, sâm.
 wogen, dolgilâm.
 woher, irgit.
 wohin, irtiki.
 Wolf, guskâ.
 Wolke, tuksu.
 Wolle, inaktâ.
 wollen, nâkâm, zalirkûm.
 Wort, ulgur, daki.
 Wunde, uja, hujâ.
 wundern, sich, gaikam.
 Wunsch, zalif.
 Wurm, kulikan.
 Wurzel, dagacan, undâhın.
 zâh, maņa.
 zählen, tölom.
 Zange, ulurbi, âjürgâ.
 zanken, kusım; sich —, ûcamâtım.
 Zauberer, saman.
 zaubern, baņacım, nimğânâm, tulku-
 lâm.
 Zaubertrommel, untuwun.
 Zehe, hunakan, unakan.
 zehn, zân.
 Zeichen, tamga, tamaga.
 zeichnen, tamagalâm; zûrûm.
 zeigen, silbam, icâfkânâm.
 Zeit, kirâ.
 Zelt, otok, zû.
 Zeltstange, onie, unie.
 zerbrechen, kipûtim, kipurâzam.

zerknütern, moŋim.
zerreißen, tākātim.
zerschneiden, minām.
zerstückeln, kārtim.
Ziege, imagan.
—, *wilde*, gipean; kōrai, kōrei; kawur.
Ziegenhaar, nōsun, nōhun, iğäktä.
ziehen, tānam, erum.
Zinn, bagdarin tūza.
zittern, titirām.
Zobel, sägäf, sägäp.
zögern, sätam.
zubinden, härkäm, ärkäm.
Zügel, kadamar, kadamār.
Zugnetz, alga, gupcur.
zucknöpfen, toptilām.
Zunder, ūla, ulo.

Zunge, iji.
zurechtkommen, irim.
zürnen, korodam, korodom.
zurück, ūski.
zurückgeben, būm.
zurückhalten, daŋim.
zurückkehren, mucüm.
zusammen, cuktu.
zuschliessen, kām.
zuschneiden, girim.
zustopfen, lipkim.
zu viel, hyläkä, ūlākä.
zwanzig, orin.
zwei, zūr.
zwingen, bālām, tamulām.
zwirnen, tomkom.
Zwischenraum, zafsar, sigdilä, sigdilä.

B E I L A G E.

Tungusische Wörtersammlungen

von

Middendorff, Spassky und Gerstfeldt.

Die erste Columne enthält Wörter von der untern Tunguska (UT.) und einige von einem tungusischen Häuptling von den norilschen Seen (Nor.); die zweite von den Tungusen bei Udskoje an dem ochotskischen Meere, woneben auch einige Wörter von dem Stamm der Kangalakschen (K.) am Aldan sowie einige von chinesischen Tungusen (Nigidalern) entnommen sind. Diese Sammlungen stammen sämtlich von Middendorff, der sie auf seiner Reise in den J. 1843 und 44 beiläufig veranstaltete. Die dritte Columne enthält Wörter aus einer Sammlung, die der bekannte Gelehrte Spassky im J. 1810 der Akademie der Wissenschaften übersandt hat; sie sind veranstaltet in den Winterlagern Udskoje, Ugurskoje und Maiskoje und bei den Tungusen am obern Lauf der Maja und den sogenannten ochotskischen Lamuten. Ganz frisch sind dagegen die in der vierten Columne gebotenen Wörter, die im Laufe des Sommers 1855 von dem Naturforscher Mag. Georg Gerstfeldt bei den Tungusen am Amur gesammelt worden sind; hin und wieder ist auch ein (in Parenthese befindliches) Mandshuwort beigegeben worden.

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Abend</i>	ödun Nor.	ugolahenan		sikéoni
<i>Adler</i>	gus	kiran	gusikan	
<i>Aesche</i>			jeručar, neručar	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>alle</i>	upkaž	upkae (é), upkat, upkaćin		
<i>alt</i>	atrikan, otyrkan Nor.	yttikan		atrikan (<i>Greis</i>), ž'agdi
<i>Anblick</i>			ićera, icewrina	
<i>Anführer</i>	nuža	bygin		
<i>Angel</i>				umokowun
<i>anrühren</i>	elaćagnām	ilićam		
<i>Asche</i>				uluptan (xorom-sa)
<i>Auerhahn</i>	xoroki	horoki, karaki (<i>Tetrao Can.</i>)	oroki	
<i>Auge</i>	äša	äsā, äha K.	jeso, esa	jesa (Pl. nasal)
<i>Augenbrauen</i>				saremta
<i>Augenlied</i>				kuŋta
<i>Axt</i>	šuko	eukö	suke	(suka)
<i>Bach</i>	berrekan	bürakān, berrekaćan		kan
<i>Balken</i>		tākan		
<i>Bär</i>	amurāka Nor., nakitai, kuti, opoći	amiku, ğaleğa, bākaja, nake-ta, ehökö K.	amiku, galga, ućikan	
<i>Bär, d. grosse,</i>				faula (hauwlen)
<i>Barsch</i>			nića	
<i>Bart</i>	gurgakta	gurgakta		gurgakta (gozakta)
<i>Bauch</i>		ur, urin		
<i>Bauchgurt</i>			tygeptun, tygäbtun	
<i>Baum</i>	mo	mo		
<i>bedecken</i>		dasrap		
<i>Beere</i>			taukta	
<i>begreifen</i>	hurkalim Nor.	dolderap		
<i>Bein</i>				olgan, bokzi
<i>Berg</i>	ūrro	urākan, urökān, urö K.		
<i>Berg, hoher,</i>	jaŋ (<i>auch Fels</i>)	jaŋ		
<i>betrüben, sich,</i>		myrgyröp		
<i>Birke</i>	ćalban	ćalban	ćalban	ćalban

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Birkenrinde</i>				taló
<i>Blatt</i>	söktö Nor.	abdandra	abdanna	
<i>blau</i>	kyk Nor.	umgarin (?)		šila
<i>Blaubeere</i>			ziktä	
<i>Blei</i>				tuz'a
<i>blind</i>				bali
<i>Blitz</i>	agdy hoskyran N.	guldran, hytam- dran K.		taliäuran
<i>Blume</i>		ceņoktö, ceņoktö		
<i>Blut</i>	sägša	säuksä, säha		
<i>Bock</i>	ciwukun			
<i>Bogen</i>	boř, bör Nor.	hukkûr, ŋade, mořoki K.	ajany	bör
<i>Boot</i>	koņač	momgo, alkagda	moņo	omoročon
<i>—, geflochtenes,</i>	žäu, dau Nor.	žaw		ž'äw
<i>Branntwein</i>	araki Nor.			
<i>Brautgeld</i>		tory		
<i>breit</i>	albin UT., öm- go Nor.	kalbin		
<i>Brot</i>	kyltera, kylle- bo Nor.			
<i>Brücke</i>		iöh		
<i>Bruder</i>	akin (älterer), näkun	akan, nykun	nakukin, na- kuiltin	akin
<i>Brust</i>			tyčen, tygen	tičan, tuņa
<i>Brustriemen</i>	mägontun	illinun		
<i>Brustwarze</i>				kuņ
<i>Buch</i>	dokuwun	rukņun, yjak K.		
<i>Bündel</i>	iņiz Nor.	uizröp		
<i>Butter</i>		ary K.	ary	
<i>Ceder</i>	ņāņtö Nor.	bolgeta	bolgikta	
<i>Cederschaalen</i>				nanta
<i>Daumen</i>				urugun (furuá)

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>dein</i>				hinni
<i>dick</i>	dyram	đeram		
<i>Dickicht</i>		sigi		
<i>dies</i>		yrbisi	ara, tara	
<i>Donner</i>	agdy Nor.	agdy	agdy, akdy	agdi
<i>dorthin</i>			tartiki, targi-	
<i>drücken</i>		sirap	daki	
<i>du</i>	si	si		hi
<i>dunkel</i>	aktyranéa Nor.	akteraldran		
<i>dünn</i>	nemkun	nömkun		
<i>dürr</i>		bućukun		
<i>Ehemann</i>	ady; öddy Nor.	ydi, ödi		ädi
<i>Eheweib</i>			utu asi	
<i>Ei</i>	putawun, pu- tagon, umuk	umukta		
<i>Eichhorn</i>		Nor.	oloki, uluki K.	
<i>Eingeweide</i>			uluki	
<i>Eis</i>	zuko	bukro, umúso K.	siłukta	umukeu
<i>Eisen</i>	šela	sölö, sälö		šela
<i>Elenthier</i>			loki	
<i>Ellbogen</i>				iž'an, ž'ala
<i>Ente</i>	cipkakan, ćip- kakan, otten Nor.	nikicân	niki,andy(<i>anas nigra</i>),ćirku- ki(<i>anasquer- quedula</i>)	
<i>Enterich</i>			tarmy niki, ta- lomy niki	
<i>er</i>		nuġan		
<i>Erde</i>	dunda	bôgo, buba	du:dra	
<i>Erle</i>	đulku Nor.	dukdö, dukdy		
<i>Esche</i>	hullö Nor.			
<i>essen</i>	đäudäm	đeptöp		čabumi
<i>Faden</i>	ciwa Nor.			tomko
<i>Fanghaken</i>		ölgy		ölgü
<i>Feder</i>	đöktön, dyktyn	doktelö, doktely		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Fels</i>	jaŋ	xadaga		
<i>Ferse</i>			ninta	
<i>Fett</i>	imugša, imuša	imukšo	imuksä	
<i>feucht</i>	Nor.		esikin, äsikin	
<i>Feuer</i>	togo	togo	togo	toho
<i>Feuerstahl</i>	neka, ŋaŋdi	mödgi, gaŋri	podgi, gagdy, gagdo, gagndy	gaŋdi
<i>Fichte</i>	ʒagda Nor.	dägda		ʒ'agda
<i>finden</i>		bakam		
<i>Fingerhut</i>		nänun, unäktön		
<i>Fingernagel</i>		osikta, otta		
<i>Fisch</i>	oldro	oldro	ollo	ollo
—, getrockneter,		sulta, sulta, barca		
<i>Fischaar</i>	oldro ti Nor.			
<i>Fischflosse</i>				serbja (<i>Bauchflosse</i>), digin (<i>Rückenfl.</i>)
<i>Fischhaut</i>		sübgü, sübgü		
<i>Fischschuppe</i>	osikta; okigša	ökuksö		
<i>Flechte</i>	Nor.			godikon (nukta)
<i>Fleisch</i>	ulda, uldra Nor.	uldrö	ullä	ullä
<i>Fliege</i>		dilkan, dilkön		
<i>Flinte</i>		pakträun (miw-cän Nig.)	pakteraug	meuwsan
<i>Flintenstein</i>	buru	esteri, bur	esteri, bur	
<i>Floss</i>		tym, töm		
<i>Fluss</i>	berä UT., bira Nor.	nügne	bära	bira
<i>freuen, sich,</i>	urundam Nor.	urunnup, ilböröp, iwäröp		
<i>Freund</i>			anda	
<i>Freundschaft</i>			andadun	
<i>Frosch</i>		öroki, yroki		
<i>früh</i>	üna	tögöröp, badikir		
<i>früher</i>	nowat			

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Frühling</i>	öwyläsa	nölki, näлки		nilkeni
<i>Fuchs</i>	šulaki	solaki, solaki	sulaki	
<i>fühlen</i>		tildyöp		
<i>füllen</i>				neoxon
<i>fürchten, sich,</i>	ŋalećim	ŋalydrop		
<i>Fürst</i>	tygy-mar	tyhomar, tubu- war		
<i>Fuss</i>	xalgan	algan, body	algan	adbigi, bokzi
<i>Gans</i>	niwŋaki; ŋuw- ŋaki Nor.	ŋuŋŋaki	nugneki, ŋug- ŋäki	
<i>Gaumen</i>				xoxora
<i>Gebirge</i>		ikorän, židim		
<i>gebogen</i>		urikanća, -ca		
<i>gelb</i>	syŋama	ćurin		siŋarin
<i>Gelenk</i>				ž alan
<i>Genick</i>		nikinma		
<i>gerade</i>	ŋumnö N.	ŋuŋuo		
<i>Geschlechts-</i>			ćiki (männl.),	
<i>glied</i>			papa (weibl.)	
<i>Gesicht</i>	dyrä	dörö K., itti	dyrawan	tinewa
<i>gestern</i>	tynewa	tinyo		biliku (paltá)
<i>Glas</i>		öröndub		
<i>glauben</i>			mailkan	
<i>Glück</i>			ularin mogun	
<i>Gold</i>	hulama, moŋun	ularin moŋun	ularin mogun	ćewoki
<i>Gott</i>	šewaki	sýwoki	šewaki, šeuki	
<i>Gras</i>	orokta UT. Nor. xaikta Nor.	orokto		
<i>gross</i>	xodunjo	ygdygö, hyd- dynjö	agdyga	hagdinja
<i>grün</i>	siŋanma Nor., culbama UT., hellgrün	ćuturin, ćüril- güran		
<i>Gurgel</i>				komoko, kanka
<i>Gurt</i>		kálbu		
<i>gut</i>	aja	aja	aja	aja

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
Haar	nurikta	nurikta		nurikta (nukta)
Haase	mundukan	mundukan, to- haki K.	mundukan	
Habicht		giäkin		
Hagel		bökta		bokta
Hals		nikinma	nikiumi	neximna (mog- go)
Hand	ɲala	ɲala	gala	nala, nala; nūr- ga (<i>Faust?</i>)
Handschuh		kokoldro (<i>Fausth.</i>), sajapa, tarbak (<i>Fingerh.</i>)		
Harn			öikana	
Harz	nuta	lu, nukto		
Haselkuhn	inuki	inkiean	inkiean, inki, inaki	
hassen		söldrup, myjö-		
Haus		ryp	zun, zuzun	
Hausen	tana	adwin, tana K.	tana ollo	
Haut	nečugsa	naudra	naora	
Hecht	gutkon	gutkan	gutkan	
heiss			irkača (<i>es ist h.</i>)	akukdi
hell	tygaran Nor.	ɲaritki	bagdarin, bag- dalča (<i>es ist h.</i>)	
Hengst			korbo murin	adürga
Herbst	širiläsa UT., ši- rüläsa Nor.	bolo		
Hermelin				želäki
Herr			bogin	
Herz		māwan	māwan	
Heuschlag		kygor K., dyt		
heute	oši	inygynma		erinagni
Himmel	näɲnä Nor.	näɲnä	negdello, neg- dello	wagna
hinten, nach,	amaški	hamäski		
Hintern				ano, ceanke

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Hobel</i>			kuwari	
<i>hoch</i>			ugimi, ugiskin	
<i>Höhe</i>		gôgdâ		
<i>hören</i>	doldim	dôldim	doldym	
<i>Holz</i>	iwaldra (<i>Brennholz</i>)		mo	mo
<i>Horn</i>	ija, yja	ijö		
<i>Hosen</i>		yrki		
<i>Hund</i>	nänakin	ņena, ņenaken	ginakin, gina, Dem. gina- kačatkin.	ninnakin (inda)
<i>Hündin</i>	ukač'on	ukač'or, uka- č'an		
<i>ich</i>	bi	bi	bi	bi
<i>Insel</i>	bur	bokačan		aral
<i>ja</i>			es	ja, jan mōr
<i>jagen</i>		asarap		
<i>Jahr</i>		anjane		
<i>Johannisbeere</i>			oņalikta (<i>rothe</i>) okta (<i>wilde</i>)	
<i>jung</i>	ilmakta	urkan, edör K.		xonat
<i>kahlköpfig</i>				taraka
<i>kalt</i>	inenipšu	iniņ	iginin	inin
<i>Kehle</i>			xaburga	
<i>Kessel</i>		igo, ika K.	ika, xarbax, ka- lin, Dem. ika- čatkan	ika
<i>Kesselhaken</i>		olron		
<i>Keule</i>	mokan			
<i>Kiemen</i>				kamosa
<i>Kind</i>	futto;hutto	Nor. ūtgu, anukan		
<i>Kinn</i>				z'au, sečixa
<i>klein</i>	xalukun	nitkun, -kukan	nitkun	alčokua
<i>Knabe</i>			urkan, kuma- kan	urkakan
<i>Knie</i>				ōņen, pōja
<i>Knochen</i>	ikori	ikori	ikari	
<i>Knopf</i>				topti

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>kochen</i>	ulođam Nor.	ulöröp		
<i>Kohle</i>				ala
<i>Kopf</i>	dil	dil	dil	dil
<i>Krähē</i>			tirax	
<i>Kranich</i>			karaw	
<i>krank sein</i>				enenem
<i>Kugel</i>				ukoro
<i>Kuh</i>	macāla	okun	ukin	
<i>Kummet</i>				zana
<i>Kupfer</i>	tušinma; cucin- ma Nor.	altan	altan	gögin
<i>lachen</i>		jaoröp, inēđäm		
<i>Lachs</i>		sugđändra (<i>Salmo Coregon</i>)	sugženna, lem- ba (<i>Lenoc</i>)	
<i>lahm</i>				dokolo
<i>lang</i>	ņonim	ņonnom		
<i>Lärche</i>	garra Nor.	iräkta		ürukta
<i>Leben</i>		olog		
<i>Leber</i>			akin	
<i>leicht</i>	lešuma UT., yjimkun Nor.	yjimkun		
<i>Leim</i>			unkan	
<i>Leute</i>			bajel, bojel	
<i>lieben</i>	ajawom, ajašin	ajabryp	ajawrab	
<i>liebster</i>	Nor.	aja, ajama		
<i>links</i>	đeginteki	žögeni dād		
<i>Lippe</i>	xāžun (fižun), hažun Nor.	hymün, hōmun, umun, otta? žög K.		pomu
<i>Löffel</i>		unakān, xamu- jak (<i>grosser</i>), sokan K.		soxon (<i>Schöp- fer</i>)
<i>Mädchen</i>	ašatkan	unāđiz	unadkan, Dem. unadkanin, unatēan	unadikan
<i>Mann</i>	boja, ady; öddy	byjü		
<i>Männchen</i>	Nor.	yđin		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Maus</i>	šinerikan, sy- gerykon Nor.	čamukcän, čiji- rikän K.		
<i>Meer</i>	mora Nor., v.	lam	lam	
<i>Mehl</i>	R. mope	uma		
<i>mein</i>				minni
<i>Mensch</i>	boja	byjō	baje, hoe	
<i>Messer</i>	purta	koto, utkan, önökun	koto, irkan, ito- go, kuwaun	koto
<i>Messing</i>				gawli
<i>Milch</i>	ukun, ukua	okuaō	ukunu	
<i>Milchstrasse</i>	Nor.	jahačan		
<i>Mitte</i>	dulin	dulin		
<i>Mond</i>	bäga	bäga	bäga, bega	bega
<i>Morgen</i>	tymmätna	dogdyča, togol- tynna K.		temačina
<i>morgen</i>	togomä	temätnu	temi, temačina	
<i>Morgenstern</i>		čolbon		
<i>Möve</i>		imgati		
<i>Mücke</i>	gonmakta	ganmakta		ganmakta
<i>Mund</i>	amma	amga	amga	ommün, ayma
<i>Muschel</i>		kurkekta, tax- ra K.		
<i>Mutter</i>	ane UT., ani	ani	ani	önne
<i>Mütze</i>	Nor.	aun		afun
<i>Nacht</i>	dolbo, dolboni	sikso, ahetenna	dolbo, dolboni	
<i>Nachteule</i>		K.	mekčirka	
<i>Nachtlager</i>		urinōp		
<i>Nacken</i>				ča, maifa
<i>Nadel</i>	ilmo UT., inmo	inmy, inmō		
<i>Nadelbüchse</i>	Nor.	immärük, aga		
<i>Nagel</i>		K.	tipkana	
<i>nagen</i>		kikisnam		
<i>nah</i>	dage	daga		daghun
<i>nähen</i>	šaňanyčam	saňenam		
<i>Name</i>		öjt	garbia	
<i>Nase</i>	oňokto	oňokto	oňokto	oňokto

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Nasemurzel</i>				xoreŋ
<i>Nebel</i>	tamaŋša Nor.	tamnaxea		tamnaxsa
<i>Netz</i>	adyl Nor.	adyl	adil	adil (<i>feines</i>), alga (<i>grobes</i>)
<i>Njelma</i>			tut olla	az'in
<i>nicht</i>		ačın		
<i>Norden</i>		jaki		sehikta
<i>Nussstrauch</i>			seluni	se
<i>Nüstern</i>				
<i>oben</i>	uwyski (<i>nach</i> <i>oben</i>)	ugilä		
<i>Ochse</i>	multa	ogus Jak.	molanki	
<i>öffnen</i>	âŋam	aŋam		
<i>Ohr</i>	sên	een	seŋ, sen	een
<i>Ohrring</i>		säkan		
<i>Osten</i>		sygun juren (<i>eig. die Sonne</i> <i>erhebt sich</i>)		
<i>Otter</i>		diski	zugin	
<i>Papier</i>				čazun
<i>Pappel</i>		hul		čecuga
<i>Peitsche</i>		seraŋ; tipkŋn (<i>kleiner</i>)		
<i>Pfahl</i>				
<i>Pfeife</i>	ganža	umusun		daire
<i>Pfeil</i>		luki	luki	luki
<i>—, eiserner,</i>	aur	aur		
<i>Pferd</i>	morin, murin	murin	murin	murin
<i>Plejaden</i>		urgöl		urgöl
<i>Polarstern</i>				xada
<i>Preisselbeere</i>			imukta	
<i>Pulver</i>				uktó
<i>Quappo</i>	sägan; sägan	sägan	sägan	
<i>Rabe</i>		Nor. oli		
<i>rasch</i>		turgandi, hunät	turgonzi	
<i>Runde</i>				sagnaŋ, saŋna

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>rauchen</i>				omum i. e. <i>trin-</i>
<i>rechts</i>	ântekin, ânteki	ânedâd		<i>ken</i>
<i>Regen</i>	tygda	tigdy, tigdö	tigde, tikate	tigdo
<i>Reif</i>		siqiksö, sänyw- ran K.		
<i>Rennthier, zah-</i>				
<i>mes</i>	oron	oron	oron	
<i>—, wildes,</i>	bojun	bojun	irun, bojun	
<i>—, eingefahrnes</i>		ukčak, ohučak		
<i>—männchen</i>		kôrba; siru K.		
<i>—kuh, wilde,</i>		nâme		
<i>—zaum</i>		uhučak, noho		
<i>—lenkriemen</i>		tabargačîn		
<i>—schlinge</i>		maot		
<i>—geschirr</i>			oron abdun	
<i>—sattel</i>		omogyn		
<i>richtig</i>			zub, tačîn	
<i>Riemen</i>			usi	usikan
<i>Rinde</i>	ugdagsa	ugdaksa		
<i>Robbe</i>			ata; larga (<i>bun-</i> <i>te</i>)	tisa
<i>Rogen</i>		talakam		
<i>roh essen</i>		ularin; kâktarin	ularin	ularin; sokžôn
<i>roth</i>	šuleri; hulama Nor.	(<i>rosenroth</i>)		
<i>Rücken</i>	šogdon	darama	dyrama	
<i>Ruder</i>		uliwun		uliwun
<i>Salz</i>	turuka	tus; turuka K.		
<i>Sand</i>	sergi			sirgi
<i>Sattel</i>		omogyn	namanki; imy-	ômoghol
<i>scharf</i>	omor; dujon Nor.	omyr, omor	gen	
<i>Schaum</i>	čowyksä	čawyksa		
<i>schicken</i>			ugolänkitam,	
<i>schliessen</i>	karpačap; gar- mačam Nor.		ugolžep	
<i>Schiff</i>			al	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Schlacke</i>		lūao		
<i>schlafen</i>		asinam, ūklösi-	ateram	
<i>Schläfe</i>		nop		ʒ'orakta
<i>schlagen</i>		dukteryp	čurgamačonki- tam, čurgama- terap; Part. Pass. čurga- mačawe, -čai	
<i>Schlange</i>	kulin	muhuku		erku
<i>schlecht</i>	oruké'o	usa, usa, örü		pára, tokke
<i>Schlütten</i>	tolgoki	č'ompu; šärun (<i>runder</i>), tol- goka(<i>Hunde-</i>), ilmôk, umna (<i>Bagage-</i>)		
<i>schmal</i>	silimkun; tyo	silimkun		
<i>Schmidt</i>	Nor.	tawin; halka K.		
<i>Schnee</i>	sinelgan	UT., emandra		imana
<i>Schneehuhn</i>	Nor.		elaki	
<i>schnell</i>		nögdö		amar amar
<i>Schulter</i>		isaki, pesa		
<i>Schulterblatt</i>		ukče, ukce; gag	gaw	
<i>Schwan</i>	gäg	K.		lang'an
<i>Schwanz</i>		lukčerin; koņ-	koņnorin	koņnorin
<i>schwarz</i>	komnomo; koņ- nomo Nor.	nori K.		
<i>Schwefel</i>	lūaa Nor.			
<i>Schweissdecke</i>		ildrewun; mox- tyu	illäun, illewun	
<i>Schwelle</i>		kultir		
<i>schwer</i>	urgopču	urgö, urgy		
<i>Schwester</i>	yki, asatkan (<i>jüng.</i>) Nor.	aki(<i>ältere</i>), no- kunti	ekinme, ekinti	unazi
<i>schwimmen</i>	tyssadam	iönym, ölbys- rym; nikai- röp K.		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>See</i>	amut	tunor, amut K.	amut	
<i>Seele</i>		örüröp	zunä	
<i>Seelöwe</i>			mutaka	
<i>sehen</i>	icäm, icäm	iciröp		
<i>sein (ejus)</i>				noganni
<i>Siebengestirn</i>		ywlyn, howlyn K.		faula (hauwlen)
<i>Silber</i>	moḡun	moḡun	bagdärin, mo- gun	moḡun, moḡu
<i>Silbertanne</i>			gagnta	
<i>singen</i>	xaläzäm Nor.	gädap		
<i>so</i>			tikan, ticin	
<i>sofort, sogleich</i>	tolija Nor.	ozigakan, tikinti		
<i>Sohn</i>	xutta	omolgi	uteu (?)	uto
<i>Soldat</i>		xasöx		
<i>Sommer</i>	ḡua	ḡuha		ḡuganni
<i>Sonne</i>	dilläca; sygun Nor.	dollaäca	deläca	delesa
<i>spät</i>	dolbotono	siksö, tenaldra		
<i>Speer</i>	gida	gida		
<i>Speichel</i>				töfi
<i>Spiel</i>			awiwki, awira	
<i>Stahl</i>			kytanax selä	
<i>Steigbügel</i>				duraka
<i>Stein</i>	iša	ḡolo	zelo	ḡ'olo
<i>Steinbeere</i>			ikarilkantaukta	
<i>Steinbirke</i>		diwugdö		
<i>Steinfuchs</i>	ätara			
<i>Stelle</i>		dündü		
<i>Sterljäd</i>	äneko			
<i>Stern</i>	osikta	osakakto, osik- ta K.	osikta	ohikta
<i>Stiefel, kurze,</i>		ömcirö, olöci		
<i>—, lange,</i>		morohun		
<i>Stimme</i>			kunin	
<i>Stirn</i>			pöjä	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Strumpf(v.Led.)</i>		dokmon		
<i>stumm</i>				kalökö
<i>Stute</i>				gag
<i>suchen</i>	galäktaʒam	gölöröp		
<i>Süden</i>		soloki, amargid, adylde		
<i>Sumpf</i>	bullo	byllö		
<i>süss</i>			dallin	
<i>Tabak</i>		dabga		
<i>Tabaksbeutel</i>		kanturgo		
<i>Tag</i>	teriga; tyrgani Nor.	dellača, sigun K.	inigi	inagni
<i>Taimen</i>	đeli	ʒeli	zeli	
<i>Tanne</i>	asikta Nor.	ņānkta	asikta	asikta
<i>Tante</i>				öki
<i>taub</i>				koņo
<i>Taucher (Vogel)</i>			kuki	
<i>Teufel</i>	xārgi UT., hār-	abasyn		
<i>Thal</i>	gi Nor.	ōņan, āäbeke K.		
<i>Thau</i>		dypbyorōņ	sigi	
<i>Theil</i>		anewy; anön K.		
<i>Thon</i>	tukala	tukala		
<i>Thür</i>	ūrko	ūrky, urkō; us- ky Nig.		
<i>tief</i>		arbakun		
<i>Tiefe</i>	šunkta; sunkta Nor.	sunkta		
<i>Tochter</i>	xunad	unāt	unāt	unadikan
<i>Tod</i>	budelān	hudōn, buröp K.		
<i>tödten</i>	wadām	warap		
<i>tragen</i>		ikōndrup	šuruwum	
<i>Traubenkirsche</i>		ijukta	ijakta	
<i>trinken</i>		umdam, umde- rop, köldrop		
<i>trockener Platz</i>		xuņtyky, tom- tör K.		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Tropfen</i>	óurgiran	éurgeran		
<i>Tundra</i>	xoi			
<i>Ufer</i>	ajábka, azábka Nor.	úlin		
<i>Vater</i>	ami UT., amin	ami	ami	ami
<i>versilbern</i>		Nor. mogalkanap		
<i>Verstand</i>		myrgyt; yrgaça		
<i>viel</i>			K.	baran
<i>Vielfrass</i>			zentaki	
<i>Vogel</i>	éipkakan UT., éipkan Nor.	dögi, dygi	dägi; éiwkaçan	
<i>Vorgebirge</i>		londôr, äha K.		
<i>Wade</i>			sili	tez'aki, tez'a
<i>Wagen</i>				tergan
<i>Wald</i>	mo	wäliki	mot, mol	
<i>Wallach</i>			akta murin	
<i>Wallfisch</i>			kalym	
<i>Wange</i>	aicän, huldi N.	kyba		
<i>warm</i>	namapçu	lamahin	wämasin	nemaxen
<i>Wasser</i>	mu	mu	mu, mun	mu
<i>Wasserhuhn</i>			uranai	
<i>Weg</i>			oktoron, uzan	
<i>Weib</i>	asi, asi	asi	asi	asi
<i>Weibchen</i>		ahin, tyhytyn		
<i>Weide</i>		sirikta	tifäkta	burgan
<i>weinen</i>	solognom	soçorom		
<i>weiss</i>	bagdama	bagdärin, é'al- ko	bagdärin, gil- talli	bagdärin, saxa- re
<i>Weissdorn</i> (<i>Crataegus</i>)			zelikta	ç'alikta
<i>weit</i>	goro	goro		goro
<i>Welle</i>	naderin Nor.	ugoren		
<i>Welp</i>			kaçikan, Dem.	
<i>wenig</i>			kaçikatkan	aç'ukan
<i>Westen</i>		weski		
<i>Wildpret</i>			bajur, bojur	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Wind</i>	adyn; ödun Nor.	ydin	adin	ödin
<i>Winkel</i>	eldra Nor.	oĝan		
<i>Winter</i>	tugani	tugo		tugani
<i>Winterhaus</i>		agdun; K. = <i>Winterlager des Bären</i>		
<i>Wirbel</i>	xujuli	tölgan, goldeka, koč'o, koč'o		
<i>wissen</i>		säm	sam	
<i>Woche</i>	nadalda	nadaldra		
<i>Wolf</i>	gusko	dolbohik; agil- kän K.; ğa- luku	gaławki, dol- bosik	
<i>Wolke</i>	tuksu	tuksu	tugu, tugen, tuxsu	tuhu
<i>wollen</i>	ajasiim, ejasiim	öjätyp		
<i>Wunde</i>	xujä	hyö		
<i>Wurm</i>	kulikan	uĝul		
<i>Wurzel</i>	ĝiunĝa	ĝinktó		
<i>Zahn</i>	ikta	iktö	ikta	ikta, ukta
<i>Zauberer</i>	saman	saman, saman	alamačal oĝun	
<i>Zaum</i>			čukéuĝo	kadal
<i>Zaunkönig</i>				
<i>Zelt</i>	gulä	ĝu		
<i>Zeltstange</i>		säraĝ		
<i>Zinn</i>	tuđa	tuđa	tuža	darče; korkolž'a
<i>Zobel</i>	čipkan, dynke	cegyb; nökä K.	segeb, seĝab	
<i>Zunder</i>		Nor. hula	ula	
<i>Zunderbeutel</i>	šiltikša	siltik		
<i>Zunge</i>	čole	inni	aĝa (?)	ini, sigmu
<i>Zwergbirke</i>	oktala Nor.			

	Middendorff.		Spassky.		Gerstfeldt*).		
	I.	II.	III.		IV.		
				¹	²	³	⁴
1	umukan; umukon	omokon	umun	omun	omu	omoa	omu
2	zur	ður	zur	đuo	zur	z'oua	đul
3	ilan	elan	ilan	elan	ela	gilan	ela
4	dygin	digin	digin	dijin	duje	tuje	duje
5	tuņa	tũņa	tona	tonsa	tona	sunz'a	tonsa
6	ņugn	ņujun	ņugun	nuun	ņugu	ņujuen	ņuju
7	nadan	nadan	nadan	nadan	nada	nadan	nada
8	zäbkün, zäbkün	zäpkun	zäbkun, zäbkan	z'äbkun	z'akfo	čakoi	čapku
9	jegin, jegyn	jöhin	jegin	jögin	huju	ujen	xuju
10	đan	đän	žan	ž'an	z'oa	z'ujen	z'a
11	umukonde	đanduk umon	žanduk umun				
20	žurđar	đurđan, žuržan	žuržan, -žar	orin	hore	orin	xori
30	ilandar	elandar	ilanžan, -žar	gutin	gozi	gusin	xostai
40	dyginđar	diginđar	diginžan	daki	döhi	töhi	
50	tuņađar	tuņađar	tonožan	toksani	sosei	susä	
60				nuununi	ņujugu	ning'u	
70				nadani	nadanggu	nadansu	
80				z'äbkuni	časpuengu	čakundu	
90				jöran	hajugu	ņenz'u	
100	nemäde	namä	namä	nemaži	tanqu	taņo	tanqu
1000	đan nemä	tysäča, ty- häča R.	žan namä, tysänča	ž'an ne- maži	žoa tanu meņa	z'ujen tanu	miņa

*) Von diesen Zahlwörtern gehören die in der ersten Columne den Tungusen am mittlern Amur, die in der zweiten den Tungusen an der Songarimündung, woselbst auch die in der dritten Columne verzeichneten Mandshu-Wörter aufgezeichnet sind, und endlich die in der vierten den Tungusen bei Kisi.

Sprachproben.

(Nach den Aufzeichnungen Middendorff's).

I.

Von der untern Tunguska.

1. bi bakûc'an xögdynöwo orömmo, Ich besitze ein grosses Rennthier, die
xulukûn oror mini akini. kleinen Rennthiere sind meines
Bruders.
2. mini asi xögdynöwä oldröwa z'ä- Mein Weib isst den grossen Fisch,
wungðaran, xulukûn oldröwa tö- den kleinen Fisch werde ich mor-
gomi ðewðem. gen essen.
3. bi tynewa z'äwéal ilanma ol- Ich verzehrte gestern drei Fische.
droidwo.
4. mini näkun büz'cederon. Meine Schwester ist krank.
5. mini akini oror xygdynä, mini Die Rennthiere meines Bruders sind
amini oror xulukur upkaé. gross, die Rennthiere meines Va-
ters sind alle kleiner.
6. z'äwakał orönmo. Fange das Rennthier ein.
7. ykył z'äwara orönmo. Fange das Rennthier nicht.
8. z'äwac'as orönmo? Hast du das Rennthier gefangen?
9. okîn z'äwadaš orörwo? Wann wirst du die Rennthiere fangen?
10. otände z'äwara orönmo. Du wirst d. Rennthier doch nicht fangen.
11. ila gannaéände? Wohin gehet ihr?

II.

Von der chinesischen Gränze.

1. minu hogdö oron bihin, nitkukar Ich habe ein grosses Rennthier, die
(nitkuciröl) oror minni inokûai bi- kleinen Rennthiere gehören mei-
hin. nem Bruder.

2. minni abiw högdiñü oldröwo dö- Mein Weib isst den grossen Fisch,
piññörön, nitkukänma timi döpdig- den kleinen wird sie morgen essen.
gän.
3. orondu-gu, murindu-gu gönneñi- Sollen wir auf Rennthieren oder Pfer-
gad? den reisen?
4. inögnitänö ðurakätöt döpta; su Täglich essen wir zwei Mal; ihr esset
umfñdu döpiñnes. nur einmal.
5. bi murin yldröwan döptriw. Ich habe oft Pferdefleisch gegessen.
6. sewyki amakäkän bungätin um- Gott gebe, dass wir bald über das Eis
hujöli ðiwo judäwän. des Dschi-Flusses übersetzen kön-
nen.
7. mindu sinmaha amükołajaja oronmo. Suche mir ein gutes Rennthier aus.

III.

Von den Tungusen des Amur-Beckens improvisirte Lieder).*

1.

Der eine Tunguse rief dem andern zu: ah! hygökoł, *besinge ein Weib*, worauf der Sängler folgendes sang:

- | | |
|--|--|
| Derbokinin tumulkulmo turungätiw, | Als Stirnband auf deinem Kopfe um-
kreiste ich ihn, |
| säkänin ané'andun damarengätiw, | Als Ohrring an deinen Wangen
schmiegte ich mich, |
| xalkaptunnin damarengätiw, | Als Brustschild schmiegte ich mich
(an dich), |
| nylinnin namaruëingätiw. | Als Schürze klebte ich an dir, |
| ukundünin sobdöntunnun kumlüëingä-
tiw, | Die Brust als Gürtel umarmte ich mit
dir, |
| handriinnin ökänam dahiëiëingätiw | Als Schürzentroddel statt ihrer be-
decktest du dich mit mir. |

2.

Sinnigdëdu xotuddus unmankän Nicht dir allein zu deinem Glück
unuhnänin nynbüro borikal ogoion wies der Schöpfer (dein schönes Weib)

*) Die Uebersetzung aller dieser tungusischer Lieder giebt vorzugsweise im Allgemeinen den Sinn wieder, ohne irgend Anspruch auf grosse Annäherung an den Text zu machen; Tungusen sah ich nur vorübergehend und auch dann verständigten wir uns jakutisch.
Middendorff.

ongonkot, erānan-erākał mai-i ynyn-
būro nālym muʒigā nin bogagaʒigegā-
nin elanmān kurēdu setcepkandiggaw
c'āutān ecec'ānmo muninganinihōkin
algawyd gilla-daldāb umun kotuīnin
daldrin sāgin.






an; gieb Theil am Schenkelstück,
theile mit auch die Eingeweide; Gott
gab sie nicht dir allein; sündhaft wäre
es, wenn du nicht theiltest; die Erde
wird sie zurücknehmen. Mit Umzäu-
nung hast du sie umschlossen; ich
werde eindringen. Der Riemen wird
reißen, wenn sie entlaufen will; wer
sie früher findet, wer sie einholt, der
Eine, der Glückliche, der sie findet.

3.

Nungu cāran, dādukydin ʒ'ārgīw-
ʒum jakunʒa alŋʒum, cilkīdyŋ cīl-
dywʒam nukānātil mohiŋātil, alaŋci-
nātiw.

Du an Waden Schöner, deine
Schenkel begehre ich, wie flöge ich
(dir) entgegen, mit den Armen um-
fasste ich dich, ich küsste dich, pflegte
der Liebe, kosete mit dir.

Berichtigungen.

Man lese Seite 4 Zeile 10 von oben *schinden* statt *schwitzen*; S. 6 Z. 4 f. *mūgit*, *mūduk*, Z. 21 *mūli*; S. 7 Z. 4 v. u. *ujātināhāl*; S. 14 Z. 15^a v. o. *zādži* statt *zādzi*; S. 29 Z. 7 l. § 126 statt § 122; S. 30 Z. 14 und Z. 25 l. § 134 statt § 129, Z. 2 v. u. § 137 statt 132; S. 31 Z. 4 v. o. l. *bāja* statt *beje*, Z. 11 l. § 137 statt § 132, Z. 16 § 116 statt § 111; S. 42 Z. 1 v. u. *unzigā* statt *unzigä*; S. 55 Z. 12 v. o. *bisimzā* statt *bisimzä*; Z. 14 *bisindizā*, *bisiszā* statt *bisindizä*, *bisiszä*; S. 61 Z. 16 ausdrücken, bildet; S. 65 Z. 26 f. *zūtki*, *zūlä*, *zūgit* statt *zūtki*, *zūlä*, *zūgit*; S. 71^b Z. 1. , Z. 12 *kaum*, *fast*; S. 74^a Z. 9 *was* statt *wer*; S. 76^b Z. 17 *ulapkim*, Z. 22 *ulöm* statt *ülöm*; S. 77^a Z. 5 *urkatim*, ^b Z. 18 *Löffel*; S. 78^a Z. 26 *uṭim* statt *uṭim*; S. 79^b Z. 7 , Z. 20 *kājilkānām*; S. 82^b Z. 9. v. u. *hawuṭim*; S. 83^b Z. 16 v. o. ; S. 84^b Z. 1 *siksä* statt *siksä*; S. 85^a Z. 16 ; S. 87^a Z. 21 *tamnanan*; S. 88^b Z. 6 *Wolke* statt *Wolle*, Z. 15 v. u. l. *Krāhe* statt *Dohle*; S. 89^b Z. 19 *dawusum* statt *dawasum*; S. 90^b Z. 10 v. o. l. *dowlām* statt *dorolām*; S. 91^b Z. 6 l. *sigarin*; S. 93^b Z. 16 l. *zāptilä* statt *zāpticä*, Z. 21 ; S. 95^a Z. 7 v. u. l. *bolanjirīti* statt *bolanjinti*; S. 96^b Z. 5 v. o. *minôm* statt *minim*.



